

(D) # Betriebsanleitung

+ ANWEISUNG ZUR PRODUKTÜBERGABE . . . SEITE 3

"Originalbetriebsanleitung"

Nr. 99 8417.DE.80H.0

ROLLPROFI 6165 Farmer

(Type 8417 : + . . 01001)

Rundballenpresse

Ihre / Your / Votre • Masch.Nr. • Fgst.Ident.Nr.



Sehr geehrter Kunde!

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger und Landsberg. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.



Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftpflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits-und Wartungsvorschriften einzuschulen.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (Euro 500,-).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muss die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muss unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

Pöttinger-Newsletter

www.poettinger.at/landtechnik/index_news.htm

Aktuelle Fachinfos, nützliche Links und Unterhaltung

Ⓓ

ANWEISUNGEN ZUR PRODUKTÜBERGABE

Dokument D



ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik GmbH
A-4710 Grieskirchen
Tel. (07248) 600 -0
Telefax (07248) 600-511

GEBR. PÖTTINGER GMBH
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-111 / 112
Telefax (0 81 91) 92 99-188

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-130 / 231
Telefax (0 81 91) 59 656

Wir bitten Sie, gemäß der Verpflichtung aus der Produkthaftung, die angeführten Punkte zu überprüfen.

Zutreffendes bitte ankreuzen. [X]

- ❑ Maschine gemäß Lieferschein überprüft. Alle beigepackten Teile entfernt. Sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen, Gelenkwelle und Bedienungseinrichtungen vorhanden.
- ❑ Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine bzw. des Gerätes anhand der Betriebsanleitung mit dem Kunden durchbesprochen und erklärt.
- ❑ Reifen auf richtigen Luftdruck überprüft.
- ❑ Radmuttern auf festen Sitz überprüft.
- ❑ Auf richtige Zapfwellendrehzahl hingewiesen.
- ❑ Anpassung an den Schlepper durchgeführt: Dreipunkteinstellung
- ❑ Gelenkwelle richtig abgelängt.
- ❑ Probelauf durchgeführt und keine Mängel festgestellt.
- ❑ Funktionserklärung bei Probelauf.
- ❑ Schwenken in Transport- und Arbeitsstellung erklärt.
- ❑ Information über Wunsch- bzw. Zusatzausrüstungen gegeben.
- ❑ Hinweis auf unbedingtes Lesen der Betriebsanleitung gegeben.

Für den Nachweis, daß die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig.
Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden (falls es sich um ein Landsberg-Gerät handelt an die Firma Landsberg).
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Inhaltsverzeichnis

Zweck des Handbuches

Dieses Handbuch wurde vom Hersteller verfasst und ist wesentlicher Bestandteil der Maschine. Die darin enthaltenen Informationen sind an Fachleute (Benutzer) gerichtet.

Alle Informationen sind vom Hersteller in seiner Muttersprache dargelegt und können in andere Sprachen übersetzt sein, um gesetzliche und / oder kommerzielle Anforderungen zu erfüllen.

Neben professionellem Vorgehen beim Einsatz, müssen die Empfänger der Informationen diese sorgfältig lesen und richtig anwenden.

In der Betriebsanleitung ist der Verwendungszweck der Maschine angegeben. Ebenso alle notwendigen Informationen für einen sicheren und ordnungsgemäßen Gebrauch der Maschine. Die Einhaltung der Anweisungen in der Betriebsanleitung garantieren Sicherheit für Mensch und Maschine, sowie einen wirtschaftlichen Gebrauch und eine längere Lebensdauer.

Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht zugänglichen Ort auf, damit Sie es immer zur Hand haben, sollten Sie etwas nachlesen müssen.

Einige der Informationen in diesem Handbuch könnten nicht ganz der Zusammenstellung Ihrer Maschine entsprechen und/oder überflüssig sein, ohne dass sie dadurch weniger richtig sind. Sie können die Themen, die Sie interessieren, im Inhaltsverzeichnis leicht finden.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen und Verbesserungen vorzunehmen, sofern diese nicht die Sicherheit und Gesundheit von Personen gefährden.

Die wichtigsten Textteile sind fett gedruckt und zusätzlich durch folgende Symbole gekennzeichnet:



WARNUNG - ACHTUNG

zeigt Gefahren mit erhöhtem Verletzungsrisiko an - besonders Acht geben!



Achtung - Vorsicht

vermeiden Sie Unfälle oder Geräteschäden durch entsprechendes Verhalten

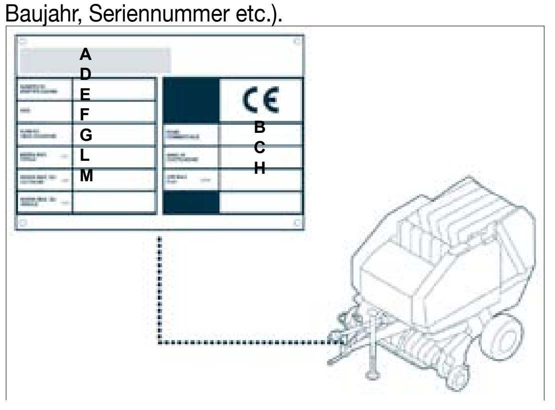


Wichtig

Besonders wichtige technische Angaben.

Maschinenkennzeichnung

Das Typenschild ist direkt an der Maschine angebracht. Darauf finden Sie Daten zum Betriebder Maschine, zur Maschine selbst, sowie Angaben die Sie brauchen wenn sie den technischen Kundendienst benötigen (wie Modell, Baujahr, Seriennummer etc.).



A) Angaben des Herstellers

B) Modell der Maschine

C) Baujahr

D) Seriennummer

E) Zulassungstyp (gültig für das Anwendungsland)

F) Verkehrszulassungsnummer (erlassen im Anwendungsland)

G) Gesamtgewicht (kg)

H) Max. erlaubte Drehzahl der Zapfwelle

L) Max. Gewicht auf der Zugöse

M) Max. Gewicht auf der Achse

Anfordern des Kundendienstes

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an den Kundendienst des Herstellers.

Geben Sie bei jeder Anforderung eines technischen Kundendienstes für die Maschine die Daten an, die auf dem Typenschild angegeben sind, sowie die Anzahl der Betriebsstunden und die Art der aufgetretenen Störung.

Beiliegende Dokumentation

Zusammen mit dem Handbuch und / oder in dessen Anhang befindet sich die angegebenen Dokumentationen.

- Konformitätserklärung
- Prüfprotokoll
- Zulassung für den Straßenverkehr (nur für Italien)
- Dokumentation der installierten Bestandteile
  (z.B. Dokumentation der Gelenkwelle)
- Schaltpläne
- Hydraulikpläne
- Bedienungsanleitung des elektronischen Steuersystems

Sicherheitsregeln beim Transport

- Das mit dem Laden, dem Entladen und dem Transport der Maschine beauftragte Personal muss nachweisbare Kenntnisse und Fähigkeiten in diesem Bereich besitzen und die zu verwendenden Hilfsmittel beherrschen.
- Sollte es nötig werden die Maschine auf Transportmittel zu laden und davon abzuladen, müssen sich die zuständigen Personen an die Informationen halten, die an der Maschine, auf der Verpackung und in der Gebrauchsanweisung angegeben sind.
- Die Maschine darf nur mit Mitteln transportiert werden, die die geeignete Größe und Tragfähigkeit haben.
- Nehmen Sie die Gelenkwelle und die Versorgungsleitungen (Strom, Hydraulik usw.) vom Traktor ab, bevor Sie die Maschine mithilfe eines Traktors auf oder abladen.
- Stellen Sie den Stützfuß der Maschine so ein, dass das Wiederankoppeln erleichtert wird, bevor Sie die Maschine vom Traktor abkoppeln.

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

- Bei der Planung und Bau der Maschine hat der Hersteller besonders auf die Aspekte geachtet, die Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit der Personen, die mit der Maschine zu tun haben, darstellen könnten.
- Der Hersteller hat nicht nur die geltenden Gesetze eingehalten, sondern auch sämtliche „Regeln der Technik“ befolgt.
- Der Zweck der Informationen ist es, die Anwender zu sensibilisieren, besonders aufmerksam zu sein und jedes Risiko zu vermeiden. Die Sicherheit hängt auch von den Personen selber ab, die mit der Maschine im Laufe ihrer Betriebsdauer arbeiten.
- Diese Betriebsanleitung aufmersam lesen, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Die an der Maschine aufgeklebten Abziehbilder beachten und an die Anweisungen halten
- Wenden Sie etwas Zeit auf und lesen Sie sich die Anweisungen durch, um später Unfälle zu vermeiden. Es ist immer zu spät, daran zu denken, was man hätte tun müssen, wenn der Unfall bereits geschehen ist.
- Achten Sie auf die Informationshinweise, die direkt an der Maschine angebracht sind.

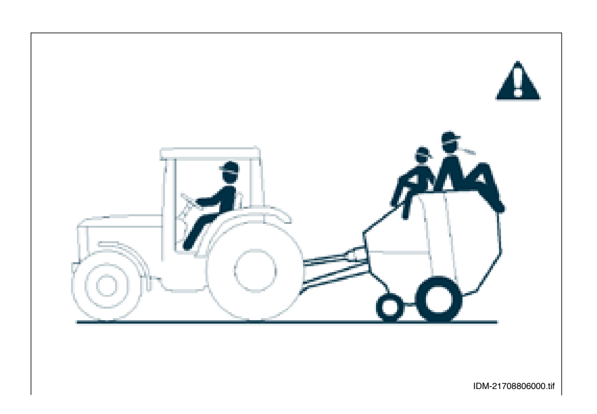
  Die Informationshinweise können unterschiedliche Formen und Farben haben, um auf Gefahren, Pflichten, Verbote und Angaben aufmerksam zu machen.

  Halten Sie die Informationshinweise immer gut lesbar und befolgen Sie die Angaben.
- Die eingebauten oder angebauten Sicherheitsvorrichtungen dürfen weder umgangen, noch entfernt oder überbrückt werden. Wenn diese Vorschrift nicht eingehalten wird, kann dies schwerwiegenden Folgen für die Sicherheit und die Gesundheit der Personen haben.
- Alle Personen, die während der Lebensdauer der Maschine irgendwelche Tätigkeiten daran vornehmen, müssen die entsprechenden fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten haben. Wenn diese Voraussetzung nicht eingehalten wird, kann dies schwerwiegenden Folgen für die Sicherheit und die Gesundheit der Personen haben.
- Verwenden Sie beim Betrieb die Schutzausrüstung die im Handbuch angegeben ist, und befolgen sie die gesetzlichen Bestimmungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz.

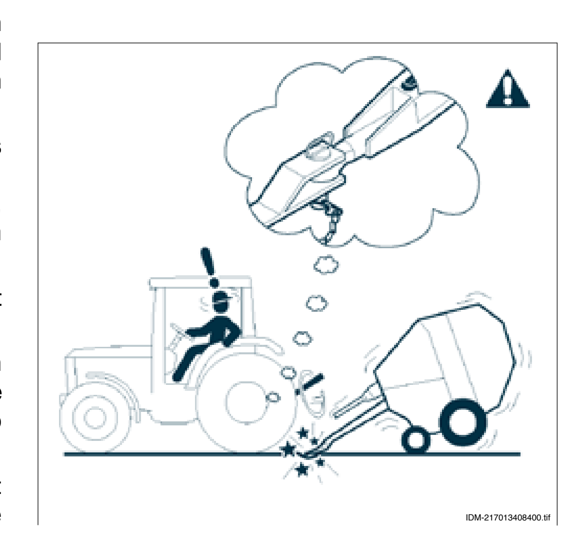
- Bevor Sie die Maschine auf das Transportmittel laden, stellen Sie sicher, dass die Maschine und ihre Bestandteile entsprechend verankert sind und dass diese nicht die vorgeschriebenen Höchstmaße für den Transport überschreiten. Bringen Sie gegebenenfalls entsprechende Signalhinweise an.

Sicherheitsregeln bei Gebrauch und Betrieb

- Der Bediener der Maschine (Fahrer) muss über die nötigen Fähigkeiten und Kenntnisse für die auszuführende Arbeit verfügen und muss geistig und körperlich geeignet sein, um die Arbeit sicher ausführen zu können.
- Der Fahrer muss nicht nur die entsprechende Ausbildung oder Erfahrung für den Gebrauch der Maschine haben, sondern vor der ersten Anwendung auch Rangiermanöver zur Probe vornehmen, um die wichtigsten Steuerungen und Funktionen kennenzulernen.
- Die Maschine darf nur von einem Bediener (Fahrer) betrieben werden, der auf dem Fahrersitz des Traktors sitzt. Er hat die Aufgabe, den Traktor zu lenken und die verschiedenen Steuerungen zu betätigen, um die Funktionen der Maschine zu aktivieren.
- Es ist strengstens verboten Tiere, Gegenstände oder Personen auf der Maschine zu befördern, sowie Personen aufsteigen zu lassen, um die Funktionstüchtigkeit während des Betriebs zu überprüfen.
- Verwenden Sie die Maschine nicht, wenn die Sicherheitsvorrichtungen nicht ordnungsgemäß eingebaut und funktionstüchtig sind. Wird diese Vorschrift nicht eingehalten, kann dies schwerwiegende Folgen für die Sicherheit und Gesundheit von Personen haben.
- Verwenden Sie die Maschine nicht weiter, wenn Störungen auftreten. Halten Sie die Maschine sofort an und verwenden Sie sie erst dann wieder, wenn die normalen Betriebsfunktionen wieder hergestellt wurden.
- Verhindern Sie während der Anwendung der Maschine, dass Fremde, besonders Kinder und ältere Menschen, sowie Tiere, zu nahe an den Arbeitsbereich kommen. Sollte es nötig sein, halten Sie sofort an und verweisen Sie die Personen aus dem Gefahrenbereich.
- Wenn der Traktor läuft, darf die Maschine nicht unbeaufsichtigt stehen, oder gar alleine gelassen werden.
- Koppeln Sie die Maschine nur an Traktoren mit geeigneten Eigenschaften an, idealerweise Zugfahrzeuge die eine Druckkabine haben, damit der Fahrer nicht dem Staub ausgesetzt wird.
- Wenn der Taktor nicht mit Druckkabine ausgestattet ist, verwenden Sie die entsprechende individuelle Schutzausrüstung (Schutzbrille, Gesichtsmaske usw.).
- Die Maschine wurde geplant und gebaut, um sämtliche vom Hersteller angegebenen Betriebsbedingungen zu erfüllen. Die Veränderung irgend einer der Vorrichtungen, um andere Leistungen als die vorgesehenen zu erhalten, kann Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit von Personen sowie wirtschaftliche Schäden mit sich bringen.
- Verwenden Sie die Maschine nur für den vom Hersteller vorgesehenen Zweck. Wenn die Maschine unsachgemäß angewendet wird, kann dies Gefahren für die Sicherheit und die Gesundheit von Personen sowie wirtschaftliche Schäden nach sich ziehen.



IDM-21708806000.tif



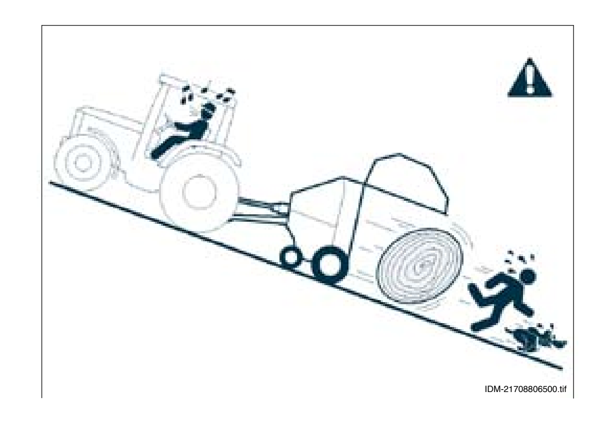
IDM-217013408400.tif

- Koppeln Sie die Maschine so an die Zugstange des Traktors an, dass sie sich während des Betriebs nicht unbeabsichtigt lösen kann.
- Die Gelenkwelle muss ordnungsgemäß angeschlossen werden und die Sicherheitsvorrichtungen müssen funktionstüchtig sein. Ein falscher Anbau und nicht funktionierende oder fehlende Sicherheitsvorrichtungen sind die häufigsten Unfallursachen (auch tödlicher Unfälle).
- Zum Anschließen der Gelenkwelle muss die Zapfwelle deaktiviert, der Motor des Traktors ausgeschaltet,der Zündschlüssel abgezogen und die Feststellbremse angezogen sein. Schließen Sie die Gelenkwelle zuerst an die Keilwelle des Untersetzers der Maschine an, danach an die Zapfwelle des Traktors. Koppeln Sie die Gelenkwelle richtig an, damit sich die Schutzvorrichtungen nicht mitdrehen können.

  Die Gelenkwelle muss mit einem Gleichlaufgelenk ausgestattet sein.

  Das Gleichlaufgelenk der Gelenkwelle muss zur Zapfwelle des Traktors zeigen.
- Stellen Sie sicher, dass die Gelenkwelle den gesetzlichen Sicherheitsvorschriften entspricht.
- Bevor Sie die Zapfwelle aktivieren, vergewissern Sie sich, dass die Gelenkwelle ordnungsgemäß eingebaut ist und dass die Drehrichtung und die maximale erlaubte Drehzahl den Betriebsdaten der Maschine entsprechen.
- Aktivieren Sie die Zapfwelle niemals, wenn der Motor des Traktors ausgeschaltet und die Gelenkwelle angeschlossen ist. Sollte der Motor plötzlich und unvorhergesehen gestartet werden, ist die Sicherheit der Personen, die sich in der Nähe der Maschine befinden nicht mehr gewährleistet.
- Bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen, überprüfen Sie, ob alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß eingebaut, vollständig und funktionstüchtig sind, ob alle Verbindungen und Anschlüsse (hydraulische, elektrische Systeme usw.) richtig ausgeführt und ob die Informations-, Hinweis- und Beleuchtungseinrichtungen gut sichtbar und funktionstüchtig sind.
- Versuchen Sie nicht, Verstopfungen in der Maschine zu beheben, wenn der Motor des Traktors läuft, der Zündschlüssel steckt und die Zapfwelle aktiviert ist.
- Passen Sie die Geschwindigkeit bei sehr steilen Böden an die Neigung und Stabilität des Bodens an und laden Sie den Ballen so ab, dass er nicht unkontrolliert und plötzlich wegrollen kann.


IDM-21708806600.tif


IDM-21708806500.tif

Sicherheitsregeln für den Straßenverkehr

- Die Maschine kann für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen werden.

  Bevor mit der Maschine auf öffentlichen Straßen gefahren wird, muss der Fahrer den Druck und das Profil der Reifen kontrollieren und sicherstellen, das Sicherheitseinrichtungen und Beleuchtung funktionstüchtig sind.

Der Fahrer muss im Straßenverkehr nicht nur die Straßenverkehrsordnung seines Landes einhalten, sondern auch so fahren, dass er die Sicherheit der übrigen Straßenverkehrsteilnehmer nicht gefährdet.

- Verwenden Sie die Maschine nicht als Transportmittel für Sachen, Tiere oder Personen.

  Beim Fahren auf öffentlichen Straßen muß der Presskanal leer sein (es darf kein Ballen darin sein).

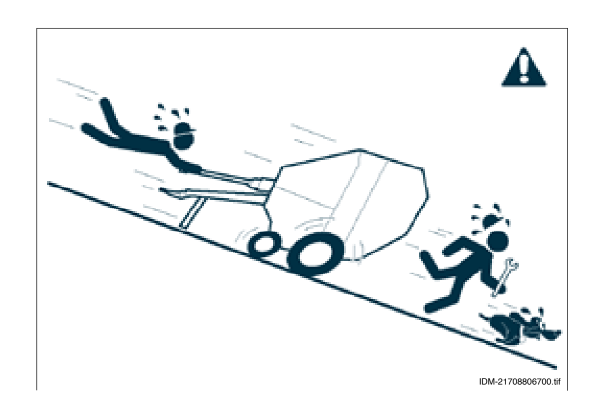
- Bevor Sie auf eine öffentliche Straße fahren, prüfen Sie, ob die Gelenkwelle ordnungsgemäß an die Zapfwelle angeschlossen und ob sie ausgeschaltet ist.



IDM-21708806401.tif

Sicherheitsregeln für Wartung und Einstellung

- Halten Sie die Maschine stets in einwandfreiem Zustand und führen Sie die vom Hersteller vorgesehenen planmäßigen Wartungen durch. Durch regelmäßige Wartung erreicht man maximale Leistungsfähigkeit, eine längere Lebensdauer und die ständige Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.
- Aktivieren Sie sämtliche Sicherheitsvorrichtungen der Maschine, bevor Sie Wartungs- und Einstellarbeiten vornehmen.
- Stellen Sie unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Regelungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz angemessene Sicherheitsbedingungen her, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Maschine vornehmen.
- Führen Sie Wartungs- und Einstellarbeiten nur durch, wenn die Maschine in einem ebenen Bereich aufgestellt wurde, der Trakor angehalten wurde, der Zündschlüssel abgezogen ist und die Feststellkeile an den Rädern der Maschine sind.
- Tragen Sie zur Einstellung und Wartung der Maschine die Bekleidung oder individuelle Schutzausrüstung, die vom Hersteller angegeben und von den geltenden gesetzlichen Regelungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz vorgesehen ist.
- Abgenutzte Teile sind unverzüglich durch Originalteile zu ersetzen. Verwenden Sie nur die vom Hersteller empfohlenen Öle und Fette. All dies gewährleistet die Funktionstüchtigkeit der Maschine sowie das vorgeschriebene Sicherheitsniveau.
- Entsorgen Sie Öle,Fette und Altteile umweltgerecht. Nehmen Sie die Entsorgung unter Einhaltung der in Ihrem Land gültigen Gesetze vor.
- Lassen Sie außerordentliche Wartungsarbeiten nur von autorisierten Personen vornehmen, die sämtliche nötigen Sicherheitsvorschriften erfüllen und sich an die angegebenen Vorgehensweisen halten.
- Führen Sie keine Kontrollen und Einstellungen durch, wenn die Maschine in Bewegung ist.

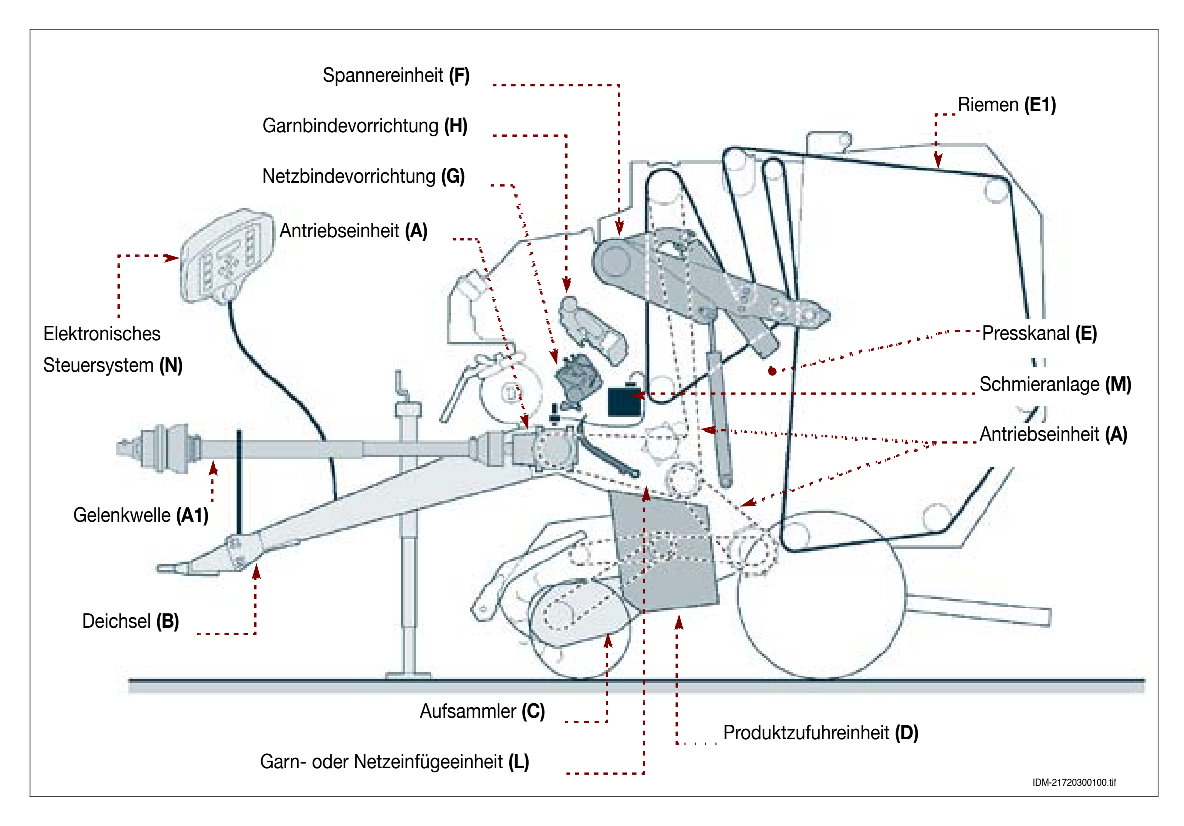

IDM-21708806700.tif

Allgemeine Beschreibung der Maschine

- Die Rundballenpresse mit variabler Kammer ist eine gezogene Maschine, die dem landwirtschaftlichen Gebrauch, zur Ernte von Schwaden verschiedener Stielprodukte (Viehfutter, Stroh usw.), um sie in Rundballen zu pressen dient.
- Die Arbeitsparameter (Durchmesser des Ballens, Bindeart usw.), die Betriebsbedingungen und die Funktionsstörungen der Maschine werden vom elektronischen Steuersystem, das in der Nähe des Fahrersitzes des Traktors angebracht ist, aktiviert und verwaltet.
- Mit der Maschine ist es möglich, Weich- oder Hartkernballen mit unterschiedlichem Durchmesser und Dichte herzustellen.
- Für die Anwendung und den Betrieb der Maschine ist nur ein einziger Bediener an Bord des Traktors (Fahrer) nötig, der die notwendigen Anforderungen zum sicheren Führen und sicheren Anwenden erfüllen muss.
- Mit dieser Maschine kann man verschiedene Stielprodukte wie Stroh, Heu, Silofutter und Stängel (Mais, Soja, Hirse usw.) ernten. Zum Betrieb muss die Maschine an einen Traktor angekoppelt sein, der eine angemessene Leistungsfähigkeit aufweist und mit einer Zapfwelle zum Antrieb der Hauptfunktionen ausgestattet sein muss.
- Der Traktor muss mit Anschlüssen für Hydraulik und Elektrik sowie mit einer Zapfwelle ausgestattet sein.
- Der Traktor sollte idealerweise mit einer schallgedämmten Druckkabine ausgestattet sein, um zu vermeiden, dass der Fahrer dazu gezwungen ist, eine individuelle Schutzausrüstung zu tragen (Staubschutzmaske, Kopfhörer zum Lärmschutz usw).

Hauptelemente

- **Antriebseinheit (A):** sie ist mechanisch (Untersetzer und Gelenkwelle) und überträgt die Bewegung über ein Ritzel-Kettengetriebe an die Hauptfunktionseinheiten der Maschine [(1)].
- **Gelenkwelle (A1):** es handelt sich um ein Gleichlaufgelenk, das mit einer Sicherheitsschraube und mit Schutzvorrichtungen zur Vermeidung der Gefahr des Hängenbleibens ausgestattet ist und den entsprechend gültigen Richtlinien (CE-Konformitätskennzeichen) entspricht.
- **Deichsel (B):** Verbindet die Maschine mit dem Traktor und kann in der Höhe eingestellt werden, um das An- und Abkoppeln zu erleichtern.
- **Aufsammler (Pick-up) (C):** Sammelt das Produkt in der Schwade und leitet es zur Zufuhreinheit [(1)].
- **Produktzufuhreinheit (D):** Transportiert das Produkt in den Presskanal [(1)].
- **Presskanal (E):** Er hat ein „veränderliches Volumen“ und bildet den Ballen durch die Aktion der Riemen (E1) und der Walzen.
- **Spannereinheit (F):** Spannt die Riemen (E1) des Presskanals (E).
- **Netzbindevorrichtung (G):** Sie bindet den Ballen rasch bis zu den Rändern, damit er solide und kompakt ist [(1)].
- **Garnbindevorrichtung (H):** Sie bindet den Ballen durch spiralförmiges Umwickeln mit einem Garn, sodass er solide und kompakt ist [(1)].
- **Garn- oder Netzeinfügeeinheit (L):** Sie erleichtert das Greifen des Bindematerials (Garn oder Netz) vom zu umwickelnden Ballen.
- **Zentralschmieranlage (M) (Optional):** Dient zur automatischen Schmierung der Antriebsketten, wenn die Maschine in Betrieb ist.
- **Elektronisches Steuersystem (N):** Dient zur Anzeige und Einstellung der Produktionsparameter [(1)].

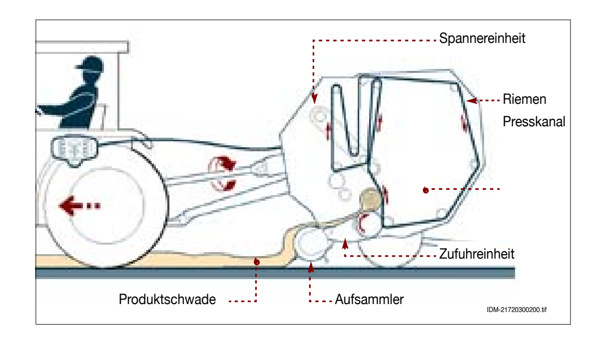


[(1)] Die Informationen über Merkmale und Funktionen der verschiedenen, eingebauten Einheiten finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

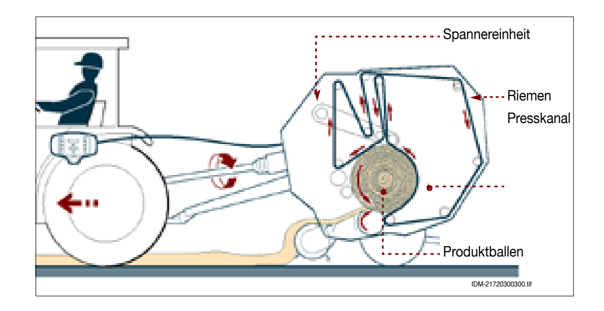
Arbeitsablauf

- Die Maschine fährt die Schwade entlang und das Produkt wird vom Aufsammler gegriffen, der es zur Zufuhreinheit transportiert.

  Die Zufuhreinheit führt das Produkt zum Presskanal.

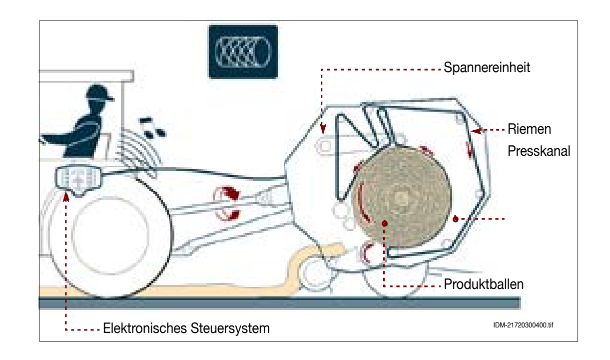


- Im Presskanal beginnt durch die Aktitivät der Riemen die Bildung des Ballens. Die Spannereinheit hält die Riemen, die sich ständig an die Veränderung des Ballendurchmessers anpassen, gespannt.



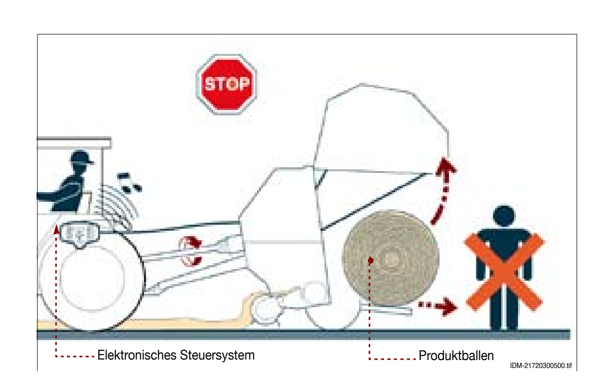
- Wenn der Ballen den eingestellten Durchmesser erreicht hat, gibt das elektronische Steuersystem ein akustisches Signal aus, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass er den Traktor anhält.

  Die Bindevorrichtung startet die Bindephase des Ballens (mit Netz, mit Garn oder gemischt) die, je nach der Funktion, die am elektronischen Steuersystem angewählt wurde, automatisch oder manuell erfolgen kann.



- Nach dem Binden gibt das elektronische Steuersystem wieder ein akustisches Signal aus, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass er die Klappe öffnen kann, um den Ballen zu entladen.

  Wenn die Maschine mit dem Ballenauswerfer ausgestattet ist, werden die Phasen des Öffnens der Klappe, des Entladens des Ballens und des Schließens der Klappe direkt dort ausgeführt, wo der Ballen fertig gestellt wurde, ohne dass man rangieren muss.



Wichtig

Wenn die Maschine nicht mit dem Ballenauswerfer ausgestattet ist, muss der Fahrer ungefähr 4 - 5 m mit der Maschine zurücksetzen und den Ballen entladen. Nach dem Entladen muss der Fahrer die Maschine an den Anfang der Schwade zurückfahren, um zu verhindern, dass die Klappe beim Schließen gegen den Ballen stößt, und muss die üblichen Vorgänge zum Fortführen des Betriebs ausführen.

Unsachgemäßer Gebrauch

Jede Anwendung der Maschine zu anderen Zwecken als denen, die vom Hersteller vorgesehen sind, muss als UNSACHGEMÄSSER GEBRAUCH angesehen werden.

Liste unsachgemäßer Anwendungen

- Fahren Sie mit einer nicht zugelassenen und nicht ordnungsgemäß vorbereiteten Maschine nicht auf öffentlichen Straßen, um Ihre Sicherheit und die der übrigen Verkehrsteilnehmer nicht zu gefährden.
- Verwenden Sie die Maschine nicht als Transportmittel für Sachen, Tiere oder Personen.
- Koppeln Sie die Maschine nicht mit Traktoren, die nicht die richtige Leistungsklasse und die richtigen Merkmale aufweisen.
- Verwenden Sie die Maschine nicht, um andere Produkte als die vorgesehenen zu ernten.
- Verwenden Sie die Maschine nicht, um ein Produkt (Stroh, Heu, Silage und Maisstiele) zu ernten, wenn es nicht in Schwaden angeordnet wurde.
- Verwenden Sie die Maschine nicht mit „Sicherheitsschrauben“, die nicht original sind und/oder nicht die vorgesehene Zugfestigkeit aufweisen.



Wichtig

Bei einem unsachgemäßen Gebrauch der Maschine muss der Anwender die (moralische, zivil- und strafrechtliche) Haftung für die Schäden übernehmen, die er womöglich an Dingen oder Personen verursacht hat.

Restrisiken

Obwohl der Hersteller nicht nur die geltenden Gesetze befolgt hat, sondern darüber hinaus auch sämtliche „Regeln der Technik“ eingehalten hat, gibt es noch die folgenden Restrisiken.

- Gefahr eines tödlichen Schleudertraumas, wenn die Zapfwelle plötzlich aktiviert wird, während man die Gelenkwelle anschließt und dabei nicht die richtige Reihenfolge einhält und nicht ordnungsgemäß laut den Sicherheitsvorschriften vorgeht.
- Gefahr, hängen zu bleiben und mitgeschliffen zu werden – mit möglichen schwerwiegenden (auch tödlichen) Folgen – wenn der Bediener versucht, Verstopfungen in der Maschine zu beheben, ohne angemessen und ordnungsgemäß laut den Sicherheitsvorschriften dabei vorzugehen.
- Gefahr der Instabilität und/oder des Umfallens der Maschine, wenn der Fahrer bei ungebenen Böden oder bei starkem Gefälle o. Ä. nicht die vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgt.



WARNUNG - ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, Verstopfungen in der Maschine zu beheben, wenn der Motor des Traktors eingeschaltet ist, der Startschlüssel steckt und die Zapfwelle aktiviert ist.

Beheben Sie Verstopfungen mittels der dafür vorgesehenen Methode (siehe „Entfernen einer Verstopfung des Aufsammlers“).



WARNUNG - ACHTUNG

Verwenden Sie die Maschine nicht auf Böden, bei denen die Gefahr der Instabilität und/oder des Umfallens besteht, wie zum Beispiel: in der Nähe von Gräben, abschüssigen Stellen, starkem Gefälle usw.

Falls solche Bedingungen herrschen, treffen Sie sämtliche nötigen Sicherheitsmaßnahmen, um Gefahren zu vermeiden.



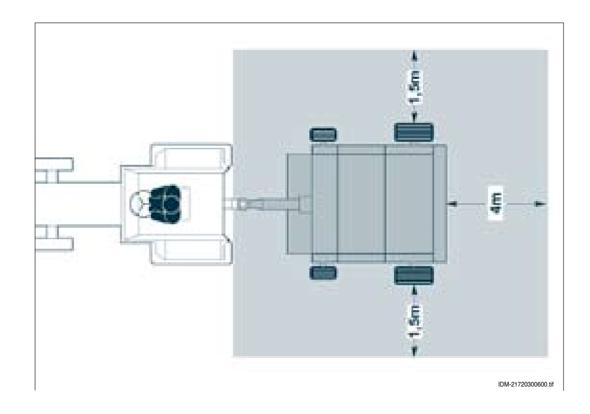
WARNUNG - ACHTUNG

Schließen Sie die Gelenkwelle nicht an, wenn der Motor des Traktors eingeschaltet ist, der Startschlüssel steckt und die Zapfwelle aktiviert ist.

Schließen Sie die Gelenkwelle zuerst an die Zapfwelle der Maschine und danach an die des Traktors an.

Gefahrenzonen

In der Abbildung sind die Gefahrenzonen dargestellt, innerhalb derer sich bei in Betrieb befindlicher Maschine niemand aufhalten darf. Es obliegt dem Fahrer, den Zugang zu diesen Zonen zu verwehren; ggf. muss er die Maschine sofort anhalten, und die eventuell Anwesenden auffordern, sich aus dem Gefahrenbereich zu entfernen.



Nachtarbeit

Die Maschine kann auch in den Nachtstunden verwendet werden. Der Betrieb unter diesen Bedingungen bringt eine größere Zahl an Gefahren mit sich. Um Gefahren für die Gesundheit und die Sicherheit der Personen zu vermeiden, müssen sämtliche Beleuchtungseinrichtungen, die in den Traktor und in die Maschine eingebaut sind, funktionstüchtig und wirksam sein.

Falls es die Bedingungen des Arbeitsbereichs erfordern, muss man die Gefahrenbereiche (unebener Boden, Nähe von abschüssigen Stellen usw.) vorher begutachten und entsprechende Warnhinweise aufstellen.



Achtung - Vorsicht

Sämtliche Arbeiten zum Einstellen, zur Wartung und zur Überprüfung der Maschine dürfen nur dann nachts erfolgen, wenn die Beleuchtung und die Bedingungen zur Arbeitssicherheit dafür geeignet sind.

Technische Daten

Beschreibung	Maßeinheit	
Merkmale der Maschine		
Gesamtlänge der Maschine	mm	4480
Gesamtbreite der Maschine	mm	2520 - 2760
Gesamthöhe der Maschine	mm	2700
Gewicht	kg (N)	2850
Maximale Vertikalbelastung auf den Zughaken	kg (N)	-
Hergestellte Ballen pro Stunde	n.	18÷35
Pneumatische Merkmale		
Pneumatische Abmessungen der Maschine		11/55-17 10 PR
Pneumatische Abmessungen der Maschine (Optional)		15”
Fülldruck	bar	2,5
Pneumatische Abmessungen des Aufsammlerrädchens		16x6,50-8 6 PR
Fülldruck	bar	2,5
Anzugsmoment der Rädersäulen	Nm	310
Zentralschmieranlage (Optional)		
Kapazität Tank	l	2
Merkmale des Presskanals		
Walzen		3
Riemen		5
Zufuhreinheit		
Raffer		2
Schmiertyp		Automatische Schmierung
Sicherheitsschraube		M6x40 UNI5739 R=80 kg/mm^2 (8.8)
Netzbindevorrichtung		
Typ		Elektronische Bindevorrichtung
Garnbindevorrichtung		
Typ		Elektronische Bindevorrichtung
Anzahl der Garnschnüre		2
Merkmale der Netzspule		
Max. Spulendurchmesser	mm	320
Max. Spulenbreite	mm	1300
Netztyp	gr/m	14 - 18
Merkmale der Garnspule		
Max. Spulendurchmesser	mm	250
Max. Spulenhöhe	mm	240
Garntyp (synthetisch)	m/kg	500 - 1000
Garntyp (natürlich)	m/kg	200 - 400
Gewicht des Strohballens	kg	260 - 340
Max. Volumen	m^3	2,5

Beschreibung	Maßeinheit	
Merkmale des Ballens		
Durchmesser (min. - max.)	m	0,60 - 1,65
Breite	mm	1200
Gewicht des Heuballens	kg	390 - 500
Ballengewicht Silofutter	kg	620 - 1000
Gewicht des Strohballens	kg	260 - 340
Max. Volumen	m^3	2,5
Aufsammler (breiter Typ)		
Max. Erntebreite	cm	200 (182 DIN-Normen)
Zahnhalterstangen	n.	4
Aufsammelzähne (pro Stange)	n.	28/Stange
Abstand der Aufsammelzähne	cm	6
Sicherheitsschraube		M6x45 UNI5739 R=80 kg/mm² (8.8)
Schmiertyp		Schmierung von Zentralanlage
Anforderungen des Traktors		
Zugehörigkeitsklasse		-
Mindestleistung		70 CV (52 Kw)
Leistung an der Zapfwelle		50 CV (37 Kw)
Drehzahl der Zapfwelle	Upm/min	540
Gewindeprofil der Zapfwelle		1”3/8 z=6
Zugstange		Drehbar mit U-förmigem Haken
Zulässige Anhängermasse	kg	3060÷3300
Hydraulikanlage		1 Verteiler mit Einfachwirkung + 1 doppelt wirkendes Steuerventil mit Schwebelage (ISO 7241-1 Serie „A“, Gröfle 081/2; max. Druck 180 bar).
Elektrische Anlage		1 Stromdose, -polig, 12 V + 1 Stromdose, -polig, 12 V
Geräuschpegel		
Am Fahrersitz erfasster Lärmpegel	dbA	89
Gelenkwelle		
Sicherheitsschraube		M8x60 UNI 5737 R=80 Kg/mm²

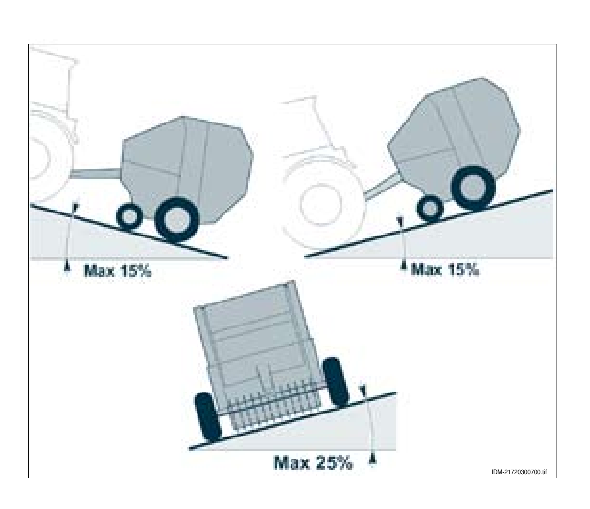
Zulässiges Gefälle

Die Darstellung zeigt das maximal zulässige Gefälle von nicht nachgebenden Böden, ohne Senkungen und Hindernissen, während die Maschine in Betrieb ist.



WARNUNG - ACHTUNG

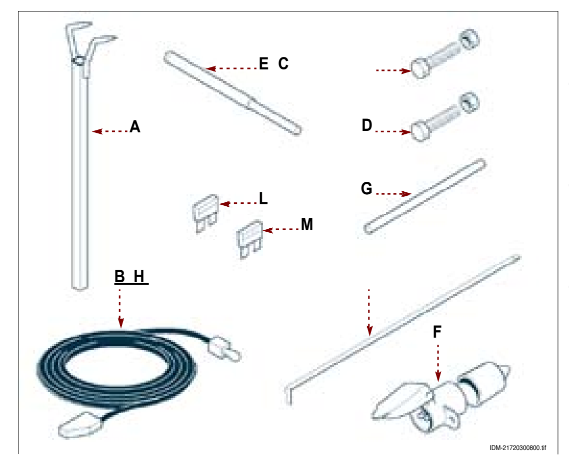
Der Benutzer muss den Zustand und die Beschaffenheit des Bodens, auf dem gearbeitet wird, kennen. Er muss mit größter Vorsicht und unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen arbeiten. Ebenso muss er genügend Erfahrung im Umgang mit den Geräten besitzen.



Mitgeliefertes Zubehör

Zum Lieferumfang der Maschine gehört folgende Ausstattung.

- **Werkzeug (A):** Dient zum Beheben von Verstopfungen in der Pick-up.
- **Stromkabel (B):** Dient für einen provisorischen Anschluss, falls das elektronische Steuersystem der Bindevorrichtung gestört sein sollte. In diesem Zustand gibt es weniger Bindephasen und daher darf dieser Anschluss nur relativ kurze Zeit verwendet werden (um die Schwade und/oder den Ballen fertig zu stellen).
- **Sicherheitsschraube des Aufsammlers (C):** Es handelt sich um ein Ersatzteil.
- **Sicherheitsschraube der Zufuhreinheit (D):** Es handelt sich um ein Ersatzteil.
- **Hebel (E):** Er dient zum manuellen Antrieb der Pick-up und zum Öffnen der Seitenhauben. Er ist besonders nützlich, um die Bohrungen zum Wiedereinsetzen der Sicherheitsschraube zu synchronisieren.
- **Dose (F) (3 polig):** Es handelt sich um ein Ersatzteil.
- **Stange (G):** Sie wird beim Reparieren der Rollen des Presskanals benutzt.
- **Stange (H):** Mit ihr führt man die Garnschnur in die Garnführungsarme ein.
- **Sicherung (L) (15 A):** Es handelt sich um ein Ersatzteil (Schutz des Stromkreises der Netzbindevorrichtung).
- **Sicherung (M) (10 A):** Es handelt sich um ein Ersatzteil (Schutz des Stromkreises der Garnbindevorrichtung).





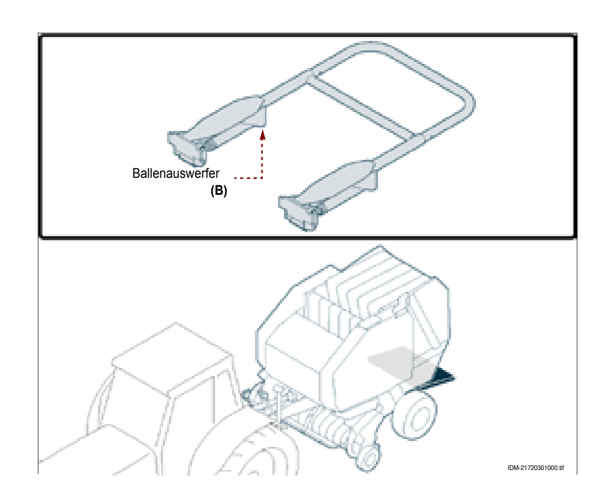
Wichtig

Für nähere Hinweise über die Merkmale der Sicherheitsschrauben siehe „Technische Daten“.

Zubehörteile auf Anfrage

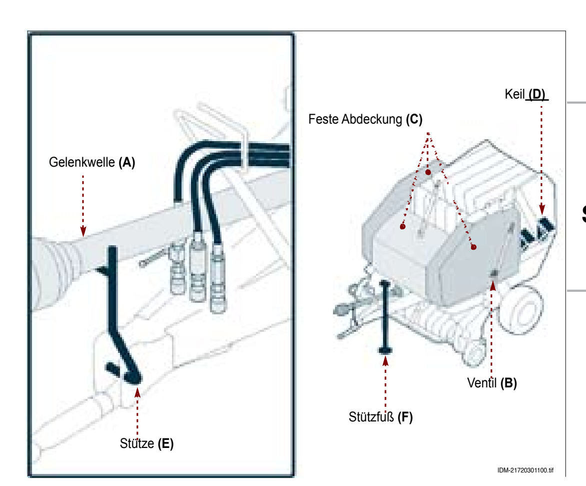
Auf Anfrage kann die Maschine bereits bei der Erteilung des Auftrags, als auch nachträglich mit einigen Zubehörteilen ausgestattet werden.

- **Ballenauswerfer (B):** Er dient dazu, den Ballen beim Entladen von der Maschine zu entfernen. Dadurch kann die Klappe geschlossen werden, ohne dass man zusätzliche Manöver vornehmen muss (Vor- und Zurückfahren), um von der Stelle aus, an der man zum Ballenauswurf unterbrochen hatte, mit dem Aufsammeln weiterzumachen.



Sicherheitsvorrichtungen

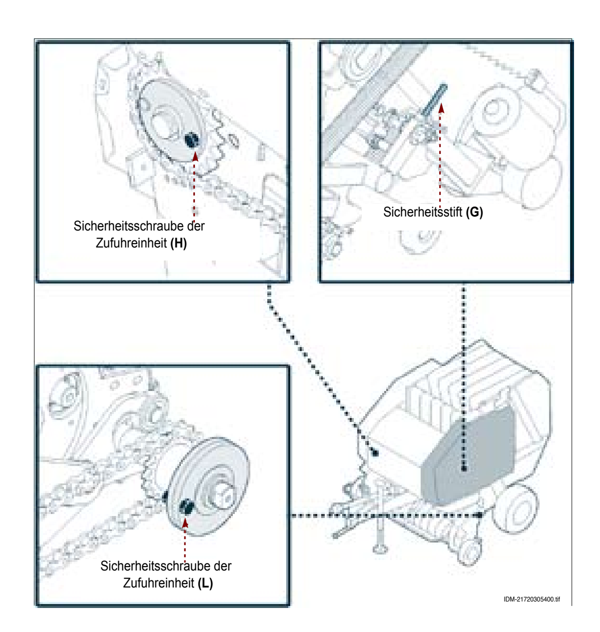
- **Gelenkwelle (A):** Sie ist mit einer Sicherheitsschraube M8x60 UNI 5737 R80 Kg/mm^2 ausgestattet, die bei einer Überlastung des Getriebes bricht, um Schäden an der Maschine zu verhindern.
- **Ventil (B):** Es dient zum Blockieren der Klappe. Es ist sicherheitstechnisch besonders wichtig bei Wartungsarbeiten innerhalb des Presskanals.
- **Feste Abdeckung (C):** Sie verhindert den Zugang zu den beweglichen Elementen der Maschine. Sie kann nur willentlich und mithilfe eines Werkzeugs geöffnet werden.
- **Unterlegkeile für die Räder (D):** Sie müssen verwendet werden, um zu verhindern, dass die Maschine nach dem Abkuppeln vom Traktor wegrollt.
- **Stütze (E):** Sie hält die Gelenkwelle und verhindert ihre Beschädigung wenn sie nicht an die Zapfwelle des Traktors angeschlossen ist.
- **Stützfuß (F):** Er hält die Deichsel der Maschine in ihrer Stellung, wenn die Maschine vom Trakor abgekoppelt wird und erleichtert das Ankoppeln.
- **Sicherheitstift (G):** Er dient dazu, die Schneidevorrichtung der Netzbindevorrichtung zu deaktivieren, um die Wartungsarbeiten sicher durchführen zu können.
- **Sicherheitsschraube des Aufsammlers (H):** Sie bricht im Fall einer Verstopfung, um Schäden an der der Maschine zu verhindern.
- **Sicherheitsschraube der Zufuhreinheit (L):** Sie bricht im Fall einer Verstopfung, um Schäden an der Maschine zu verhindern.





Wichtig

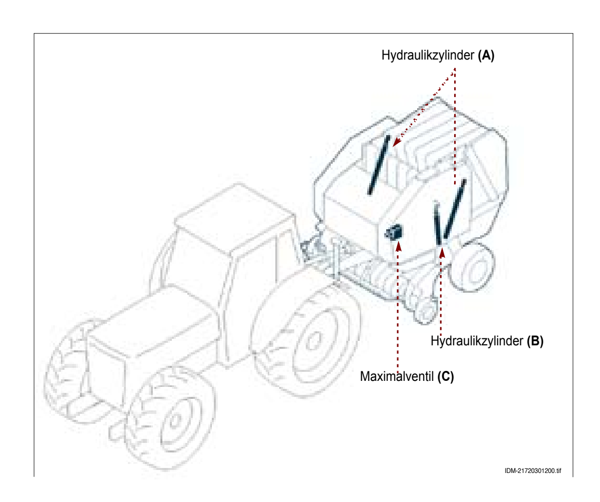
Für nähere Hinweise über die Merkmale der Sicherheitsschrauben siehe „Technische Daten“.



Hydraulik

- **Hydraulikzylinder (A):** Er ist einfach wirkend und öffnet und schließt die Klappe.
- **Hydraulikzylinder (B):** Er aktiviert den Riemenspanner, um den Ballen mit der Dichte zu bilden, die am elektronischen Steuersystem eingestellt wurde.
- **Maximalventil (C):** Dient zur Bestimmung des maximalen Betriebsdrucks der Spannereinheit und kann von Hand eingestellt werden.

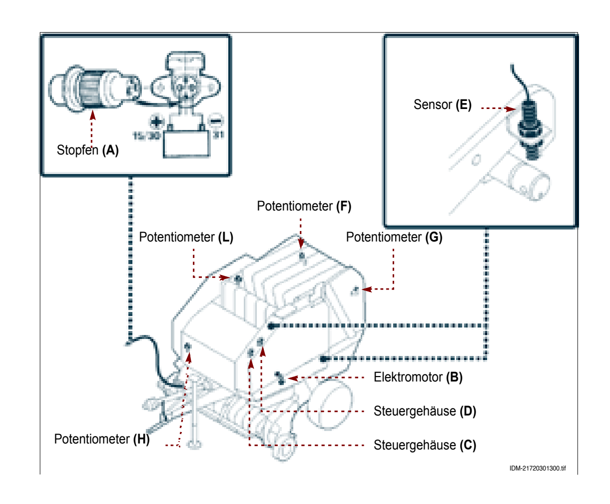
Für nähere Details lesen Sie bitte die jeweiligen Hefte über die Funktionseinheiten, die in die Maschine eingebaut sind, im Abschnitt „Hydraulik“.



Elektrik

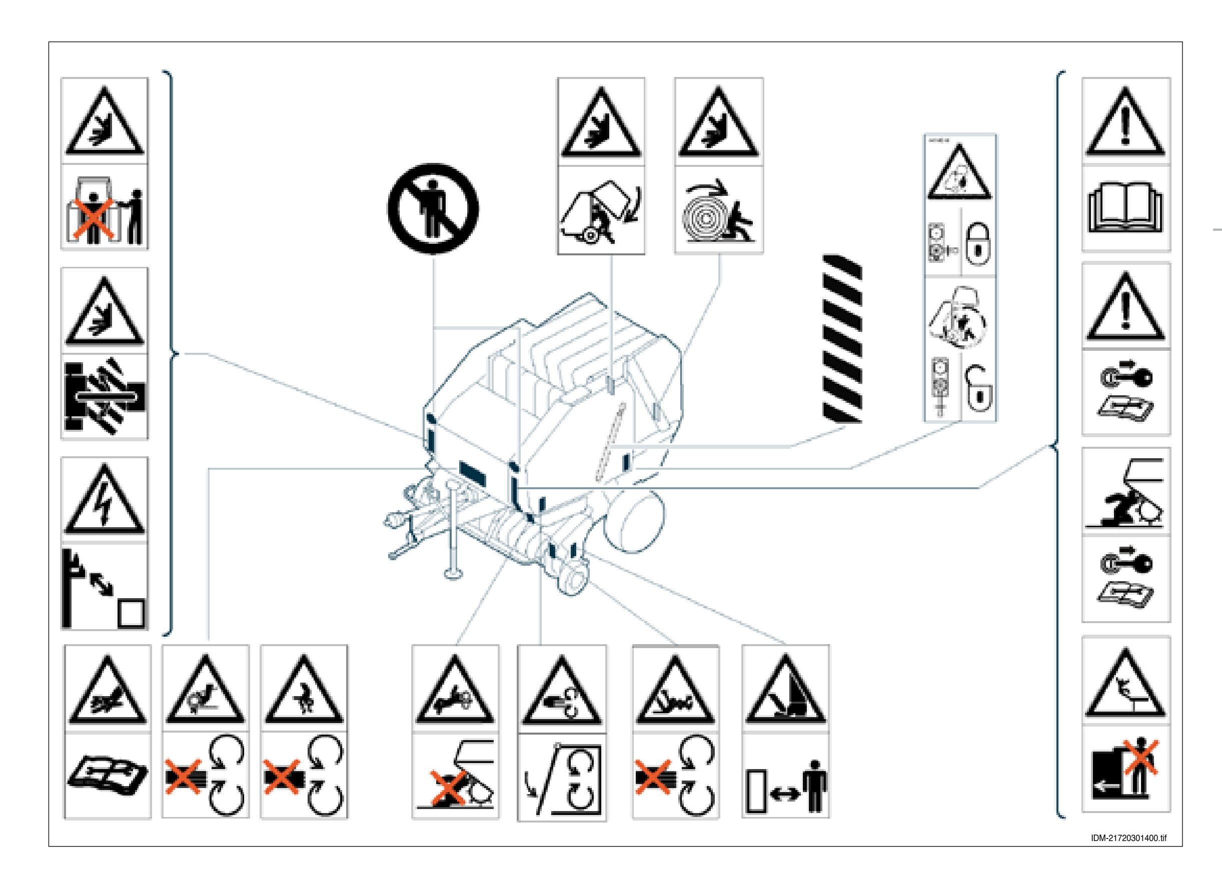
- **3 poliger Stecker (A):** Dient zum Anschließen des Stromkreises der Bindevorrichtung an den Traktor.
- **Elektromotor (B):** Treibt die Einfügevorrichtung des Netzes bzw. des Garns an.
- **Sekundäres Steuergehäuse (C) (Slave):** Verwaltet die Funktionsprozesse der Bindevorrichtung und der Einfügevorrichtung von Netz/ Garn.
- **Sekundäres Steuergehäuse (D) (Slave):** Verwaltet die Funktionsprozesse für die Bildung des Ballens (Durchmesser und Dichte).
- **Sensor (E):** Er erfasst die Position der Verschlusshaken der Klappe.
- **Potentiometer (F) (Optional):** Es erfasst eine zu starke Ansammlung von Material auf der rechten Seite des Presskanals und zeigt dem Bediener an, wann er den Weg des Traktors ändern muss.
- **Potentiometer (G) (Optional):** Es erfasst eine zu starke Ansammlung von Material auf der linken Seite des Presskanals und zeigt dem Bediener an, wann er den Weg des Traktors ändern muss.
- **Potentiometer (H):** Es erfasst die Position der Einfügevorrichtung von Netz/Garn.
- **Potentiometer (L):** Es erfasst den vom Ballen erreichten Durchmesser.

Für nähere Details lesen Sie bitte die jeweiligen Hefte über die Funktionseinheiten, die in die Maschine eingebaut sind, im Abschnitt „Elektrische Vorrichtungen“.



Anordnung der Sicherheits- und Hinweissignale

Die Abbildung zeigt die Positionen der Sicherheitsschilder. Deren Bedeutung wird im Heft 1 beschrieben.





Wichtig

Sicherstellen, dass die Schilder gut lesbar sind; im gegenteiligen Falle sollten diese gereinigt und erforderlichenfalls ausgetauscht und jeweils wieder an der selben Stelle angebracht werden.

Empfehlungen für den Transport

Wichtig



Führen Sie den Transport und das Laden so aus, wie es vom Hersteller beschrieben ist; diese Angaben finden Sie auf der Maschine und in der Gebrauchsanleitung. Wer zur Durchführung dieser Tätigkeiten befugt ist, muss gegebenenfalls einen „Sicherheitsplan“ erstellen, um die Sicherheit der unmittelbar damit beschäftigten Personen zu gewährleisten.

Einpacken/Auspacken

Verladen und der Transport, können je nach Bestimmungsort durch unterschiedlichen Methoden erfolgen.

Die Maschine wird ohne Verpackung verschickt, ausgenommen einige Bestandteile.

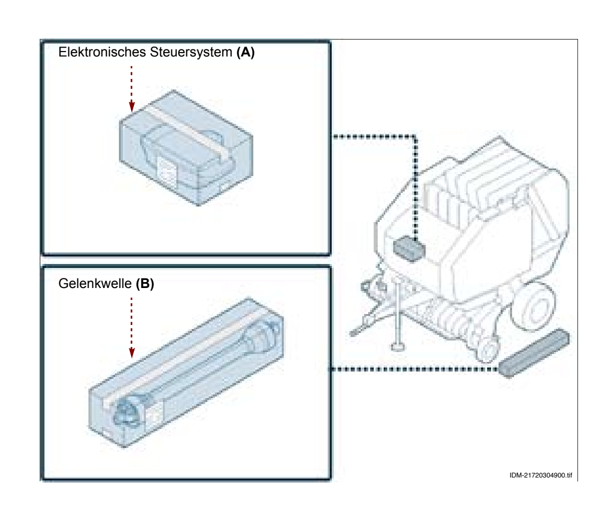
- Elektronisches Steuersystem (A): Es ist in einer Schachtel verpackt, die im Behälter der Spulen (Schnur) untergebracht ist.
- Gelenkwelle (B): Sie ist in einer Schachtel verpackt, die an einem Maschinenteil befestigt ist.

Wichtig

Alle Teile der Maschine müssen überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie beim Transport nicht beschädigt wurden.



Sollten Sie Schäden feststellen, müssen Sie dies Ihrem jeweiligen Ansprechpartner unverzüglich mitteilen.



Verladen auf / Abladen von Transportmittel/n



Achtung - Vorsicht

Diese Vorgänge dürfen nur von einem erfahrenen Benutzer durchgeführt werden.

Die Maschine kann auf unterschiedliche Art und Weise auf das Transportmittel geladen werden.

- Verladen der Maschine mithilfe des Traktors
- Verladen der Maschine mit einer Hebevorrichtung mit Haken

Verladen der Maschine mithilfe des Traktors

Hierfür wird wie angegeben vorgegangen.

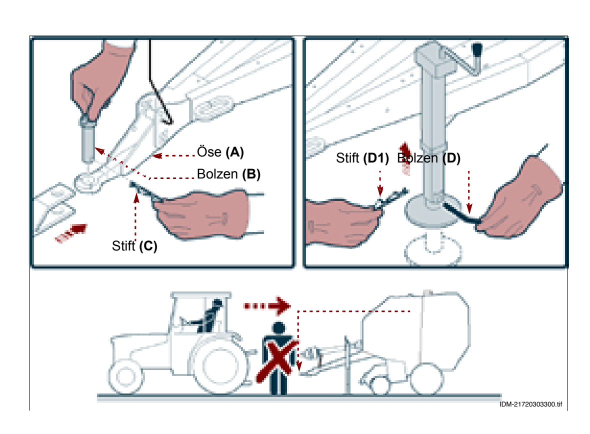
1- Mit dem Traktor zurücksetzen, bis die Anhängerkupplung mit der Zugöse (A) übereinstimmt.

2- Die Höhe der Deichsel an die des Zughakens anpassen (siehe „Einstellung der Deichselhöhe“).

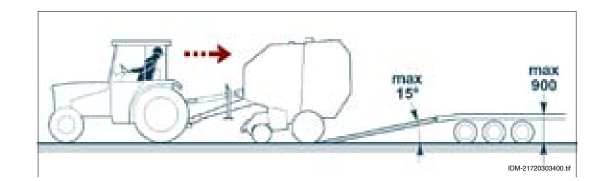
3- Den Motor ausschalten, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

4- Den Bolzen (B) und den entsprechenden Sicherheitsstift (C) einführen.

5- Den Sicherheitsstift (D1) und den Bolzen (D) abnehmen, den Stützfuß anheben und den Bolzen (D) und den Sicherheitsstift (D1) wieder befestigen.



6- Die Maschine so auf das Transportmittel laden, wie in der Abbildung gezeigt.





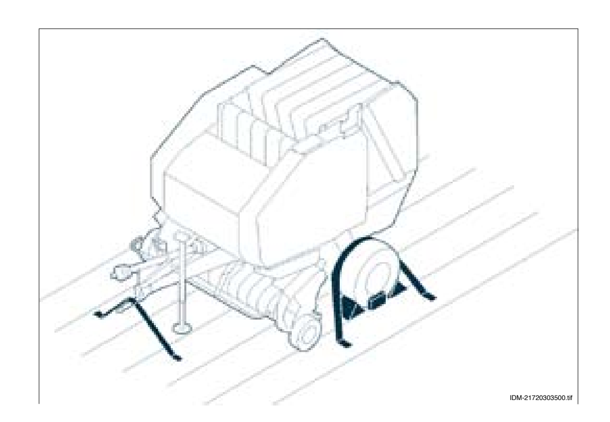
Achtung - Vorsicht

Verwenden Sie Rampen mit geeigneter Neigung und Belastbarkeit.

7- Nehmen Sie den Sicherheitsstift (D1) und den Bolzen (D) heraus, senken Sie den Stützfuß und setzen Sie den Bolzen zusammen mit dem Stift wieder ein.

8- Nehmen Sie den Sicherheitsstift (C) und den Bolzen (B) heraus, um den Traktor von der Maschine abzukoppeln.

9- Verankern Sie die Maschine mit Seilen und Keilen sicher am Transportmittel (siehe Abbildung).



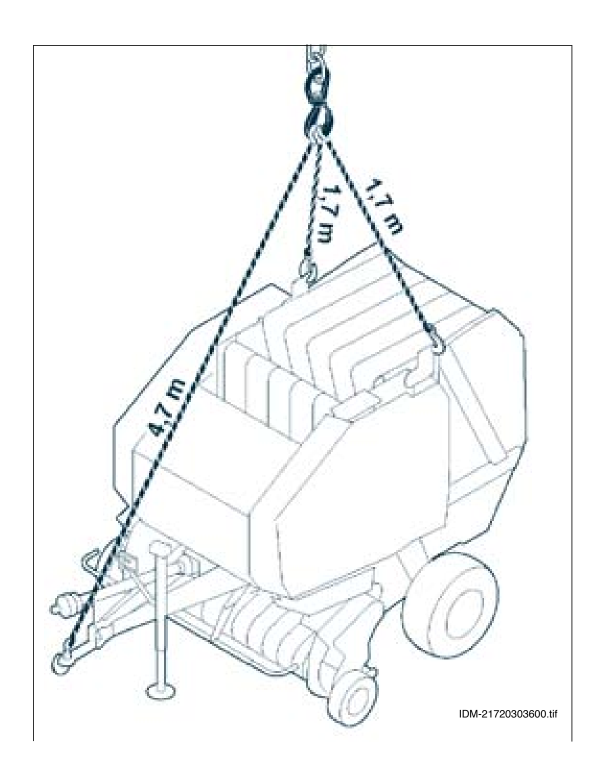
Verladen der Maschine mittels Hebevorrichtung mit Haken

Hierfür wird wie angegeben vorgegangen.

1- Bereiten Sie eine Hebevorrichtung mit Haken vor, die eine angemessene Tragfähigkeit hat, und verbinden sie die vorgesehenen Seilen oder Ketten mit der Maschine (siehe Abbildung).

2- Heben Sie die Maschine langsam an und bewegen Sie sie extrem vorsichtig, um gefährliches Hin- und Herschwingen zu vermeiden.

3- Verankern Sie die Maschine mit Seilen und Keilen sicher am Transportmittel.



Ankoppeln am Traktor

Bevor sie die Maschine an den Traktor ankoppeln, vergewissern Sie sich, dass der Traktor über die richtigen Voraussetzungen (zB: genügend Leistung) verfügt. Andernfalls kann es zu Problemen beim Arbeiten mit der Maschine kommen.

Nachdem Sie die Merkmale des Traktors bestimmt haben, müssen Sie den Typ und die Höhe der Deichsel und die Länge der Gelenkwelle feststellen (siehe „Einstellung der Deichselhöhe - Einstellung der Länge der Gelenkwelle“).

Die mit der Maschine mitgelieferte Gelenkwelle hat eine Länge, mit der jede Art von Zusammenschluss zwischen Maschine und Traktor erfolgreich ist. Der Anwender hat die Aufgabe, die Länge der Gelenkwelle an die Art der Verkettung anzupassen.



Wichtig

Die Gelenkwelle muss mit einem Gleichlaufgelenk ausgestattet sein.

Einstellung der Deichselhöhe

Die Höhe der Deichsel kann auf die Höhe des Zugs des Traktors eingestellt werden.

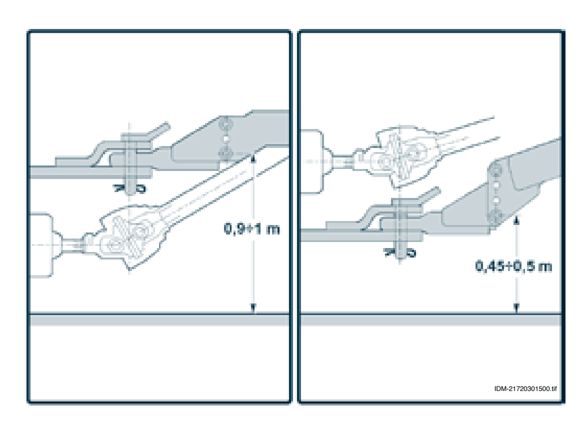
Die üblichen Höhen von Traktorzügen im Handel sind 450 - 500 mm bzw. 900 - 1000 mm.

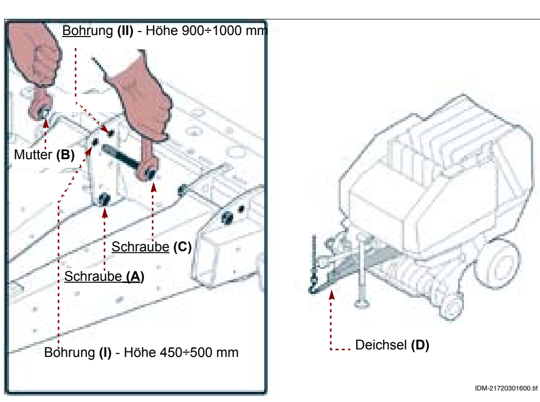
Höhe 450 - 500 mm: Die Deichsel muss an der Bohrung (I) befestigt werden.

Höhe 900 - 1000 mm: Die Deichsel muss an der Bohrung II befestigt werden.

Um die Höhe der Deichsel zu ändern gehen Sie vor wie beschrieben.

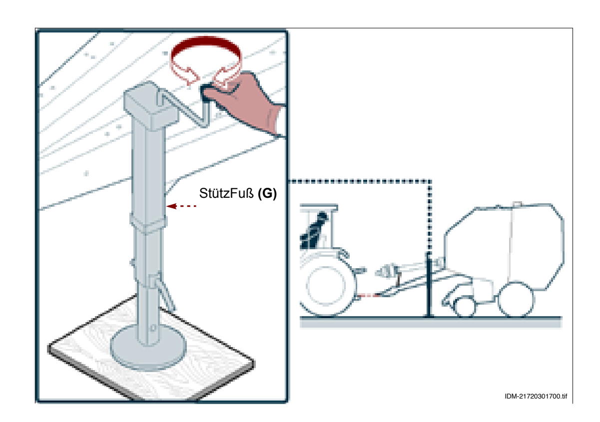
1- Verankern Sie die Deichsel mit einer Hebevorrichtung (Schaukelhebevorrichtung) mit einer angemessenen Tragfähigkeit.
2- Lockern Sie die Schrauben (A).
3- Drehen Sie die Muttern (B) heraus und nehmen Sie die Schrauben (C) ab.
4- Heben bzw. senken Sie die Deichsel (D), bis die Bohrungen I-II aneinander liegen.
5- Setzen Sie die Schrauben (C) ein und ziehen Sie sie fest.
6- Die Schrauben (A) anziehen.
7- Nehmen Sie die Hebevorrichtung ab.





8- Stellen Sie den Stützfuß (G) so ein, dass die Öse auf der Höhe des Zughakens ist.

9- Drehen Sie die Muttern (H) heraus und nehmen Sie die Schrauben (L) ab.



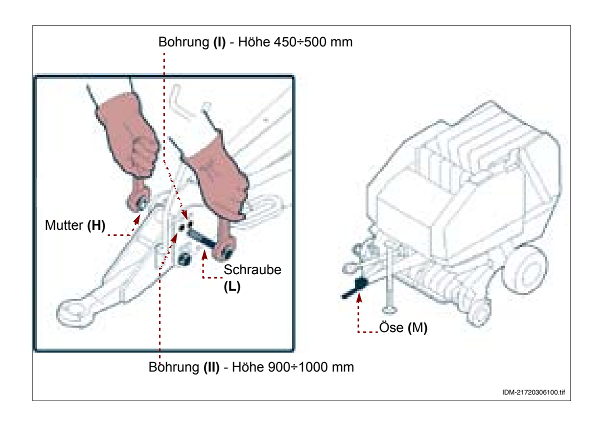


Wichtig

Lassen Sie eine der Schrauben (L) stecken, um sie als Drehpunkt für die Öse zu verwenden und die Tätigkeiten zu vereinfachen.

10- Stellen Sie die Öse (M) horizontal.

11- Setzen Sie die Schrauben (L) ein und ziehen Sie sie fest.





Wichtig

Überprüfen Sie nach der Tätigkeit, ob die Feststellschrauben richtig festgezogen sind, um zu verhindern, dass sich die Deichsel lösen kann.

Einstellung der Gelenkwellenlänge

Hierfür wird folgendermaßen vorgegangen:

1- Koppeln Sie die Maschine an den Traktor an, ohne die Gelenkwelle zu montieren (siehe „Ankoppeln der Maschine an den Traktor").

2- drehen Sie den Traktor um 80˚ in Hinsicht auf die Maschine.

3- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

4- Messen Sie den Abstand (X) zwischen der Zapfwelle des Traktors und der Einrückstelle der Gelenkwelle der Maschine.

5- Messen Sie die Länge der Gelenkwelle.



Wichtig

Die Länge der Gelenkwelle (ganz zusammengeschoben) muss 10 cm kürzer als der Abstand (X) sein. Ist dies nicht der Fall, schneiden Sie den überschüssigen Teil ab, und zwar zur Hälfte vom „inneren" Rohr und zur Hälfte vom „äußeren" Rohr. Schneiden Sie die Schutzleitungen ebenso ab.

6- Nachdem Sie den überschüssigen Teil abgeschnitten haben, entfernen Sie Grate und Späne.

7- Schmieren Sie das „äußere" und das „innere" Rohr gründlich und setzen Sie sie wieder zusammen, um die Gelenkwelle zu bilden.

8- Setzen Sie die Gelenkwelle (A) in die Keilwelle des Getriebes (B) der Maschine ein.



WARNUNG - ACHTUNG

Die Gelenkwelle muss zuerst an die Zapfwelle der Maschine und dann an die des Traktors angeschlossen werden. Dadurch wird vermieden, dass man bei einem unabsichtlichen, plötzlichen Start der Zapfwelle des Traktors ein tödliches Schleudertrauma erleidet.

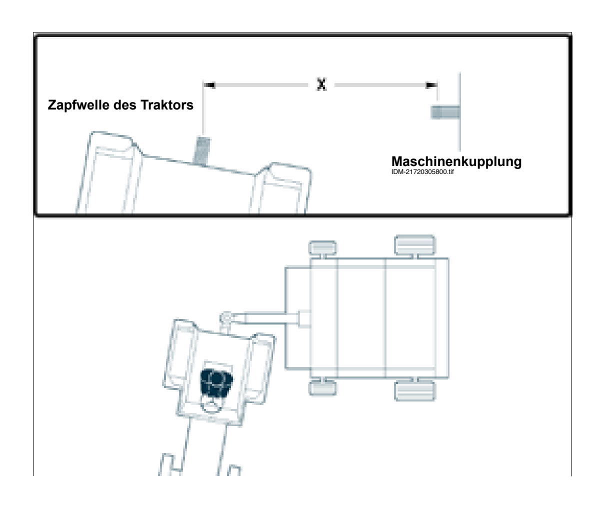


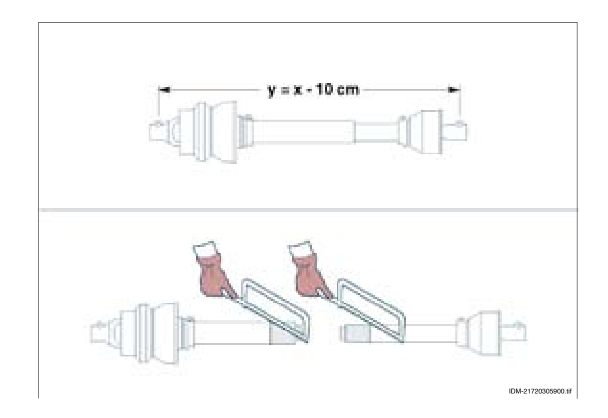
Wichtig

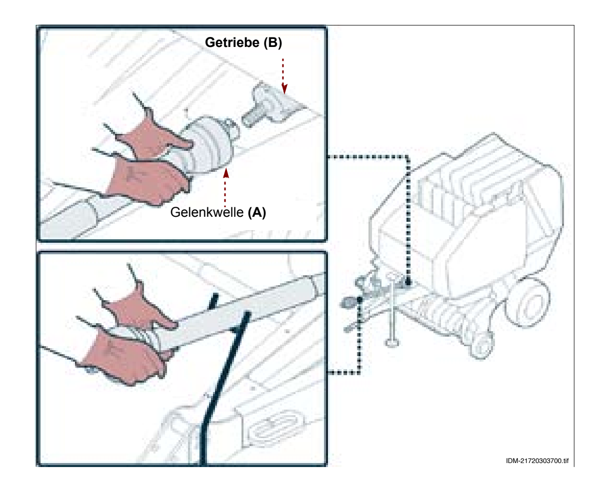
Das Gleichlaufgelenk der Gelenkwelle muss zur Zapfwelle des Traktors zeigen.

9- Befestigen Sie die Sicherheitsketten der Schutzvorrichtungen, und zwar eine an ein Bestandteil der Maschine und die andere an ein Bestandteil des Traktors.

10-Machen Sie eine Probe, um sicherzustellen, dass bei der geringsten und bei der maximalen Ausdehnung keine Schwierigkeiten auftreten und dass die Gelenkwelle genügend Platz hat, um nicht „stecken zu bleiben" und um nicht „auseinanderzufallen".









Wichtig

Prüfen Sie die Länge der Gelenkwelle erst, nachdem fixiert ist welcher Traktor an die Maschine angekoppelt werden soll.

Vergewissern Sie sich, dass die Länge der Gelenkwelle richtig eingestellt ist, um bei Kurvenfahrten nicht stecken zu bleiben oder auf geraden Strecken zu weit herauszurutschen.



Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.



Wichtig

Weitere Informationen hinsichtlich der Gelenk-welle werden im Handbuch des entsprechenden Herstellers aufgeführt.

Empfehlungen zum Gebrauch

- Unfälle bei der Anwendung von Maschinen hängen von vielen Faktoren ab, gegen die man nicht immer vorbeugen kann und die nicht immer kontrollierbar sind. Einige Unfälle können von unvorhersehbaren Umwelteinflüssen abhängen, andere vor allem vom Verhalten des Bedieners.
- Der Bediener muss die nötigen Befugnisse besitzen und richtig geschult oder entsprechend erfahren sein. Außerdem muss er gegebenenfalls bei der ersten Verwendung einige Manöver simulieren, um die wichtigsten Steuerungen und Funktionen kennenzulernen. Vor der Anwendung muss er prüfen, ob die Sicherheitsvorrichtungen richtig eingebaut und funktionstüchtig sind. Der Bediener muss nicht nur diese Anforderungen erfüllen, sondern auch sämtliche geltenden Sicherheitsvorschriften einhalten.
- Der Bediener muss die gesamte Gebrauchsanweisung durchgelesen und verstanden haben, um die Steuerungen und sämtliche Funktionen zum Betrieb der Maschine zu kennen.
- Die Gebrauchsanweisung muss an einem gut zugänglichen Ort aufbewahrt werden, damit man sie sofort zur Hand hat, wenn man etwas nachlesen muss.
- Obwohl die Maschine entworfen und gebaut wurde, um unter schwierigen Einsatzbedingungen zu arbeiten, ist es notwendig, die vorgesehenen Wartungsarbeiten durchzuführen. Eine gute Wartung führt zu optimaler Leistung, einer längeren Lebensdauer und zur ständigen Einhaltung der Sicherheitsanforderungen.
- Um die Sicherheit zu erhöhen, sind beim Betrieb der Maschine nicht nur die persönliche Erfahrung und das Durchlesen aller Sicherheitsinformationen wichtig, sondern auch die hier gegebenen Hinweise, Angaben und Richtlinien.
- Überprüfen Sie, ob die Gelenkwelle ordnungsgemäß eingebaut wurde und ob alle Schutzvorrichtungen unversehrt, vollständig und funktionstüchtig sind.
- Die Gelenkwelle muss zuerst an die Zapfwelle der Maschine und dann an die des Traktors angeschlossen werden. Dadurch wird vermieden, dass man bei einem unbeabsichtigten, plötzlichen Start der Zapfwelle des Traktors ein tödliches Schleudertrauma erleidet.
- Verwenden Sie die Gelenkwelle niemals als Trittbrett, um irgendwelche Eingriffe an der Maschine vorzunehmen.
- Deaktivieren Sie bei heftigen Lenkmanövern und beim Transport immer die Zapfwelle, um die Funktionen der Maschine anzuhalten, besonders im Straßenverkehr.
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Befestigungsschrauben der wichtigsten Elemente gut festgezogen sind, sowie die Abnutzung und den Luftdruck der Reifen.
- Prüfen Sie, ob die Versorgungsleitungen der hydraulischen Anlage unversehrt sind und ob Öllecks vorhanden sind.
- Überprüfen Sie den Arbeitsbereich, um die besten Bedingungen (Neigung, Bodenunebenheiten usw.) zu finden, um sicher zu arbeiten.
- Prüfen Sie, ob alle in die Maschine und in den Traktor eingebauten Beleuchtungsvorrichtungen funktionstüchtig und wirksam sind, um auch bei schlechter Sicht und in der Nacht arbeiten zu können.
- Versuchen Sie nicht, eventuelle Verstopfungen bei laufender Maschine zu beheben, sondern beheben Sie sie erst dann, wenn Sie die Maschine unter sicheren Bedingungen angehalten haben.
- Bei einem Zusammenstoß mit Fremdkörpern halten Sie die Maschine an und überprüfen Sie, nachdem Sie den Motor des Traktors ausgeschaltet haben, ob eventuelle Schäden vorhanden sind und Reparaturen durchgeführt werden müssen.
- Unbefugten sollte der Zutritt zum Arbeitsbereich während den Betriebsphasen der Maschine verwehrt werden. Sollte dies erforderlich werden, ist die Maschine unverzüglich anzuhalten und die Personen, die sich im Gefahrenbereich befinden, sind aufzufordern, diesen zu verlassen.

Ankoppeln der Maschine an den Traktor

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen:

1- Mit dem Traktor zurücksetzen, bis die Anhängerkupplung mit der Zugöse (A) übereinstimmt.

2- Den Motor ausschalten, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

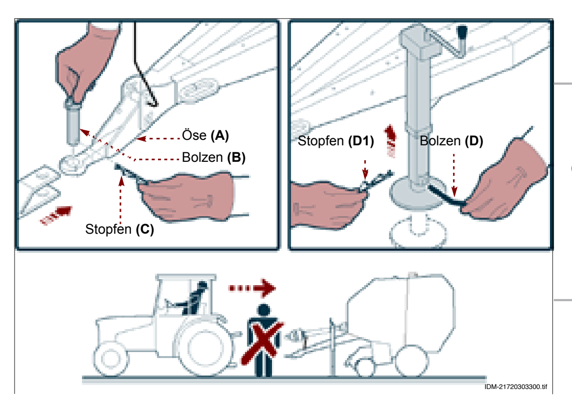
3- Den Bolzen (B) und den entsprechenden Sicherheitsstift (C) einführen.

4- Den Sicherheitsstift (D1) und den Bolzen (D) abnehmen, den Stützfuß anheben und wieder befestigen.

5- Prüfen Sie, ob die Kupplung der Gelenkwelle und der Zapfwelle des Traktors unversehrt sind. Reinigen Sie sie gründlich und schmieren Sie sie mit Fett.

6- Schließen Sie die Gelenkwelle an die Zapfwelle des Traktors an.

7- Befestigen Sie die Sicherheitsketten der Schutzvorrichtungen, und zwar eine an ein Bestandteil der Maschine und die andere an ein Bestandteil des Traktors; jedoch nicht an Leitungen, Schläuchen oder Kabeln.





WARNUNG - ACHTUNG

Das Ankoppeln der Maschine an den Traktor darf nur von einer Person durchgeführt werden, nachdem die nötigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden.



Achtung - Vorsicht

Die Maschine darf nicht an Traktoren angekoppelt werden, bei denen Klasse des Traktors, Typ und Höhe der Deichsel, Länge der Gelenkwelle nicht überprüft und gegebenenfalls eingestellt wurden (siehe „Empfehlungen zum Gebrauch und dem Funktionieren der Maschine“ - „Einstellung der Länge der Gelenkwelle“).

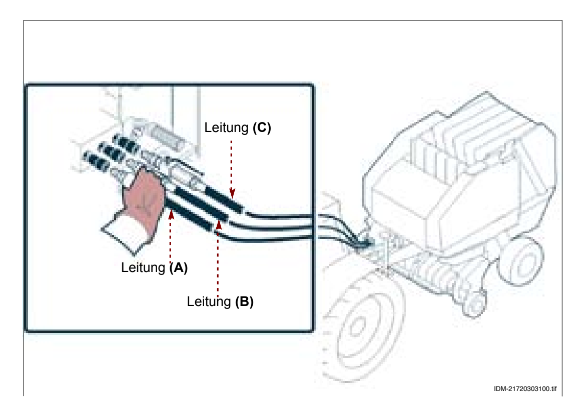
Anschluss der hydraulischen Anlage

1- Reinigen Sie die Schnellanschlüsse gründlich.

2- Schließen Sie die Leitungen (A-B) an die Anschlüsse des doppelt wirkenden Verteilers des Traktors an.

3- Schließen Sie die Leitung (C) an die Anschlüsse des einfach wirkenden Verteilers des Traktors an.

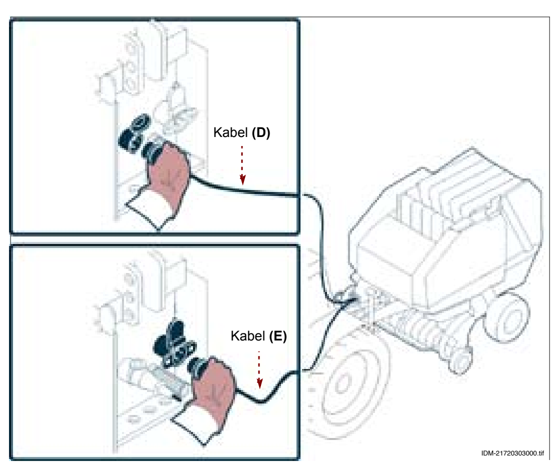
4- Verwenden Sie nur Original-Schnellanschlüsse, die einen ordnungsgemäßen und sicheren Anschluss gewährleisten. Verwenden Sie keine Schnellanschlüsse vom Typ „Push-Pull“.



Anschluss der elektrischen Anlage

1- Schließen Sie das Kabel (D) für die Stromversorgung der Signalvorrichtungen an.

2- Schließen Sie das Kabel (E) für die Stromversorgung der Bindevorrichtungen an.





Wichtig

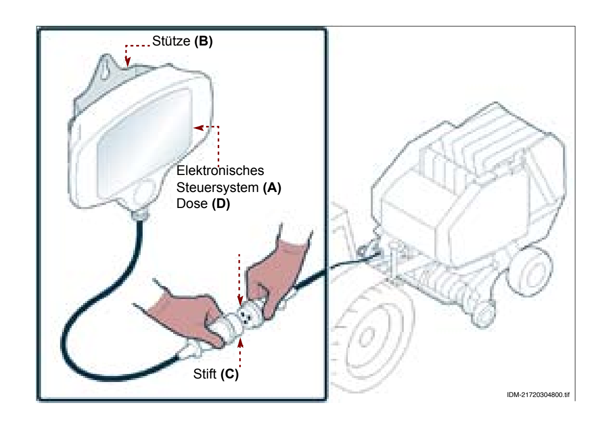
Wenn der Traktor nicht mit einer Steckdose für die Bindevorrichtungen ausgestattet ist, lassen Sie die mitgelieferte Dose von einem Fachmann installieren. Die Dose muss mit einer Sicherung zu 20 A abgesichert sein.

Vermeiden Sie bei den Anschlüssen der Versorgungsanlagen, die Kabel und/oder die Leitungen zu verdrehen.

Anschluss des elektronischen Steuersystems

1- Befestigen Sie das elektronische Steuersystem (A) an der dafür vorgesehenen Halterung (B) in der Führerkabine des Traktors.

2- Schließen Sie den Stecker (C) an die Dose (D) des Hauptstromkabels der Maschine an.



Abkoppeln vom Traktor

Folgende Schritte sind vor dem Abkoppeln der Presse vom Traktor durchzuführen:

1 Den Traktor abstellen, die Feststellbremse betätigen und den Zündschlüssel abziehen.

2- Die Unterlegkeile einlegen.

3- Nehmen Sie die Stromversorgungskabel ab.

4- Nehmen Sie die Leitungen der hydraulischen Anlage von den Schnellanschlüssen ab.

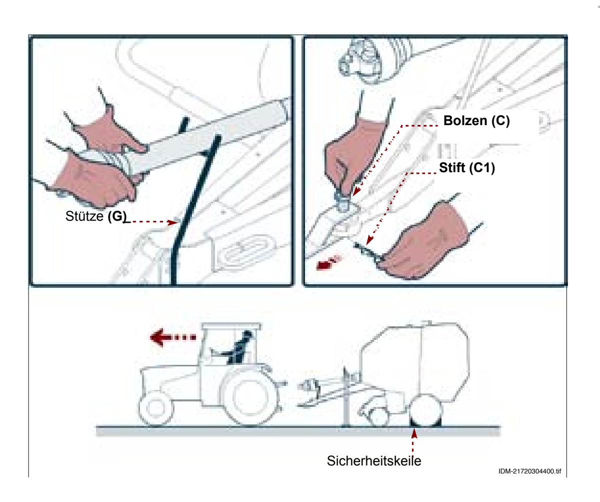
5- Setzen Sie die Schutzkappen der Schnellanschlüsse ein, um Schäden und ein Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern.

6- Klemmen Sie das elektronische Steuersystem ab.

7- Wickeln Sie die Stromkabel und die hydraulischen Leitungen auf und hängen Sie sie an die dafür vorgesehene Halterung.

8- Nehmen Sie die Kette von der Gelenkwelle ab.

9- Die Gelenkwelle abnehmen und auf der Halterung (G) ablagen.





Wichtig

Koppeln Sie die Maschine in einem ebenen und sicheren Bereich ab, der nur für die zuständigen Personen zugänglich ist und wo die Maschine nicht stört. Das Ankoppeln der Maschine an den Traktor wird später einfacher, wenn das Abkoppeln so erfolgt, dass langfristig gewährleistet ist, dass die Stellung der Deichsel gleich bleibt.



WARNUNG - ACHTUNG

Die Gelenkwelle darf nur von der Zapfwelle des Traktors abgenommen werden.



Wichtig

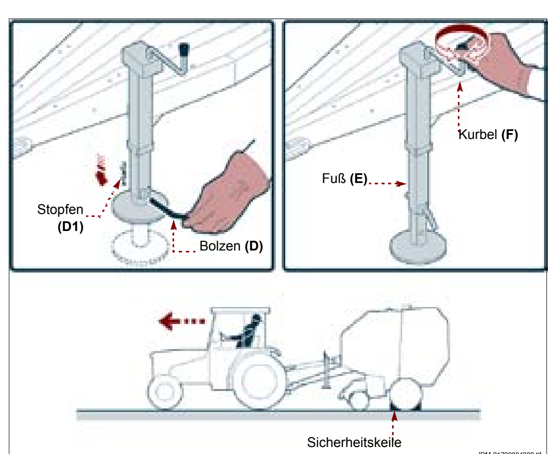
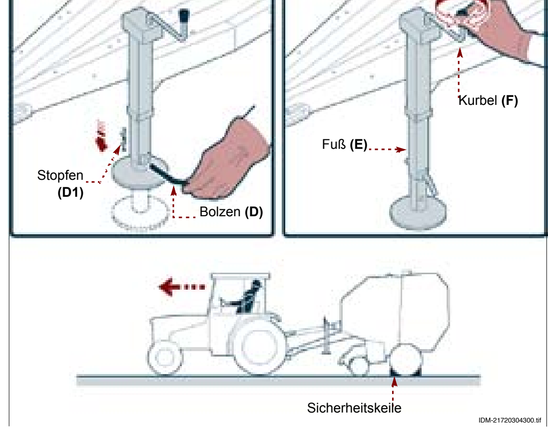
Vermeiden Sie es, Kabel und/oder Leitungen zu verdrehen.

10-Nehmen Sie den Sicherheitsstift (D1) und den Bolzen (D) heraus, senken Sie den Stützfuß und setzen Sie den Bolzen zusammen mit dem Stift wieder ein.

11-Die Höhe der Stütze (E) mit der Handkurbel (F) einstellen.

12-Nehmen Sie den Sicherheitsstift (C1) und den Bolzen (C) heraus, um den Traktor von der Maschine abzukoppeln.

13-Fahren Sie langsam mit dem Traktor vorwärts, um ihn von der Maschine abzukoppeln.

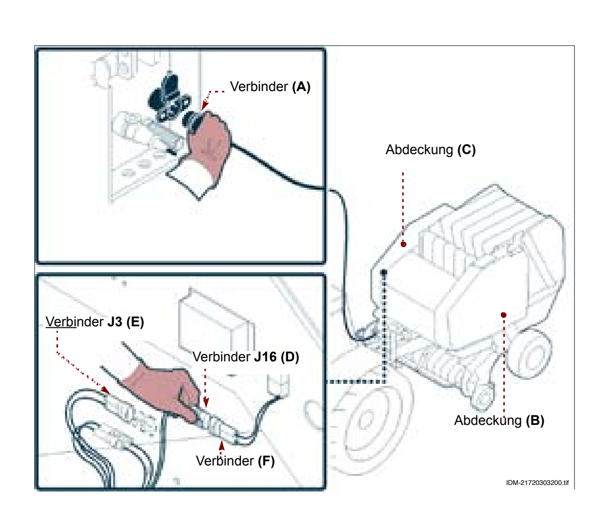



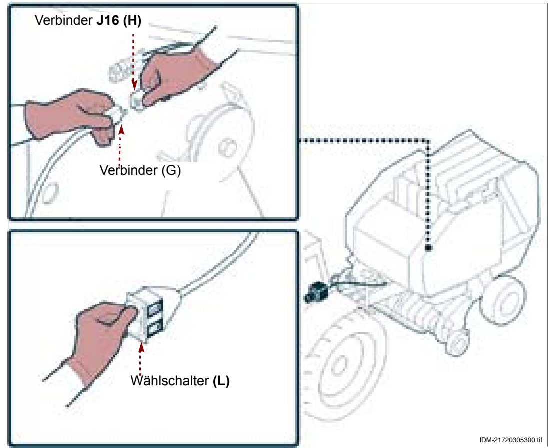
Anwendung, wenn das elektronische Steuersystem eine Störung hat

Sollte das elektronische Steuersystem der Bindevorrichtung eine Störung haben, können Sie die Ballen dennoch fertig binden, indem Sie das mitgelieferte Notfall-Stromkabel anschließen. In diesem Fall gibt es weniger Bindephasen und daher darf diese Kabelverbindung nur eine begrenzte Zeit lang angewendet werden (um die Schwade und/oder den Ballen fertigzustellen).

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
2- Nehmen Sie den Verbinder (A) von der Dose am Traktor ab.
3- Die Abdeckungen (B-C) öffnen.
4- Nehmen Sie den Verbinder J16 (D) vom Verbinder J3 (E) ab.
5- Schließen Sie den Verbinder J16 (D) an den Verbinder (F) an.
6- Schließen Sie den Verbinder (G) des Notfall-Stromkabels an den Verbinder J16 (H) an.
7- Schließen Sie den Verbinder (A) an die Dose am Traktor an.
8- Den Traktor wieder starten und die Zapfwelle einschalten.
9- Betätigen Sie den Wählschalter (L) des Notfallstromkabels, um das Binden des aktuellen Ballens abzuschließen.







Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Hinweise und Tipps für den Gebrauch

Führen Sie einige Versuche durch, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen, um die Leistung der Maschine zu gewährleisten.

1- Stellen Sie den Durchmesser und die Dichte des Ballens sowie die Bindeparameter auf die Art des Produkts, das Sie binden möchten, ein (siehe „Elektronisches Steuersystem“).
2- Prüfen Sie, ob die Maschine mit genügend Netzspulen ausgestattet ist. Falls nicht, füllen Sie sie auf (siehe „(Elektronische) Netzbindevorrichtung“).
3- Prüfen Sie, ob die Maschine mit genügend Garnspulen ausgestattet ist. Falls nicht, füllen Sie sie auf (siehe „(Elektronische) Garnbindevorrichtung“).
4- Fahren Sie die Maschine vor die Schwade.
5- Stellen Sie die Pick-up ein (siehe „Aufsammler (breiter Typ)“).
6- Passen Sie die Drehzahl des Traktors so an die verschiedenen Betriebsphasen an, dass die Zapfwelle so nah wie möglich an 540 U/ min herankommt.
7- Prüfen Sie, ob die Zähne des Aufsammlers auf den Boden aufsetzen. Regulieren Sie gegebenenfalls die Abstimmung des Aufsammlers (siehe „Aufsammler (breiter Typ)“).
8- Um gleichmäßige Ballen herzustellen, befolgen Sie die Richtungsangaben, die durch die LEDs am elektronischen Steuersystem angezeigt werden.
9- Prüfen Sie beim Ernten von feuchteren Produkten, dass nichts aus dem oberen Teil der Maschine austritt. Falls doch, lenken Sie den Weg des Traktors auf die gegenüber liegende Seite des Bereichs, aus dem Produkt austritt.
10-Um gleichmäßige und ordnungsgemäß gebundene Ballen herzustellen, passen Sie den Weg und die Vorschubgeschwindigkeit der Maschine an die Betriebsbedingungen an (Art der Schwade, Art des Produkts, Feuchtigkeit usw.).
- Bei einer ordnungsgemäß vorbereiteten Schwade: Fahren Sie einen geraden Weg.
- Bei einer engen Schwade: Fahren Sie einen „Zick-Zack“-Weg (siehe Abbildung), um den Presskanal gleichmäßig zu versorgen.

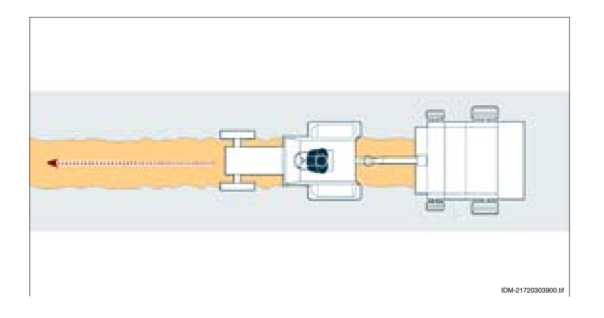
11-Um die Möglichkeiten der Maschine am besten auszunutzen und damit die Ballen gleichmäßig gut gebildet werden, ist es wichtig, dass die Schwade ordnungsgemäß vorbereitet wurde und dass sie die folgenden Merkmale hat.
- Breite 1 - 1,1 (m)
- Höhe 0,3 - 0,4 (m)
- Prozentsatz der Feuchtigkeit (Heu) 20%
- Prozentsatz der Feuchtigkeit (Silage) 40 - 55%

12-Wenn der Ballen den eingestellten Durchmesser erreicht hat, gibt das elektronische Steuersystem ein akustisches Signal aus, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass er den Traktor anhält. Die Bindevorrichtung startet die Phase des Bindens des Ballens (mit einem Netz oder mit Garn).

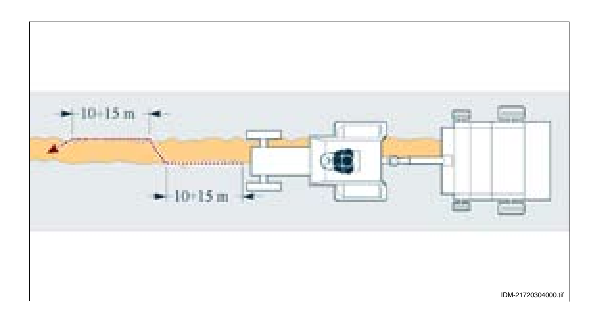


Wichtig

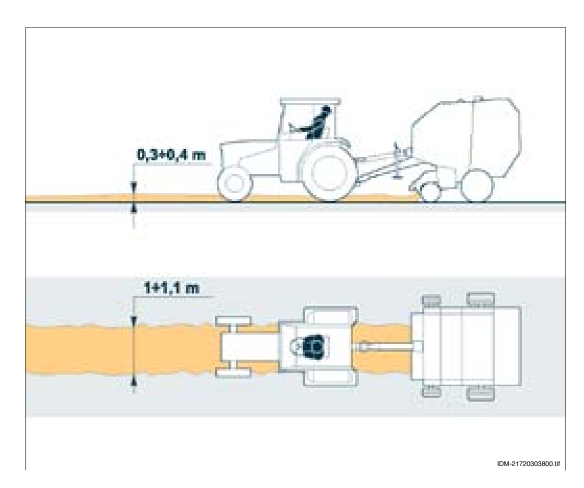
Bei Netzbindung ist es ratsam, die Drehzahl der Zapfwelle auf 400 - 450 U/min zu halten.



IDM-21720303900.tif



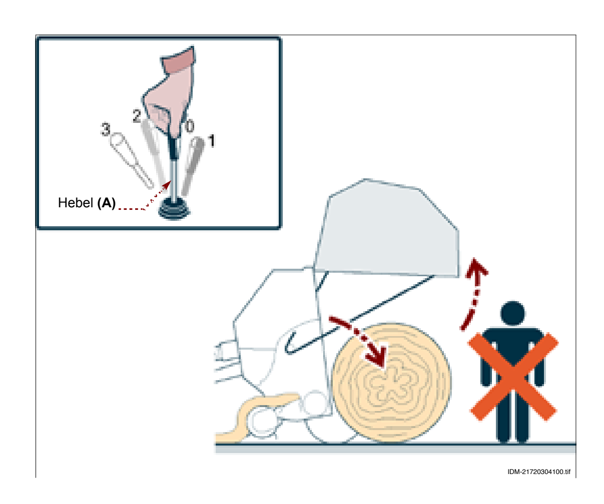
IDM-21720304000.tif



IDM-21720303800.tif

13-Um beim Binden Zeit zu gewinnen, fahren Sie die Maschine 8 - 10 Meter zurück, um sie in den Bereich zum Abladen des Ballens zu bringen.

14-Stellen Sie den Hebel (A) in die Position 1 und lassen Sie ihn nicht mehr los, bis der Ballen vollständig abgeladen ist.





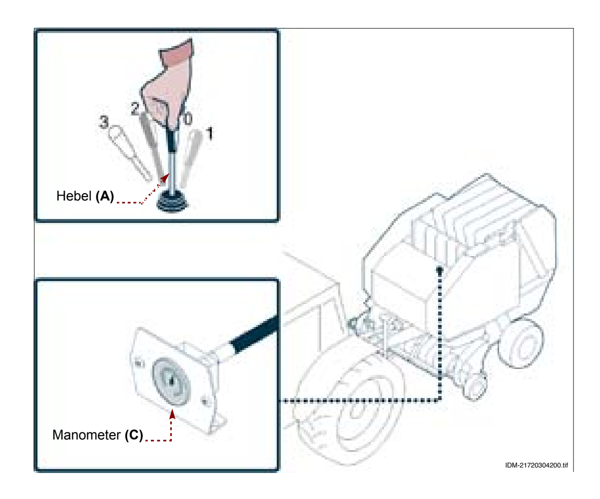
Achtung - Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass sich im Aktionsradius der Klappe und im Entladebereich des Ballens keine Personen und/oder Hindernisse befinden.

Entladen Sie den Ballen bei sehr steilen Böden so, dass keine Gefahr besteht, dass er einen Abhang hinunter rollt.

15-Fahren Sie die Maschine bis zum Anfang der Schwade und stellen Sie den Hebel (A), um Zeit zu sparen, in die Position 2. Lassen Sie ihn los, wenn der Druck, der am Manometer (C) angezeigt wird, zu steigen beginnt. Dies zeigt an, dass die Ballenverdichtervorrichtung den eingestellten Betriebsdruck erreicht hat.

16-Stellen Sie den Hebel (A) in die Position 3 und lassen Sie ihn erst dann los, wenn die LED des elektronischen Steuersystems anzeigt, dass die Klappe geschlossen ist.





Achtung - Vorsicht

Falls das elektronische Steuersystem anzeigt, dass sich die Klappe nicht richtig geschlossen hat, stellen Sie den Hebel (A) wieder in die Position 1 und wiederholen Sie die Schließphase.



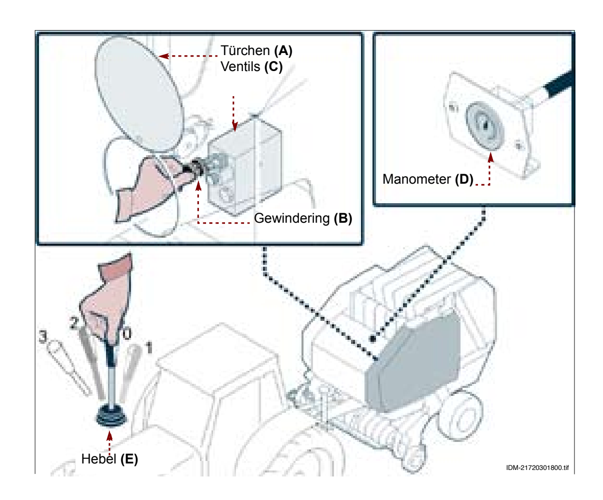
Wichtig

Wenn die Maschine mit dem Ballenauswerfer ausgestattet ist, werden die Phasen des Öffnens der Klappe, des Entladens des Ballens und des Schließens der Klappe direkt dort ausgeführt, wo der Ballen fertig gestellt wurde, ohne dass man rangieren muss.

Einstellung des Ballendurchmessers

Bei der Einstellung des Ballendurchmessers muss der Traktor stehen, der Motor laufen, die Feststellbremse angezogen und die Zapfwelle ausgeschaltet sein.

Der Ballendurchmesser wird über das elektronische Steuersystem eingestellt, mit dem auch die Erhöhung während des Pressens angezeigt werden kann (siehe „Elektronisches Steuersystem").





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Einstellung der Ballendichte

Die Dichte des Ballens hängt von der Spannung der Riemen des Presskanals ab und wird aufgrund des zu verpackenden Produkts, dem Gewicht des Ballens und der Vorschubgeschwindigkeit der Maschine eingestellt.

Um die Dichte des Ballens zu bestimmen, gehen Sie folgendermaßen vor.

1- Halten Sie die Maschine an. Der Motor des Traktors ist eingeschaltet und die Feststellbremse ist angezogen.

2- Stellen Sie den Hebel (E) des Hydraulikverteilers des Traktors in die Position 1, um die Heckklappe zu öffnen.

3- Stellen Sie den Hebel (E) des Hydraulikverteilers des Traktors in die Position 2, um die Heckklappe zu schließen, und halten Sie ihn in dieser Stellung, bis der am Manometer (D) angezeigte Druck den eingestellten Höchstwert erreicht.

   Wenn der am Manometer erfasste Wert nicht angemessen ist, muss der Betriebsdruck des Ventils (C) neu eingestellt werden.

4- Schalten Sie den Motor des Traktors ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

5- Um den Betriebsdruck des Ventils einzustellen, öffnen Sie das Türchen (A).



Wichtig

Da das Ventil keine Bezugsmarkierungen hat, mit denen es auf den gewünschten Wert eingestellt werden kann, muss die Klappe öfter geöffnet und wieder geschlossen werden, um die richtige Ventileinstellung zu finden.

6- Drehen Sie am Gewindering (B) des Ventils, um den Betriebsdruck zu erhöhen bzw. zu senken.

7- Schalten Sie den Motor des Traktors vom Fahrersitz aus ein.

8- Stellen Sie über das elektronische Steuersystem den Ballendurchmesser ein. Wenn dieser erreicht ist, springt der am Ventil eingestellte Betriebsdruck an.

   In der Tabelle finden Sie einige Bezugswerte für verschiedene Arten von Produkten.



Wichtig

Um Hartkernballen herzustellen, stellen Sie den Durchmesser über das elektronische Steuersystem auf einen Wert von 0 ein.



Achtung - Vorsicht

Ein Betriebsdruck, der die empfohlenen Höchstwerte überschreitet, kann zu Schäden an der Maschine führen, während bei einem zu niedrigen Betriebsdruck defekte und instabile Ballen erzeugt werden.



Wichtig

Je höher der eingestellte Betriebsdruck ist, desto größer ist die Ballendichte.

Wenn der Ventildruck auf einen höheren Wert als dem höchsten Betriebsdruck des Traktors reguliert ist, zeigt das Manometer den letzteren Wert an.

Art des Produkts	Eichdruck d. Ventils (bar)
Stroh	160 - 230
Heu	80 - 180
Silage	50 - 150

Teilnahme am Straßenverkehr

Das Fahren auf öffentlichen Straßen ist nur zugelassenen Maschinen erlaubt, die von einem Traktor der geeigneten Leistungsklasse und mit geeigneten Eigenschaften gezogen wird.

Der Fahrer des Traktors, der die Maschine zieht, muss die gesetzlich geforderten peresönlichen Voraussetzungen erfüllen.

Bevor Sie mit der Maschine auf öffentlichen Straßen fahren, prüfen Sie, ob sie in ordnungsgemäßem Zustand ist (Reifen, Spurweite, Blinker usw.), der der herrschenden Straßenverkehrsordnung entspricht.

Um die Sicherheit zu erhöhen, ist nicht nur die persönliche Erfahrung nötig, sondern auch die Einhaltung der hier aufgeführten Hinweise, Angaben und Vorschriften.

- Den Ballen von der Maschine entladen.
- Stellen Sie sicher, dass die Klappe vollständig und ordnungsgemäß geschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Maschine ordnungsgemäß an den Traktor angekoppelt ist.
- Heben Sie den Aufsammler (Pick-up) an und blockieren Sie ihn mit der dafür vorgesehenen Kette.
- Schließen Sie das Ventil des hydraulischen Kreislaufs zum Antrieb des Aufsammlers.
- alle Teile fixieren, die sich plötzlich und unerwartet verlagern könnten.

  Reinigen Sie die Maschine von den Rückständen des geernteten Produkts, damit Sie es nicht auf der Strasse verstreuen.

  Prüfen Sie, ob alle Hinweisvorrichtungen für die Straße perfekt funktionstüchtig und sichtbar sind.

  Überprüfen Sie die Abnutzung und den Druck der Reifen.
- Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.
- Fahren Sie vorsichtig und verringern Sie die Geschwindigkeit besonders auf unebenen Wegen. Fahren Sie vorsichtig in Kurven, um die Stabilität der Maschine nicht zu gefährden.

Empfehlungen für die Einstellungen

Bei sämtlichen Einstellungsarbeiten muß die Zapfwelle ausgeschaltet, der Motor des Traktors ausgeschaltet, die Feststellbremse angezogen und der Zündschlüssel abgezogen und unter Aufsicht des Fahrers sein, außer es ist ausdrücklich etwas anderes angegeben.

Die Personen, die befugt sind, Einstellungen vorzunehmen, müssen sämtliche nötigen Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass die Einstellungen ordnungsgemäß und unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Regelungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz durchgeführt werden.

Nach den Arbeiten und vor dem Neustart muss sichergestellt werden, dass keine Werkzeuge, Lappen oder sonstiges Material bei den beweglichen Elementen oder in Gefahrenbereichen verblieben sind.

Einstellung der Antriebsketten

Hierfür wird folgendermaßen vorgegangen.

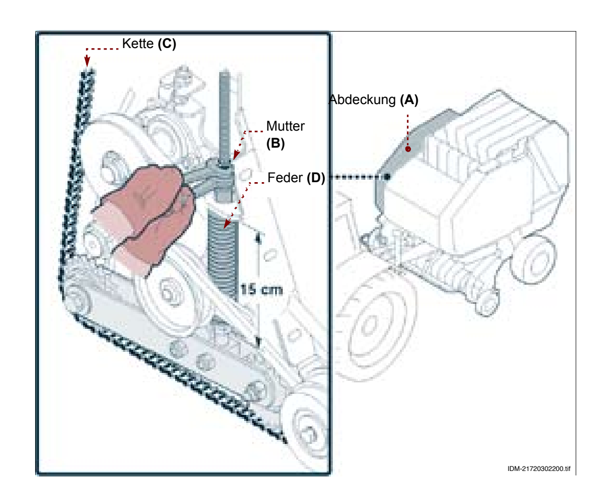
1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

2- Den Schutz (A) öffnen.

3- Um festzustellen, ob die Ketten richtig gespannt sind, prüfen Sie, ob die Länge der Feder (D) wirklich 150 mm beträgt.

4- Um die Länge der Feder und dementsprechend die Spannung der Kette (C) einzustellen, drehen Sie an der Mutter (B) und Gegenmutter.

5- Den Schutz (A) schließen.





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Einstellung der Zentralschmierung

Hierfür wird wie angegeben vorgegangen.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse betätigen und den Zündschlüssel abziehen.

2- Den Schutz (A) öffnen.

3- Die Muttern (B) lösen.

4- Drehen Sie den Nocken (C) im Uhrzeigersinn, um die Ölmenge zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.

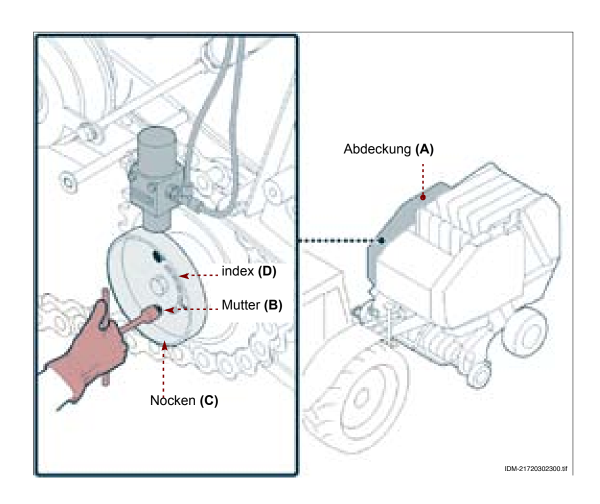


Wichtig

Um keine zu hohe bzw. ungenügende Menge an Öl zuzuführen, muss die Anzeige (D) zwischen den Werten 3 - 5 liegen.

5- Die Muttern (B) festziehen.

6- Den Schutz (A) schließen





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Einstellung der Riemenausrichtung

Hierfür wird wie folgt vorgegangen.

Prüfen Sie, ob sich in der Maschine ein Ballen befindet.

1- Stellen Sie sicher, dass die Klappe vollständig und ordnungsgemäß geschlossen ist.

2- Deaktivieren Sie die Zapfwelle, halten Sie die Maschine an, ziehen Sie die Feststellbremse an und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

3- Überprüfen Sie, in welche Richtung (rechts oder links) sich die Riemen verschoben haben.

Beim Bilden des Ballens könnten sich die Riemen seitlich zu den jeweiligen Trennelementen verschieben und diese zu stark abnutzen.



Achtung - Vorsicht

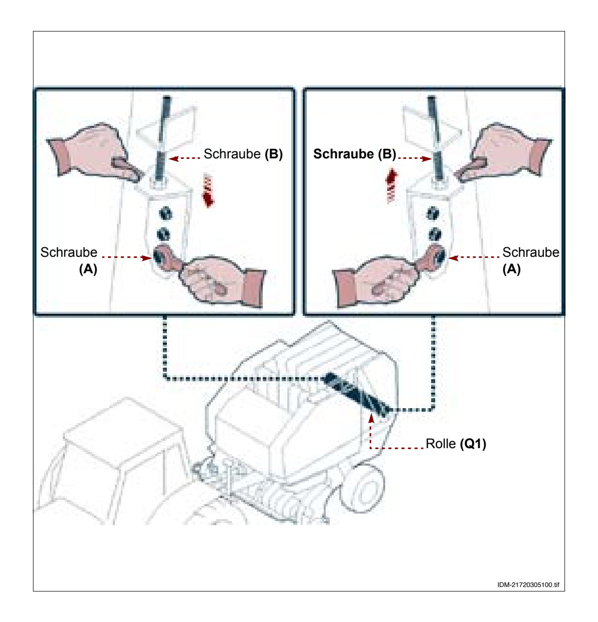
Bei der Planung und beim Bau wurden keine Maßnahmen ergriffen, um dem Bediener den Zugang zu den oberen Bereichen der Maschine zu ermöglichen. Falls es nötig sein sollte, die oberen Bereiche zu erreichen, müssen geeignete Sicherheits-vorkehrungen getroffen werden, um Gefahren zu verhindern, besonders die Gefahr des Abstürzens.

Die Riemen haben sich nach rechts verschoben.

1- Lockern Sie die Schrauben (A) auf der rechten Seite der Maschine und senken Sie die Walze (Q1) mit der Einstellschraube (B).

Es ist aber auch möglich, anders vorzugehen.

Lockern Sie die Schrauben (A) auf der linken Seite der Maschine und heben Sie die Walze (Q1) mit der Einstellschraube (B) an.



Die Riemen haben sich nach links verschoben.

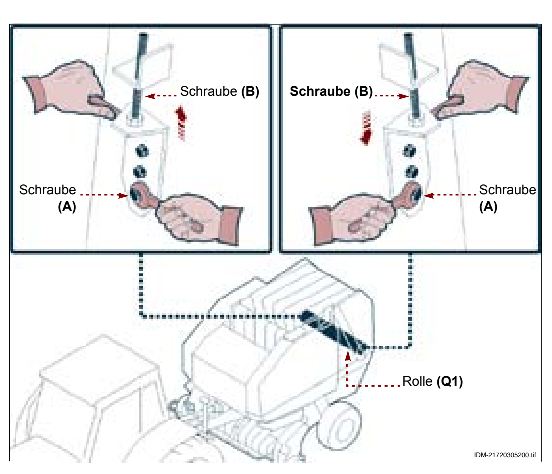
1- Lockern Sie die Schrauben (A) auf der rechten Seite der Maschine und heben Sie die Walze (Q1) mit der Einstellschraube (B) an. Es ist aber auch möglich, anders vorzugehen.

Lockern Sie die Schrauben (A) auf der linken Seite der Maschine und senken Sie die Walze (Q1) mit der Einstellschraube (B).

2- Lassen Sie den Motor des Traktors an, aktivieren Sie die Zapfwelle und stellen Sie sie in den Leerlauf.

3- Überprüfen Sie die Ausrichtung der Riemen und wiederholen Sie die Einstellung, falls nötig.

4- Sollte es nötig sein, nur die Ausrichtung der Seitenriemen (C) zu korrigieren, „verziehen" Sie die Arme (D) der Spanner in die eine bzw. andere Richtung.





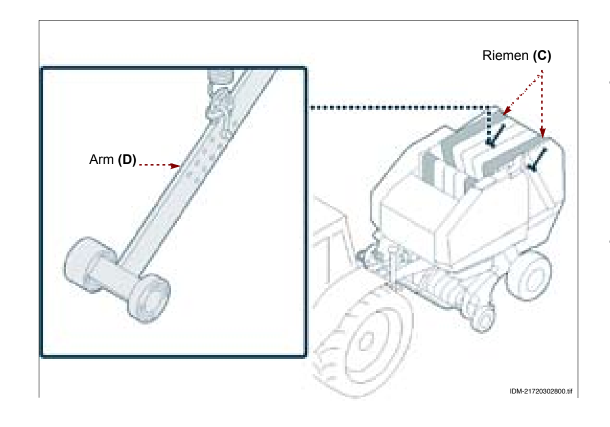
Wichtig

Verändern Sie die Stellung der Federn der Spanner nicht. Diese Einstellung darf nur vom Hersteller beim Bau der Maschine vorgenommen werden.

Einstellung der Reinigungswalzen

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

- Den Traktor abstellen
- die Feststellbremse einlegen
- Zündschlüssel abziehen





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Schaufelwalze zur Reinigung der Walze „M1“

1- Drehen Sie an der Schraube (A) und an der Gegenmutter, um den Kettenspanner (B) zu lokkern.

2- Lockern Sie auf beiden Seiten ein wenig die Befestigungsmuttern (C) der Lager.

3- Stellen Sie die Position der Schaufelwalze (D) auf einen Abstand von 3 mm von der Walze „M1“ (E) ein.

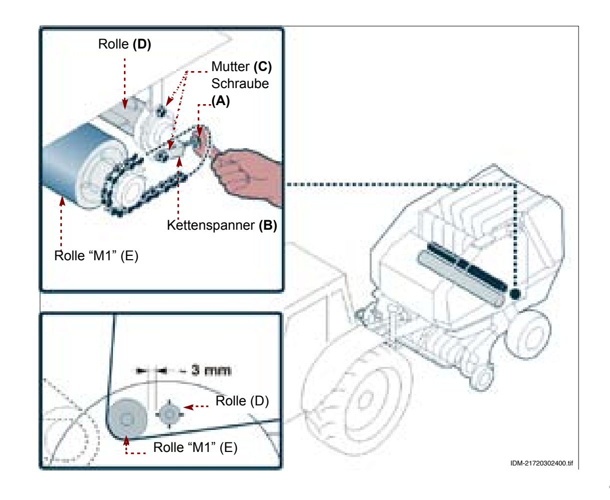


Wichtig

Achten Sie darauf, dass die Schaufelwalze während des Einstellens parallel zur Walze „M1“ steht.

4 - Ziehen Sie die Muttern (C) auf beiden Seiten wieder fest.

5- Drehen Sie an der Schraube (A) und an der Gegenmutter, um die Spannung der Kette zu regulieren.





Wichtig

Stellen Sie die Schaufelwalze nicht auf einen zu geringen Abstand, um zu verhindern, die Walze zu beschädigen.

Schaufelwalze zur Reinigung der Walze „R4“

1 - Die Abdeckungen (M) öffnen.

2 - Lockern Sie die Befestigungsschrauben (F) der Lager auf beiden Seiten ein wenig.

3 - Drehen Sie die Schraube (G) und die Gegenmutter auf beiden Seiten gleichermaßen heraus bzw. herein, um die Position der Schaufelwalze (H) auf einen Abstand von 3 mm von der Walze „R4“ (L) zu stellen.

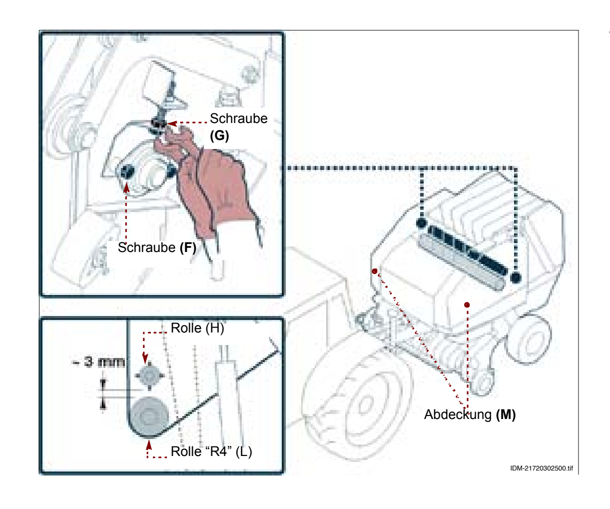


Wichtig

Achten Sie darauf, dass die Schaufelwalze während der Einstellung parallel zur Walze „R4“ steht.

4 - Ziehen Sie die Schrauben (F) auf beiden Seiten wieder fest.

5 - Die Abdeckungen (M) schließen.



Einstellung der Potentiometer zur Kontrolle der Produktzufuhr

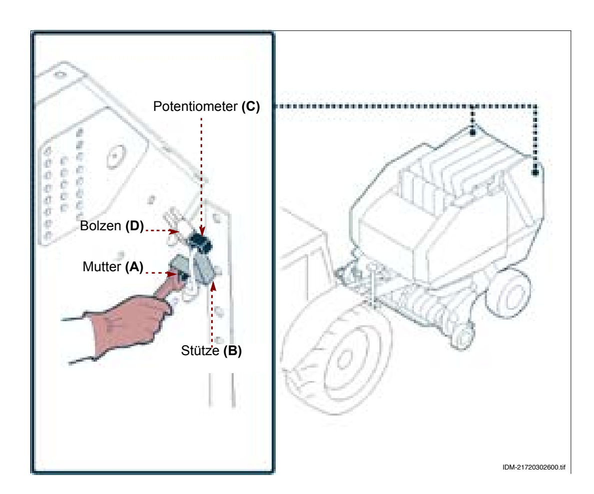
Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

2- Lockern Sie die Mutter (A) und betätigen Sie die Halterung (B), um das Potentiometer (C) mit der Achse des Bolzens (D) in eine Flucht zu bringen.

3- Die Mutter (A) anziehen.

4- Wiederholen Sie diese Tätigkeiten mit dem Potentiometer auf der anderen Seite





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Empfehlung zur Wartung

Obwohl die Maschine entworfen und gebaut wurde, um unter schwierigen Bedingungen zu arbeiten, ist es notwendig, die vorgesehenen Wartungsarbeiten durchzuführen. Eine regelmäßige Wartung führt zu bester Leistung, einer längeren Lebensdauer und zur ständigen Einhaltung der Sicherheitsanforderungen.

Bevor Sie mit irgendeiner Wartungstätigkeit beginnen, aktivieren Sie sämtliche vorgesehenen Sicherheitsvorrichtungen und überlegen Sie, ob es nötig ist, die Personen, die in der Nähe arbeiten, zu verständigen. Bringen Sie vor allem in der unmittelbaren Nähe entsprechende Hinweise an und verhindern Sie, dass irgendwelche Vorrichtungen in die Nähe kommen können, die unerwartete Gefahren und ein Risiko für die Sicherheit und die Gesundheit von Personen mit sich bringen könnten, wenn sie aktiviert werden.

Bei jedweder Tätigkeit muss die Zapfwelle ausgeschaltet, der Motor des Traktors ausgeschaltet und der Zündschlüssel abgezogen und unter Aufsicht des Fahrers sein, außer es ist ausdrücklich etwas anderes angegeben. Die Person, die zur Durchführung dieser Arbeiten befugt ist, muss sämtliche nötigen Maßnahmen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz ergreifen, um die Sicherheit der betroffenen Personen zu gewährleisten

Tabelle der Wartungsintervalle

Häufigkeit	Komponente	Wartungsart	Bezug
An jedem Arbeitstag	Schmierpunkte der Maschine	Überprüfen Sie, ob alle Schmierpunkte der Maschine in den angegebenen Abständen geschmiert werden.	Siehe „Schmierstellenplan“
	Antriebseinheit	Überprüfen Sie, ob die Gelenkwelle ordnungsgemäß eingebaut wurde und ob alle Schutzvorrichtungen unversehrt und funktionstüchtig sind.	
		Die Gelenkwelle schmieren.	Siehe „Schmierstellenplan“
	Zentralschmieranlage (Optional)	Überprüfen Sie den Ölpegel im Behälter und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.	Siehe „Öl in die Zentralschmierung nachfüllen“
		Prüfen Sie, ob alle Bestandteile unversehrt sind und ersetzen Sie sie gegebenenfalls durch Original-Ersatzteile.	
	Hydraulikanlage	Überprüfen, ob eventuelle Ölverluste vorhanden sind und, soweit erforderlich, die Anschlussstücke anziehen.	
	Reifen	Überprüfen Sie die Abnutzung und den Druck der Reifen.	
	Presskanal	Überprüfen Sie den Verschleißzustand der Riemen.	
		Überprüfen Sie die Fluchtung der Riemen.	Siehe „Kontrolle der Riemenausrichtung“
		Überprüfen Sie den Verschleißzustand der Riemenverbindungen und lassen Sie sie gegebenenfalls austauschen.	Setzen Sie sich mit dem vom Hersteller autorisierten Kundendienstzentrum in Verbindung.
		Prüfen Sie, ob sich zwischen den Walzen und den Riemen Produkt angesammelt hat und entfernen Sie die Rückstände gegebenenfalls.	Siehe „Reinigung der Riemenführungswalzen“
	Beleuchtungs- und Anzeigevorrichtungen	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Lämpchen und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
Nach 20 Stunden (ab der Inbetriebnahme)	Antriebseinheit	Überprüfen Sie den Ölpegel des Untersetzers und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.	Siehe „Ölwechsel am Untersetzer“
Alle 20 Stunden	Antriebseinheit	Die Spannung der Ketten kontrollieren und, falls nötig, auch regulieren.	Siehe „Einstellung der Antriebsketten“
	Garn- bzw. Netzeinfügevorrichtung	Reinigen und Produktreste entfernen.	
Alle 50 Stunden	Antriebseinheit	Überprüfen Sie die Abnutzung der Ritzel und der Ketten.	
	Öldynamische Anlage	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit beim Öffnen und Schließen der Klappe.	
	Zugöse und –deichsel	Prüfen Sie die Festigkeit der Befestigungsschrauben an den wichtigsten Organen.	
	Felgen	Prüfen Sie, ob die Befestigungsschrauben fest sitzen.	
Jedes Jahr	Antriebseinheit	Wechseln Sie das Öl im Untersetzer.	Siehe „Ölwechsel am Untersetzer“
	Bewegliche Elemente und Struktur der Maschine	Überprüfung Sie den Verschleißzustand der Lager und ersetzen Sie sie gegebenenfalls durch Original-Ersatzteile.	Setzen Sie sich mit dem vom Hersteller autorisierten Kundendienstzentrum in Verbindung.
		Prüfen Sie die Festigkeit der Befestigungsschrauben an den wichtigsten Organen.	

(Elektronische) Netzbindevorrichtung

Häufigkeit	Komponente	Wartungsart	Bezug
Alle 50 Stunden	Netzmitnehmerwalzen	Reinigen und eventuelle Netz- und/oder Produktrückstände entfernen.	Siehe „(Elektronische) Netzbindevorrichtung“ § „Einstellung der Schneiderückstellvorrichtung“
Alle 6 Monate	Netzmitnehmerwalzen	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Walzen und ersetzen Sie beschädigte Walzen gegebenenfalls.	Setzen Sie sich mit dem vom Hersteller autorisierten Kundendienstzentrum in Verbindung.
Alle 12 Monate	Schnittvorrichtung	Überprüfen Sie den Verschleißzustand und die Funktionstüchtigkeit der Messerschneiden und lassen Sie sie gegebenenfalls auswechseln.	Setzen Sie sich mit dem vom Hersteller autorisierten Kundendienstzentrum in Verbindung.
	Riemen der Elektrokupplung	Überprüfen Sie den Verschleißzustand und nehmen Sie gegebenenfalls einen Austausch vor.	Siehe „(Elektronische) Netzbindevorrichtung“ § „Reinigung der Mitnehmerwalzen“

(Elektronische) Garnbindevorrichtung

Häufigkeit	Komponente	Wartungsart	Bezug
Alle 8 Stunden	Antriebseinheit	Mit Luftstrahl reinigen	
Alle 100 Stunden	Antriebseinheit	Die Spannung der Ketten kontrollieren und, falls nötig, auch regulieren.	Siehe „Einstellung der Ketten der Garnführungsarme“
	Schneidarm	Überprüfen Sie den Verschleißzustand und die Funktionstüchtigkeit der Messerschneiden und lassen Sie sie gegebenenfalls auswechseln.	Siehe „Auswechseln der Messer“
Am Ende der Saison	Antriebseinheit	Reinigen und schmieren	

Produktzuführeinheit (mit doppeltem Vorverdichter)

Häufigkeit	Komponente	Wartungsart	Bezug
Alle 8 Stunden	Raffer.	Stellen Sie sicher, dass sich zwischen den Raffern und dem Aufsammler kein Produkt angesammelt hat – entfernen Sie eventuelle Rückstände.	Siehe „Produktzufuhreinheit (mit doppeltem Vorverdichter) § „Entfernen einer Verstopfung in der Zufuhreinheit“
Alle 50 Stunden	Sicherheitsschraube	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit und ersetzen Sie das Element gegebenenfalls.	Siehe „Produktzufuhreinheit (mit doppeltem Vorverdichter) § „Austausch der Sicherheitsschraube“
	Übertragung	Überprüfen Sie die Spannung der Antriebskette	
Alle 6 Monate	Übertragung	Reinigen und Produktreste entfernen.	

Aufsammler (breiter Typ)

Häufigkeit	Komponente	Wartungsart	Bezug
An jedem Arbeitstag	Haspel	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit und die Unversehrtheit der Bänder und lassen Sie sie gegebenenfalls austauschen.	Setzen Sie sich mit dem vom Hersteller autorisierten Kundendienstzentrum in Verbindung.
		Überprüfen Sie die Zahnhalterstangen auf Funktionstüchtigkeit und Unversehrtheit und lassen Sie sie gegebenenfalls austauschen.	Setzen Sie sich mit dem vom Hersteller autorisierten Kundendienstzentrum in Verbindung.
		Überprüfen Sie die Zähne auf Funktionstüchtigkeit und Unversehrtheit und lassen Sie sie gegebenenfalls austauschen.	Setzen Sie sich mit dem vom Hersteller autorisierten Kundendienstzentrum in Verbindung.
Alle 20 Stunden	Aufhängung	Überprüfen Sie die Auswuchtung des Aufsammlers	Siehe„Aufsammler(breiterTyp)§“Auswuchten des Aufsammlers“
Alle 50 Stunden	Sicherheitsschraube	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit und ersetzen Sie das Element gegebenenfalls.	Siehe „Aufsammler (breiter Typ) § „Austausch der Sicherheitsschraube“
	Hydraulikanlage	Überprüfen Sie sämtliche Antriebskomponenten des Aufsammlers auf ihre Unversehrtheit und lassen Sie sie gegebenenfalls auswechseln.	Setzen Sie sich mit dem vom Hersteller autorisierten Kundendienstzentrum in Verbindung.

Schmierfett-Tabelle

Verwenden Sie nur Öle und Schmiermittel mit den selben Eigenschaften wie die in der Tabelle angegebenen.

Empfohlene Schmiermittel	Zu schmierende Teile	Menge	
		Liter	kg
Öle AGIP F1 - EP 90	Untersetzer	2,5	2,3
Öle AGIP F1 - ROTRA THT	Hydraulikzylinder der Spannereinheit	5	-
Öle SAE 20W - ISO VG 46 - ISO VG 68	Automatische Schmieranlage	2	-
Schmierfett AGIP LF1	Schmiernippel	-	-
	Antriebswalzen	-	-

Schmierstellenplan



Achtung - Vorsicht

Deaktivieren Sie die Zapfwelle, halten Sie die Maschine an, ziehen Sie die Feststellbremse an und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Schmieren Sie die Elemente in den angegebenen Abständen an den gezeigten Punkten.



Wichtig

Reinigen Sie die betreffenden Elemente und die Schmierbüchsen, bevor Sie die Elemente schmieren, um zu verhindern, dass das Schmiermittel verunreinigt wird.

40 h
20 h
10 h

10 h
20 h
40 h

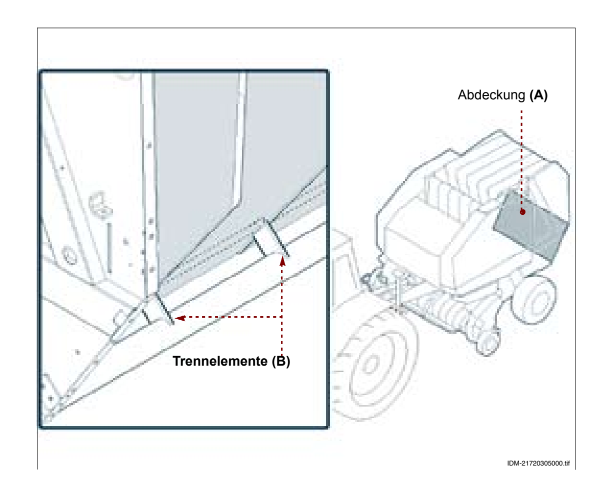
IDM-21720301900.tif

Schmierfett einspritzen Öle

Kontrolle der Riemenausrichtung

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1- Deaktivieren Sie die Zapfwelle, halten Sie die Maschine an, ziehen Sie die Feststellbremse an und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2- Prüfen Sie, ob sich in der Maschine ein Ballen befindet.
3- Drehen Sie die Schrauben heraus, um die Abdeckung (A) auszubauen.
4- Überprüfen Sie, ob der Verschleißzustand der Trennelemente (B) auf beiden Seiten gleichmäßig ist. Wenn die Trennelemente auf der einen Seite stärker abgenutzt sind als auf der anderen, müssen die Riemen neu ausgerichtet werden (siehe „Einstellung der Riemenausrichtung“).
5- Montieren Sie die Abdeckung (A) und befestigen Sie sie mit den Schrauben.



Ölwechsel am Untersetzer

Hierfür wird folgendermaßen vorgegangen.

1 - Den Traktor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.
2 - Stellen Sie einen ausreichend großen stabilen Auffangbehälter bereit.
3 - Den Füllstopfen (A) abschrauben.
4- Drehen Sie den Ablaufverschluss (B) ab, und lassen Sie das gesamte Öl in den Auffangbehälter laufen.
5 - Schrauben Sie den Ablaufverschluss (B) wieder ein.
6 - Schrauben Sie den Verschluss (C) ab.
7- Das neue Öl durch den Füllstopfen (A) einführen.
8- Füllen Sie Öl kontrolliert ein, bis es kurz davor ist, aus der Öffnung des Stopfens (C) wieder auszulaufen.
9- Schrauben Sie den Verschluss (C) wieder ein.
10-Den Füllstopfen (A) wieder einschrauben und sich vergewissern, dass es keine Lecks gibt.



Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.



Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.



Achtung - Vorsicht

Verwenden Sie Öle mit den selben Eigenschaften wie denen, die in der „Schmierfett-Tabelle“ angegeben sind.

Öl der Zentralschmierung nachfüllen

Vorgehensweise:

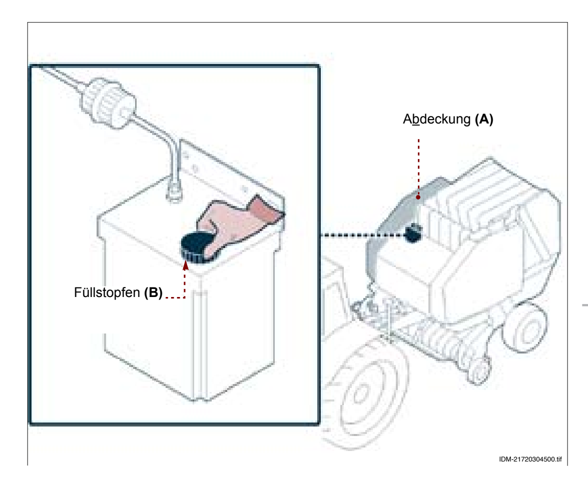
1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Schlüssel vom Armaturenbrett abziehen.
2- Den Schutz (A) öffnen.



Wichtig

Reinigen Sie den gesamten Bereich sehr sorgfältig, damit kein Staub oder sonstige Rückstände in den Behälter gelangen können.

3- Den Füllstopfen (B) abschrauben.
4- Das neue Öl durch den Füllstopfen einführen.
5- Den Füllstopfen (B) wieder anschrauben.
6- Den Schutz (A) schließen.





Wichtig

Entsorgen Sie das Verbrauchsmaterial umweltgerecht. Nehmen Sie die Entsorgung unter Einhaltung der diesbezüglich gültigen Gesetze vor.

Reinigung der Riemenführungswalzen

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1- Halten Sie die Maschine an. Der Motor des Traktors ist eingeschaltet und die Feststellbremse ist angezogen.

2- Den Schutz (A) öffnen.

3- Ziehen Sie den Sicherheitsstift (D) aus der Bohrung (C1) des Bolzens (C), sodass sich der Bolzen durch die Wirkung der Feder ganz einführt.

4- Stellen Sie den Hebel des Hydraulikverteilers des Traktors in die Position 1, um die Klappe ganz zu öffnen.

5- Stecken Sie den Sicherheitsstift (D) in die Bohrung (C2).

Achtung - Vorsicht



Vergewissern Sie sich, dass der Bolzen (C) vollständig eingeführt ist, um zu gewährleisten, dass die Spannereinheit am Bolzen aufliegt.

Wichtig



Falls Sie den Bolzen (C) nicht vollständig einführen können, setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst des Herstellers in Verbindung.

6- Stellen Sie den Hebel des Hydraulikverteilers des Traktors in die Position 2 und lassen Sie ihn los, wenn die Spannereinheit (B) am Bolzen (C) aufliegt.

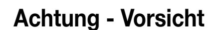
7- Schließen Sie das Ventil (E), um sichere Betriebsbedingungen zu gewährleisten.

8- Schalten Sie den Motor des Traktors ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

9- Reinigen Sie den Bereich zwischen den Walzen und den Riemen und entfernen Sie alle Produktrückstände.

10-Überprüfen Sie den allgemeinen Zustand der Bestandteile des Presskanals.

11- Öffnen Sie das Ventil (E).



Achtung - Vorsicht



Bevor Sie das Ventil öffnen, stellen Sie sicher, dass wirklich alles gründlich gereinigt ist.

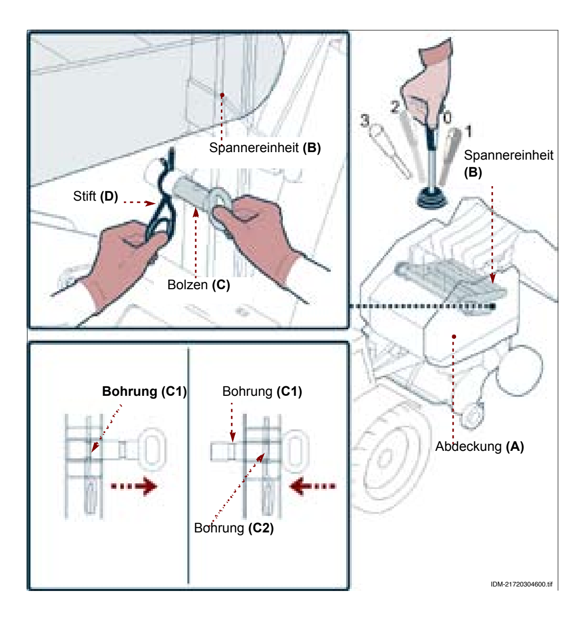
12-Schalten Sie den Motor des Traktors vom Fahrersitz aus ein.

13-Stellen Sie den Hebel des Hydraulikverteilers des Traktors in die Position 1, um die Heckklappe zu öffnen.

14-Nehmen Sie den Sicherheitsstift (D) heraus, ziehen Sie den Bolzen (C) ab und stecken Sie den Stift wieder in die Bohrung (C1).

15-Stellen Sie den Hebel des Hydraulikverteilers des Traktors in die Position 2, um die Klappe zu schließen.

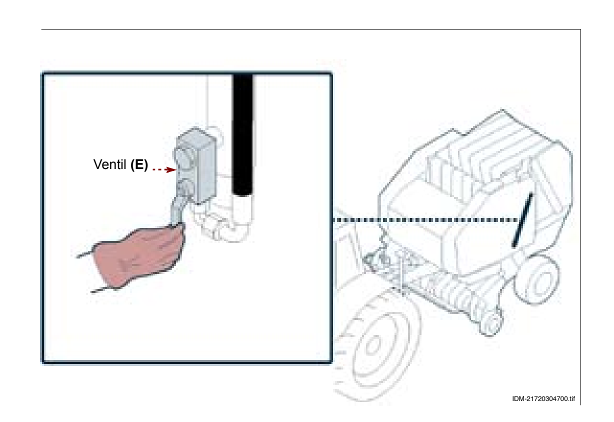
16-Den Schutz (A) schließen.





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.



Lagerung der Maschine am Ende der Saison

Es ist ratsam, vor der Einlagerung der Maschine einige allgemeine Wartungsarbeiten vorzunehmen, die dazu beitragen, die Funktionstüchtigkeit der Maschine zu Beginn der nächsten Erntesaison sofort wieder zu gewährleisten.

Hierfür wird in angegebener Weise vorgegangen.

- Koppeln Sie die Maschine vom Traktor ab (siehe „Abkoppeln vom Traktor").
- Montieren Sie das elektronische Kontrollsystem ab und bewahren Sie es an einem trockenen und geschützten Ort auf.
- Entfernen Sie Staub- und Produktrückstände von allen Teilen der Maschine, besonders aus dem Presskanal.
- Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit sämtlicher Elemente der Maschine und ersetzen Sie sie gegebenenfalls durch Original-Ersatzteile.
- Prüfen Sie, ob die Gelenkwelle ordnungsgemäß an die Maschine angeschlossen ist, ob sie auf der entsprechenden Halterung aufliegt und ob alle Schutzvorrichtungen unversehrt und funktionstüchtig sind.
- Reinigen Sie das Innengetriebe der Produktzufuhreinheit (mit doppeltem Vorverdichter).
- Reinigen Sie die Antriebsketten gründlich und schmieren Sie sie reichlich.
- Schmieren Sie sämtliche eingefetteten Arbeitsglieder.
- Schmieren Sie sämtliche Laufflächen, besonders die Stangen der Hydraulikzylinder.
- Behandeln Sie sämtliche nicht lackierte Teile mit einem Rostschutzmittel.
- Halten Sie die Riemen des Presskanals gespannt, um die Gefahr einer Verformung zu verhindern und ihre Lebensdauer zu verlängern.
- Schützen Sie die Verbinder der elektrischen Verkabelung mit den entsprechenden Kappen.
- Schützen Sie die Schnellanschlüsse der Hydraulikleitungen mit den entsprechenden Kappen.
- Die Maschine an einem trockenen und witterungsgeschützten Platz lagern zu dem nur die zuständigen Personen Zugang haben.

Wiederinbetriebnahme der Maschine

Bevor die Maschine nach einem längeren Stillstand wieder in Betrieb genommen wird, müssen die Hauptarbeitsglieder sorgfältig auf ihre Leistungsfähigkeit überprüft werden.

Im Besonderen sind folgende Vorkehrungen zu treffen:

- Überprüfen Sie die Abnutzung und den Druck der Reifen.
- Überprüfen Sie, ob Flüssigkeiten auslaufen.
- Den Zustand der Hydraulikschläuche bzw. -Rohre überprüfen.
- Das Funktionieren sämtlicher Sicherheitsvorrichtungen zu kontrollieren.
- Überprüfen Sie den Ölpegel der Zentralschmierung und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.
- Sämtliche Schmierstellen schmieren.
- Die erforderlichen Wartungsarbeiten durchführen.
- Überprüfen Sie, ob die Gelenkwelle ordnungsgemäß eingebaut wurde und ob alle Schutzvorrichtungen unversehrt und funktionstüchtig sind.
- Koppeln Sie die Maschine an den Traktor an (siehe „Ankoppeln an den Traktor").
- Führen Sie Rangiermanöver durch, um die Ankopplung, die Funktionstüchtigkeit der Steuerungen und der Arbeitseinheiten zu überprüfen.

Außerordentliche Wartung

Obwohl die Maschine dazu entworfen und konstruiert wurde, auch unter äußerst schwierigen Bodenverhältnissen arbeiten zu können, ist dennoch nach einigen Jahren eine außerordentliche Wartung erforderlich, um so die Leistungsfähigkeit und Sicherheit der Maschine garantieren zu können.

Diese Tätigkeiten dürfen nur von Personen mit entsprechenden technischen Kenntnissen durchgeführt werden, in angemessen ausgestatteten Werkstätten, die vom Hersteller autorisiert sind.

Alle 6 Jahre ab Baujahr müssen die gesamten Schläuche der Hydraulikanlage ausgetauscht werden. Diese Teile unterliegen verständlicherweise einer Materialermüdung.

Empfehlungen zum Austausch von Maschinenteilen

Bevor Sie irgendein Teil ersetzen, aktivieren Sie sämtliche vorgesehenen Sicherheitsvorrichtungen und überlegen Sie, ob es nötig ist, die Personen, die sich in der Nähe aufhalten, zu benachrichtigen.

Falls es nötig wird, abgenutzte Bestandteile auszuwechseln, verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile. Jegliche Haftung für Schäden an Personen oder Bestandteilen, die durch die Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteilen und außergewöhnliche Eingriffen entstehen, die die Sicherheitsanforderungen verändern können und die nicht vorher vom Hersteller erlaubt wurden, ist ausgeschlossen. Zur Anforderung von Ersatzteilen befolgen Sie bitte die Anweisungen im Ersatzteilkatalog.



Achtung - Vorsicht

Bei jedweder Tätigkeit muss die Zapfwelle ausgeschaltet, der Motor des Traktors ausgeschaltet, die Feststellbremse angezogen und der Zündschlüssel abgezogen und unter Aufsicht des Fahrers sein, außer es ist ausdrücklich etwas anderes angegeben. Die Person, die zur Durchführung dieser Arbeiten befugt ist, muss sämtliche nötigen Maßnahmen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz ergreifen, um die Sicherheit der betroffenen Personen zu gewährleisten.

Wechsel der Reifen



Achtung - Vorsicht

Bei dieser Tätigkeit muss der Motor ausgeschaltet und der Zündschlüssel abgezogen und unter Aufsicht des Fahrers sein. Die Maschine muss auf ebenem und festem Boden stehen, damit die Stabilität der Hebevorrichtungen gewährleistet ist.

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1- Halten Sie die Maschine unter sicheren Bedingungen an.

2- Schieben Sie zwei Sicherheitskeile (A) auf der gegenüberliegenden Seite von dem Reifen, der gewechselt werden muss, ein, wie in der Abbildung gezeigt.

3- Die Muttern (B) lösen.

4- Stellen Sie die Hebevorrichtung (C) an einem ebenen Punkt der Achse an dem Reifen, der gewechselt werden soll, auf.

5- Heben Sie die Maschine an, damit Sie das Rad abmontieren können.

6- Drehen Sie die Muttern (B) ganz heraus und montieren Sie das Rad ab.

7- Wechseln Sie den Reifen.

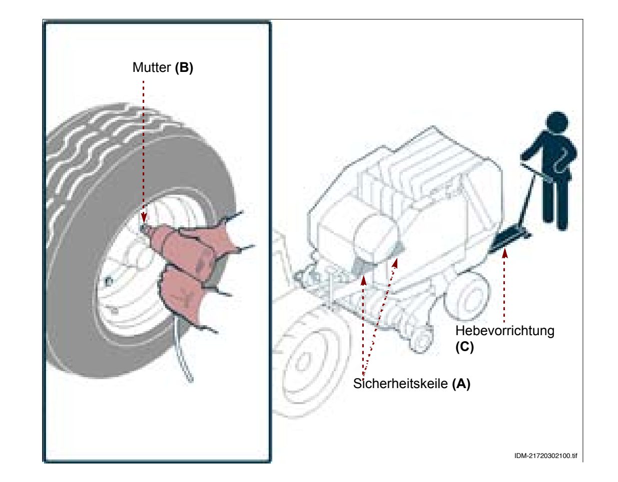
8- Montieren Sie das Rad wieder und ziehen Sie die Muttern symmetrisch fest.

9- Senken Sie die Maschine ab und ziehen Sie die Muttern (B) ganz fest.

10-Blasen Sie den Reifen bis zu dem in der Tabelle angegebenen Druck auf (siehe „Technische Daten“).

11-Entfernen Sie die Hebevorrichtung (C) bei abgeschlossenem Vorgang.

12-Überprüfen Sie das Anzugsmoment der Muttern nach 2-3 Betriebsstunden.



Entsorgung der Maschine



Wichtig

Dieser Arbeitsvorgang sollte durch erfahrene Techniker unter Beachtung der einschlägigen geltenden Gesetze im Hinblick auf die Sicherheit am Arbeitplatz vorgenommen werden.

Nicht biologisch abbaubare Produkte, Schmieröle und nicht eisenhaltige Bauteile (Gummi, PVC, Harze, usw.) müssen wertstoffgerecht entsorgt werden.

Diese Entsorgung hat unter Beachtung der einschlägigen geltenden Gesetze zu erfolgen.

Störungen, Ursachen, Abhilfe

Nachstehende Informationen sollen bei der Ermittlung und Behebung eventueller Störungen während des Gebrauchs der Maschine behilflich sein.

Sollten Störungen auftreten, die in der Tabelle nicht zu finden sind, kann der Benutzer den Hersteller auf diese Störungen hinweisen, um zur Entwicklung neuer Lösungen und technischer und baulicher Verbesserungen aktiv beizutragen.

Einige Störungen können vom Benutzer gelöst werden; andere Störungen brauchen technische Kompetenzen oder spezielle Fähigkeiten und müssen ausschließlich von Fachpersonal mit erkannter und in diesem Bereich erworbener Erfahrung ausgeführt werden.

Wenden Sie sich für jeden Bedarf an den Kundendienst der Herstellers oder an autorisierte Werkstätten.

Störung	Ursache	Lösung	Bezug
Die Maschine verstopft.	Zu große oder unregelmäßige Schwade.	Korrigieren Sie die Größe der Schwade.	Siehe „Vorbereitung der Schwade“ im Heft 2.
	Vorschubgeschwindigkeit zu hoch.	Verringern Sie die Vorschubgeschwindigkeit	
	Vorschubweg nicht richtig.	Ändern Sie den Fahrweg des Traktors.	Siehe „Anleitung zum Aufsammeln des Produkts“ im Heft 2.
	Drehzahl der Zapfwelle zu niedrig.	Erhöhen Sie die Drehzahl der Zapfwelle.	
	Ablenkblech nicht richtig eingestellt.	Senken Sie das Ablenkblech.	Siehe „Einstellung des Ablenkblechs“ im Heft 4.
Die Klappe schließt nicht richtig.	Produktrückstände zwischen dem festen Teil der Maschine und der Klappe.	Reinigen Sie den Presskanal von Produktrückständen.	Siehe „Reinigung der Riemenführungsrollen“ im Heft 2.
Der Antrieb ist zu laut.	Die Ketten sind nicht richtig eingestellt.	Stellen Sie die Kettenspannung ein.	Siehe „Einstellung der Antriebsketten“ im Heft 2.
Unregelmäßiges Produktaufsammeln	Zu hoher Aufsammler.	Stellen Sie die Rädchen der Aufsammlereinheit richtig ein.	Siehe „Einstellung der Höhe des Aufsammlers“ im Heft 4.
	Auswuchtung nicht ordnungsgemäß.	Stellen Sie die Aufhängefeder ein.	Siehe „Auswuchten des Aufsammlers“ im Heft 4.
	Ablenkblech nicht richtig eingestellt.	Stellen Sie das Ablenkblech richtig ein.	Siehe „Einstellung des Ablenkblechs“ im Heft 4.
Die Schnecken erfüllen ihre Funktion nicht.	Zu enge Schwade.	Ändern Sie den Fahrweg des Traktors, indem Sie nach rechts und nach links fahren.	Siehe „Anleitung zum Aufsammeln des Produkts“ im Heft 2.
Leichter Ballen.	Die Schwade ist nicht richtig vorbereitet.	Bereiten Sie die Schwade richtig vor.	Siehe „Vorbereitung der Schwade“ im Heft 2.
	Vorschubgeschwindigkeit zu hoch.	Verringern Sie die Vorschubgeschwindigkeit	
	Drehzahl der Zapfwelle zu niedrig.	Erhöhen Sie die Drehzahl der Zapfwelle.	
	Vorschubweg nicht richtig.	Ändern Sie den Fahrweg des Traktors.	Siehe „Anleitung zum Aufsammeln des Produkts“ im Heft 2.
	Druck der Ballendichte nicht ausreichend.	Erhöhen Sie den eingestellten Druck.	Siehe „Einstellung des Magnetventils für die Ballendichte“ im Heft 2
	Im Hydraulikkreislauf für die Ballendichte befindet sich Luft.	Lassen Sie die Luft aus dem Kreislauf ab.	

Störung	Ursache	Lösung	Bezug
Zu schwerer Ballen.	Die Schwade ist nicht richtig vorbereitet.	Bereiten Sie die Schwade richtig vor.	Siehe „Vorbereitung der Schwade“ im Heft 2.
	Vorschubgeschwindigkeit zu niedrig.	Erhöhen Sie die Vorschubgeschwindigkeit	
	Druck der Ballendichte zu hoch.	Senken Sie den eingestellten Druck.	Siehe „Einstellung des Magnetventils für die Ballendichte“ im Heft
	Produkt mit zu hoher Feuchtigkeit.	Verringern Sie den Prozentsatz der Feuchtigkeit.	
Konischer Ballen.	Vorschubweg nicht richtig; zu starke Zufuhr auf einer Seite.	Ändern Sie den Fahrweg des Traktors.	Siehe „Anleitung zum Aufsammeln des Produkts“ im Heft 2.
Fassförmiger Ballen.	Vorschubweg nicht richtig; zu starke Zufuhr in der Mitte.	Ändern Sie den Fahrweg des Traktors.	Siehe „Anleitung zum Aufsammeln des Produkts“ im Heft 2.
Das Produkt an der Oberfläche des Ballens ist „zerhackt“ und ausgewalzt.	Das Produkt ist zu trocken.	Sammeln Sie das Produkt in weniger heißen Zeiten auf.	
	Druck der Ballendichte zu hoch.	Senken Sie den eingestellten Druck.	Siehe „Einstellung des Magnetventils für die Ballendichte“ im Heft 2
	Drehzahl der Zapwelle zu hoch.	Verringern Sie die Drehzahl der Zapfwelle.	
Die Bindung des Ballens löst sich auf.	Das Produkt ist zu trocken.	Sammeln Sie das Produkt in weniger heißen Zeiten auf.	
	Druck der Ballendichte zu hoch.	Senken Sie den eingestellten Druck.	Siehe „Einstellung des Magnetventils für die Ballendichte“ im Heft 2
	Drehzahl der Zapwelle zu hoch.	Verringern Sie die Drehzahl der Zapfwelle.	
Die Riemen funktionieren nicht richtig und werden nicht mehr lange halten.	Vorschubweg nicht richtig.	Ändern Sie den Fahrweg des Traktors.	Siehe „Anleitung zum Aufsammeln des Produkts“ im Heft 2.
	Die Führungswalzen stehen nicht richtig.	Stellen Sie die Position der Walzen ein.	Siehe „Einstellung der Riemenausrichtung“ im Heft 2.
	Ansammlung von Produkt und/ oder Garn an den Walzen.	Entfernen Sie das angesammelte Material.	Siehe „Reinigung der Riemenführungsrollen“ im Heft 2.
	Vorschubweg nicht richtig.	Ändern Sie den Fahrweg des Traktors.	Siehe „Anleitung zum Aufsammeln des Produkts“ im Heft 2.
	Die Schwade ist nicht richtig vorbereitet.	Bereiten Sie die Schwade richtig vor.	Siehe „Vorbereitung der Schwade“ im Heft 2.
	Produkt mit zu hoher Feuchtigkeit.	Verringern Sie den Prozentsatz der Feuchtigkeit.	
	Zu starke und ungleichmäßige Dehnung einiger Riemen.	Vereinheitlichen Sie die Länge der Riemen.	Arbeiten, die in autorisierten Werkstätten und von Fachpersonal durchgeführt werden müssen.
Die Mitnehmerwalzen der Netzbindevorrichtung drehen sich nicht.	Ansammlung von Produkt zwischen den Mitnehmerwalzen.	Reinigen Sie die Oberfläche der Mitnehmerwalzen und entfernen Sie eventuelle Produktrückstände.	Siehe „Reinigung der Mitnehmerwalzen“ im Heft 6.
	Berührungsdruck zwischen den Mitnehmerwalzen zu hoch.	Stellen Sie den Berührungsdruck der Mitnehmerwalzen richtig ein.	Siehe „Einstellung des Drucks der Mitnehmerwalzen „ im Heft 6.

Störung	Ursache	Lösung	Bezug
Die Mitnehmerwalzen der Netzbindevorrichtung drehen sich, aber die Netzspule wird nicht mitgenommen.	Die Maschen des Netzes sind zu breit.	Verwenden Sie eine Spule mit einem geeigneten Netz.	Siehe „Technische Daten“ im Heft 6.
	Berührungsdruck zwischen den Mitnehmerwalzen zu niedrig.	Stellen Sie den Berührungsdruck der Mitnehmerwalzen richtig ein.	Siehe „Einstellung des Drucks der Mitnehmerwalzen „ im Heft 6.
Während der Ballenwicklung verengt sich das Netz zu viel.	Die Netzspule ist nicht richtig montiert.	Montieren Sie die Netzspule mit dem richtigen Verlauf.	Siehe „Nachfüllen der Netzspule“ im Heft 6.
	Die Spulenbremse ist nicht richtig eingestellt.	Stellen Sie die Spulenbremse richtig ein.	Siehe „Einstellung der Spulenbremse“ im Heft 6.
	Die Maschen des Netzes sind zu breit.	Verwenden Sie eine Spule mit einem geeigneten Netz.	Siehe „Technische Daten“ im Heft 6.
	Berührungsdruck zwischen den Mitnehmerwalzen zu hoch.	Verringern Sie den Berührungsdruck zwischen den Mitnehmerwalzen an den seitlichen Enden und erhöhen Sie ihn gegebenenfalls in der Mitte.	Siehe „Einstellung des Drucks der Mitnehmerwalzen „ im Heft 6.
Die Schneidevorrichtung wird nicht zurückgestellt, wenn sich die Klappe öffnet.	Rückstellvorrichtung nicht richtig eingestellt.	Stellen Sie die Rückstellvorrichtung richtig ein.	Siehe „Einstellung der Rückstellvorrichtung“ im Heft.
Beim Binden mit Garn tritt die Garnschnur seitlich aus dem Ballen aus.	Fassförmiger Ballen durch falschen Vorschubweg mit zu starker Zufuhr in der Mitte.	Ändern Sie den Fahrweg des Traktors.	Siehe „Anleitung zum Aufsammeln des Produkts“ im Heft 2.
	Das Produkt ist zu trocken.	Sammeln Sie das Produkt in weniger heißen Zeiten auf.	
	Druck der Ballendichte zu hoch.	Senken Sie den eingestellten Druck.	Siehe „Einstellung des Magnetventils für die Ballendichte“ im Heft 2
	Das Garn ist nicht fest genug gespannt.	Stellen Sie die Garnspannklemmen richtig ein.	Siehe „Einstellung der Garnspannklemmen“ im Heft 7.
Die Garnführungsarme stehen nicht richtig.	Die Antriebskette ist verschmutzt.	Reinigen Sie sie mit Druckluft und stellen Sie den rechten Garnführungsarm wieder in die richtige Position.	Siehe „Einstellung der Ketten der Garnführungsarme“ im Heft 6.
	Die Antriebskette ist verschlissen.	Lassen Sie die Kette in dem nächstgelegenen autorisierten Kundendienstzentrum reparieren oder ersetzen.	
	Potentiometer defekt	Lassen Sie das Potentiomenter in dem nächstgelegenen autorisierten Kundendienstzentrum ersetzen.	
Die Garnführungsarme bewegen sich nicht.	Sicherung durchgebrannt.	Die Sicherung ersetzen	
	Störung Elektromotor	Den Motor vom autorisierten Kundendienst in Ihrer Nähe reparieren oder auswechseln lassen.	

Störung	Ursache	Lösung	Bezug
Einer oder beide Garnschnüre werden beim Start des Bindens nicht vom Ballen mitgenommen.	Garn nicht richtig montiert.	Montieren Sie das Garn mit dem richtigen Verlauf.	Siehe „Einführen des Garns“ im Heft 7.
	Das Garn ist zu stark gebremst.	Stellen Sie die Garnspannklemmen richtig ein.	Siehe „Einstellung der Garnspannklemmen“ im Heft 7.
	Das Garn tritt nicht genügend aus dem Garnführungsarm aus.	Lassen Sie das Garn ungefähr 25 - 30 cm aus dem Garnführungsarm austreten.	Siehe „Einführen des Garns“ im Heft 7.
	Die Einfügeeinheit des Bindeelements funktioniert nicht.	Überprüfen Sie dies und setzen Sie sich mit einem vom Hersteller autorisierten Kundendienstzentrum in Verbindung.	
	Die Garnspulen sind verbraucht.	Füllen Sie den Schnurkasten mit Garnspulen auf.	Siehe „Nachfüllen der Garnspulen“ im Heft 7.
Die Garnbindung wird nicht ausgeführt.	Die Garnspulen sind verbraucht.	Füllen Sie den Schnurkasten mit Garnspulen auf.	Siehe „Nachfüllen der Garnspulen“ im Heft 7.
	Der Verbindungsknoten der Garnspulen ist nicht richtig geknüpft.	Überprüfen Sie die Verbindungsknoten und knüpfen Sie sie gegebenenfalls neu.	Siehe „Nachfüllen der Garnspulen“ im Heft 7.
	Schneidarm nicht richtig eingestellt.	Überprüfen Sie dies und setzen Sie sich mit einem vom Hersteller autorisierten Kundendienstzentrum in Verbindung.	
Die Garnschnur wird nicht richtig abgeschnitten.	Messerklingen abgenutzt.	Schleifen Sie die Messerklingen oder tauschen Sie sie aus.	Siehe „Austausch der Messer“ im Heft 7.
	Schneidarm nicht richtig eingestellt.	Überprüfen Sie dies und setzen Sie sich mit einem vom Hersteller autorisierten Kundendienstzentrum in Verbindung.	
	Ansammlung von Produkt im Schneidarm.	Entfernen Sie das angesammelte Material.	
	Die Federn, die in der Endphase des Bindens auf die Klemmen einwirken, drücken nicht fest genug.	Tauschen Sie die Federn aus.	
	Ansammlung von Garnrückständen zwischen den Schnittmessern.	Reinigen und eventuelle Garn- und/ oder Produktrückstände entfernen. **Wichtig** **Bei diesem Arbeitsvorgang sollten Schutzhandschuhe getragen werden.**	
Die Garnführungs-arme ablockieren.	Potentiometer defekt	Lassen Sie das Potentiomenter in dem nächstgelegenen autorisierten Kundendienstzentrum ersetzen.	
	Drehzahl der Zapfwelle zu niedrig.	Erhöhen Sie die Drehzahl der Zapfwelle.	

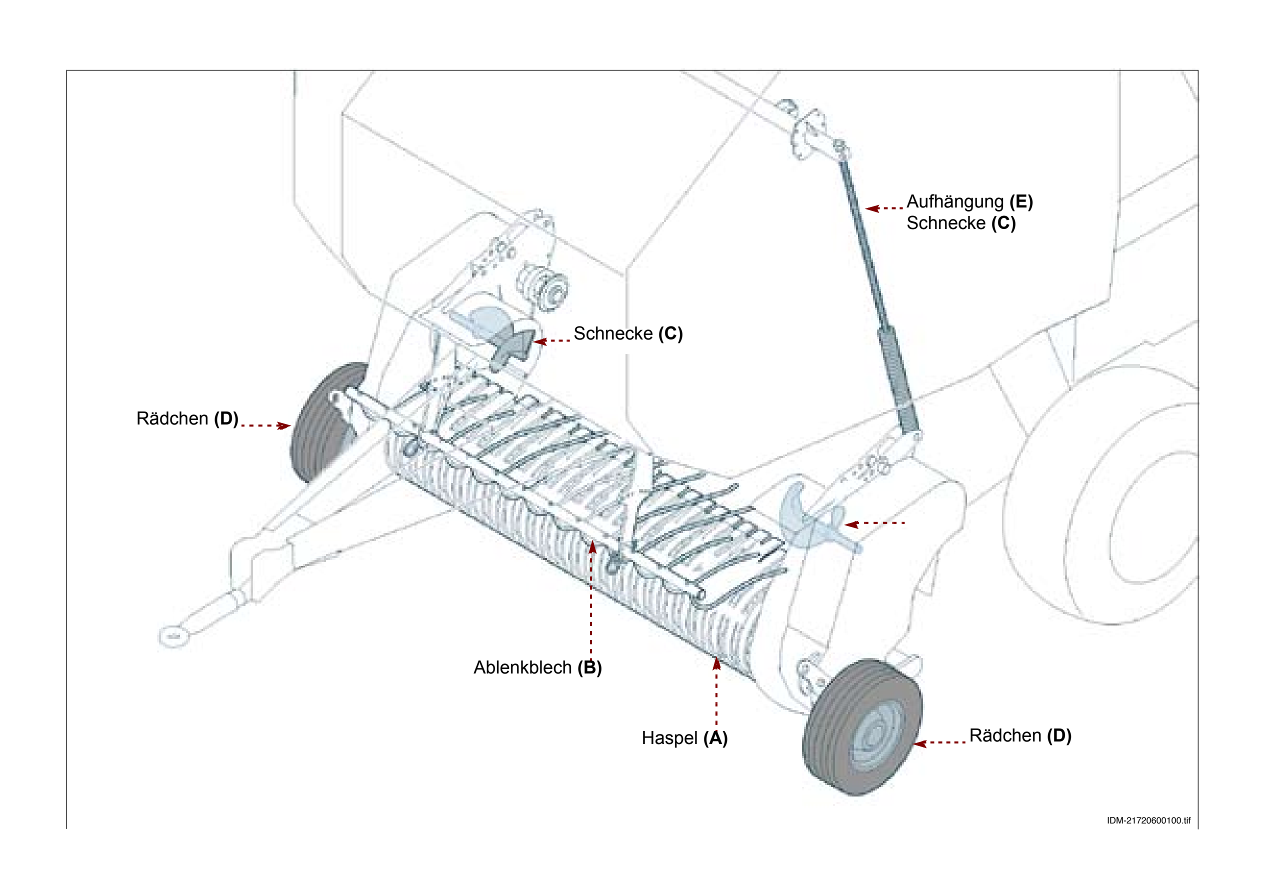
Allgemeine Beschreibung

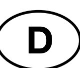
Der Aufsammler "Pick-up" erntet das Produkt der Schwade und leitet es zum Zufuhrbereich der Maschine.

Die Funktionen der Antriebselemente werden vom Haupt-Motorantrieb der Maschine, auf der sie installiert sind, aktiviert.

Der Aufsammler ist mit einer Sicherheitsschraube ausgestattet, die im Fall einer Verstopfung bricht, um Schäden an der Maschine zu verhindern.

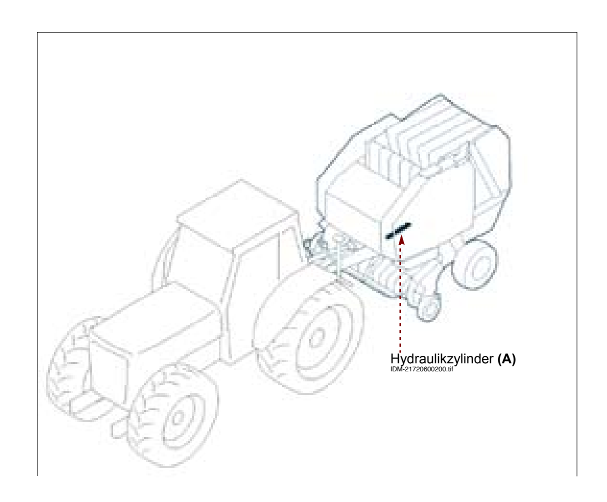
- „Haspelvorrichtung“ (A): Die Nocken 2 führen die Zahnhalterstangen 4, um das Aufsammeln des Produkts zu erleichtern.
- Ablenkblech (B): Ermöglicht eine gleichmäßigere Produktzufuhr, auch bei kurzen und „zerhackten“ Produkten.
- Schnecke (C): Zwei Schnecken (eine auf jeder Seite) führen das Produkt zusammen und passen es an die Breite des Presskanals an.
- Rädchen (D): Zwei Rädchen (eines auf jeder Seite) ermöglichen es dem Aufsammler mithilfe eines Aufhängungssystems (E), sich an die unterschiedlichen Bodenbedingungen anzupassen.





Hydraulische Vorrichtung

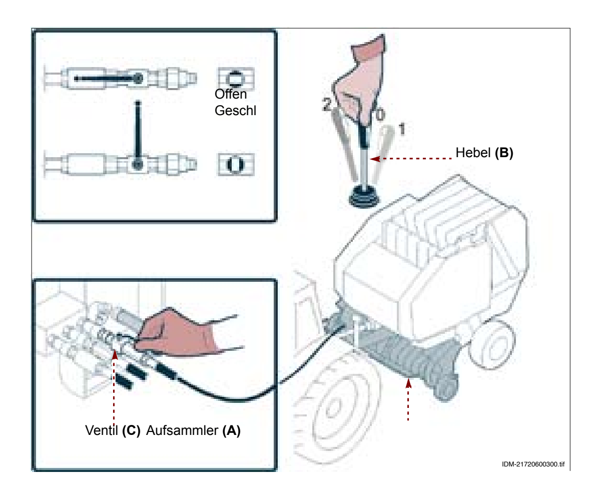
- Hydraulikzylinder (A): Er hebt und senkt den Aufsammler.



Bewegen des Aufsammlers

1- Halten Sie das Ventil (C) unter normalen Betriebsbedingungen geöffnet, damit der Aufsammler angehoben und gesenkt werden kann.

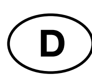
2- Stellen Sie den Hebel (B) des Hydraulikverteilers des Traktors in die Position 1, um den Aufsammler (A) anzuheben, bzw. in die Position 2, um ihn zu senken.





Wichtig

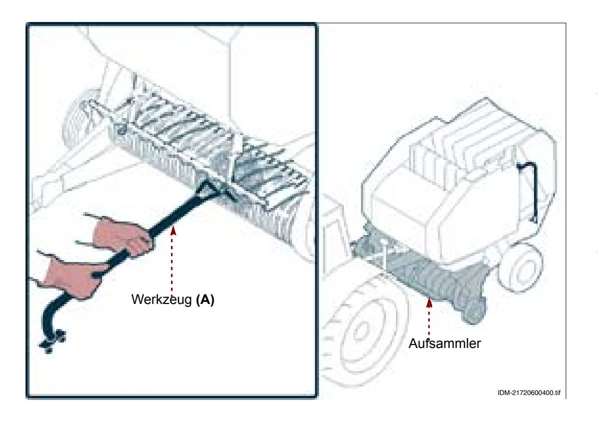
Bei einem Versetzen der Maschine schließen Sie das Ventil (C), um den Aufsammler unter sicheren Bedingungen angehoben zu halten.



Entfernen einer Verstopfung des Aufsammlers

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

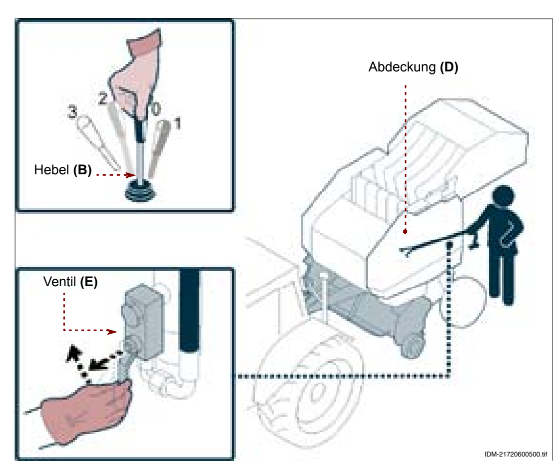
1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
2- Entfernen Sie das Material, das den Aufsammler blockiert, mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug (A).
3- Starten Sie den Traktor wieder und aktivieren Sie die Zapfwelle, um zu prüfen, ob der Aufsammler wieder frei ist. Falls nicht, deaktivieren Sie die Zapfwelle.
4- Stellen Sie den Hebel (B) in die Position 1, um die Heckklappe zu öffnen, und lassen Sie ihn nicht los, bis der Ballen ganz entladen ist.
5- Schalten Sie den Motor des Traktors aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6- Den Schutz (D) öffnen.
7- Schließen Sie das Ventil (E), um sichere Betriebsbedingungen zu gewährleisten.
8- Entfernen Sie das Produkt, das den Aufsammler blockiert, mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug (A).
9- Öffnen Sie das Ventil (E).
10-Den Schutz (D) schließen.
11-Starten Sie den Traktor wieder.
12-Stellen Sie den Hebel (B) des Hydraulikverteilers des Traktors in die Position 2, um die Klappe zu schließen.
13-Aktivieren Sie die Zapfwelle, um zu prüfen, ob der Aufsammler wieder frei ist.





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.



Auswuchten des Aufsammlers

Das Auswuchten erfolgt je nach Vorschubgeschwindigkeit der Maschine und Bodenbeschaffenheit.

Wenn der Aufsammler richtig ausgewuchtet ist, bleibt er mit den Rädchen am Boden und hebt sich ordnungsgemäß, wenn er gegen ein Hindernis stößt.

Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

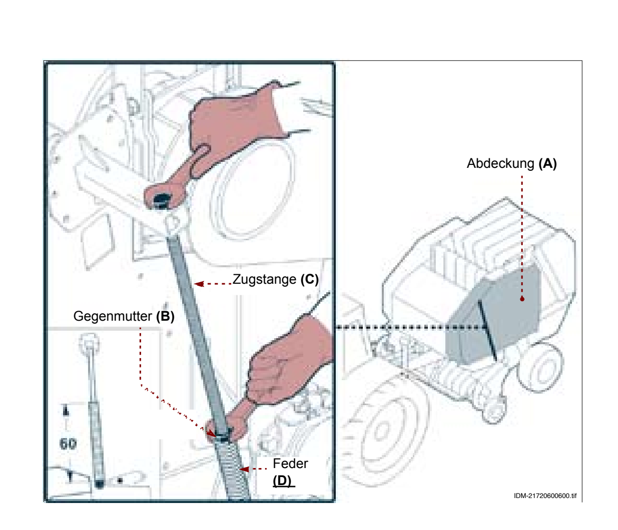


Wichtig

Der Aufsammler muss eine Kraft von ungefähr 200 - 300 Nm auf den Boden ausüben.

Gehen Sie zum Auswuchten wie folgt vor.

1- Den Trakùtor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Schlüssel vom Armaturenbrett abziehen.
2- Den Schutz (A) öffnen.
3- Stellen Sie den Druck der Feder (D) mit der Gegenmutter (B) und der Zugstange (C) ein.
4- Schrauben Sie die Zugstange (C) fest, um die Federbelastung (D) zu erhöhen.
5- Lockern Sie die Zugstange (C), um die Federbelastung (D) zu senken.
6- Nach Abschluss des Arbeitsvorgangs die Gegenmutter (B) anziehen.
7- Den Schutz (A) schließen



Einstellung der Höhe des Aufsammlers

Die Höhe des Aufsammlers wird je nach dem Produkt, das zu ernten ist, und nach der Beschaffenheit der Schwade eingestellt.

Beim Aufsammeln dürfen die Zähne des Aufsammlers nicht gegen den Boden stoßen.

Für die Einstellung gehen Sie vor wie folgt.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Schlüssel vom Armaturenbrett abziehen.

2- Nehmen Sie den Splint (A) ab.

3- Ziehen Sie den Arm etwas heraus und drehen Sie ihn, um die gewünschte Höhe zu erhalten.

4- Fügen Sie den Arm in die neue Bohrung ein.

5- Setzen Sie den Splint (A) ein.

6- Wiederholen Sie diese Tätigkeit auf der anderen Seite und stellen Sie sicher die gleiche Bohrung zu nehmen.



Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Einstellung des Ablenkblechs

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

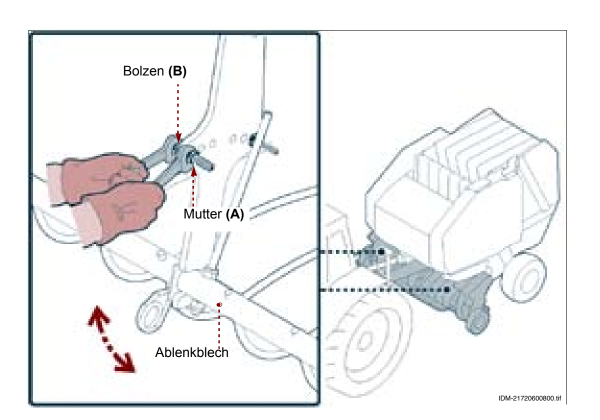
Den Traktor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1- Schrauben Sie die Muttern (A) ab.

2- Ändern Sie die Position der Bolzen (B), um das Ablenkblech in die gewünschte Lage zu bringen.

3- Schrauben Sie die Muttern (A) wieder fest.

4- Wiederholen Sie diese Tätigkeit auf der anderen Seite und stellen Sie sicher, die gleiche Bohrung zu verwenden.



Austausch der Sicherheitsschraube

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Schlüssel vom Armaturenbrett abziehen.

2- Entfernen Sie das Produkt, das den Aufsammler blockiert, mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug (siehe „Entfernen einer Verstopfung des Aufsammlers“).

3- Die Schrauben ausdrehen und die Abdeckung (A) abmontieren.

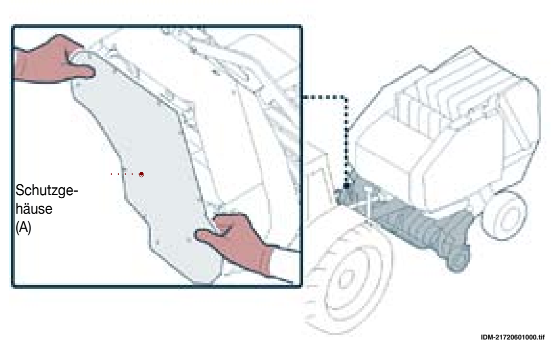
4- Entfernen Sie die kaputten Teile der Sicherheitsschraube (F).

5- Setzen Sie das Werkzeug (B) in die Bohrung (C) ein.

6- Benutzen Sie das Werkzeug als Hebel, um die Bohrung (C) des Flansches (D) mit der des Ritzels (E) zu fluchten.

7- Setzen Sie die neue Sicherheitsschraube (F) ein.

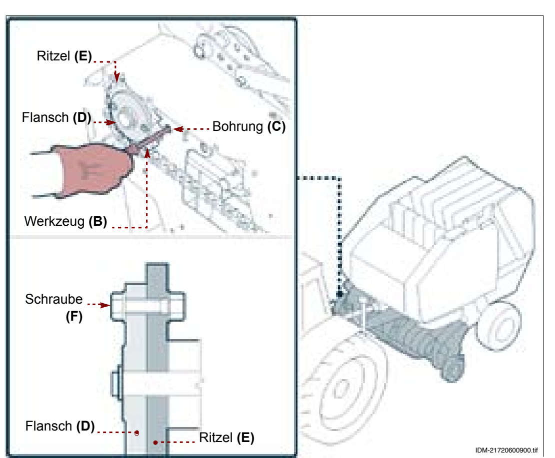
8- Das Schutzgehäuse (A) montieren und mit den Schrauben befestigen.





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.



Allgemeine Beschreibung

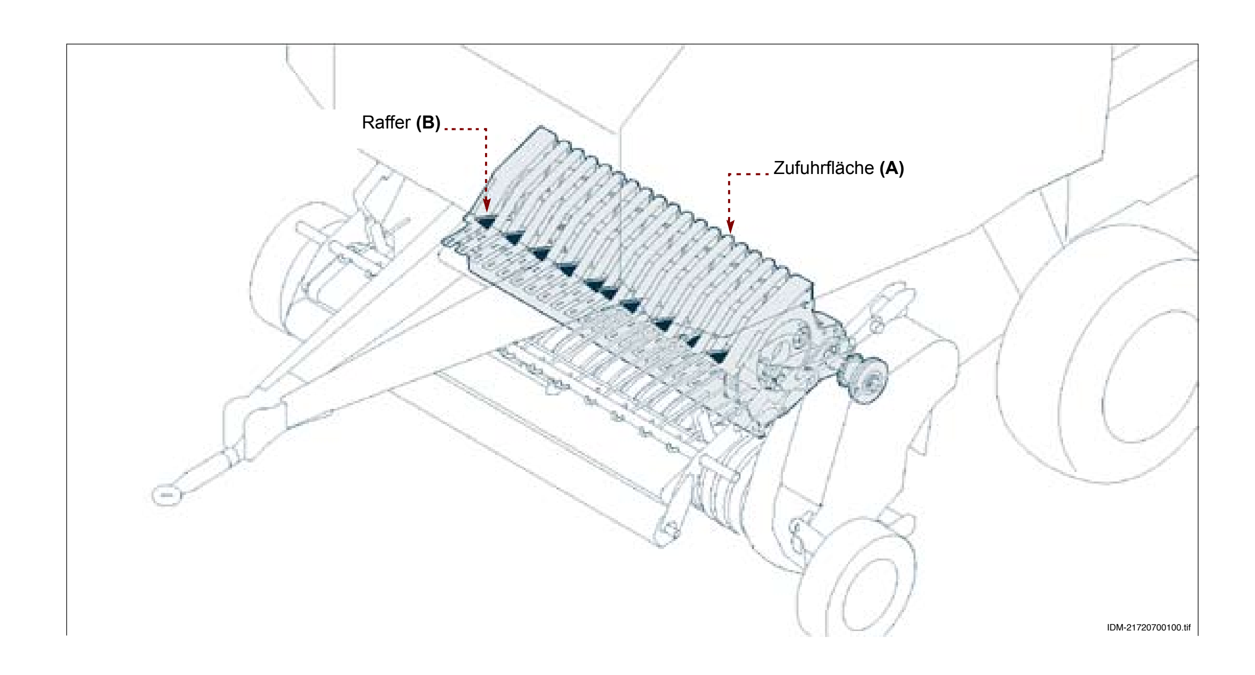


Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Die Zufuhreinheit „mit doppeltem Vorverdichter“ überträgt das gesammelte Material in den Presskanal. Sie ist besonders zur Ernte von empfindlichen und wertvollen Produkten geeignet, bei denen das Blätterwerk erhalten bleiben muss.

- Zufuhrfläche (A): Hier wird das von der Aufsammerleinheit transportierte Produkt abgelegt.
- Raffer (B): Sie übertragen das Produkt von der Zufuhrfläche in den Presskanal.



Entfernen einer Verstopfung in der Zufuhreinheit

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Schlüssel vom Armaturenbrett abziehen.

2- Entfernen Sie mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug (B) das Produkt, das die Zufuhreinheit (A) blockiert.

3- Starten Sie den Traktor wieder und aktivieren Sie die Zapfwelle, um zu prüfen, ob die Zufuhreinheit wieder frei ist. Wenn die Zufuhreinheit immer noch blockiert ist, deaktivieren Sie sofort die Zapfwelle.

4- Stellen Sie den Hebel (C) in die Position 1 und lassen Sie ihn nicht mehr los, bis der Ballen vollständig abgeladen ist.

5- Schalten Sie den Motor des Traktors ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

6- Den Schutz (D) öffnen.

7- Schließen Sie das Ventil (E), um sichere Betriebsbedingungen zu gewährleisten.

8- Entfernen Sie mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug (B) das Produkt, das die Zufuhreinheit blockiert.

9- Öffnen Sie das Ventil (E).

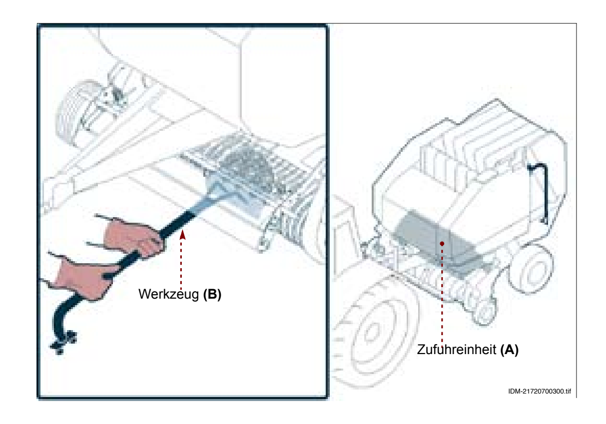
10-Den Schutz (D) schließen.

11-Starten Sie den Traktor wieder.

12-Stellen Sie den Hebel (C) des Hydraulikverteilers des Traktors in die Position 2, um die Klappe zu schließen.

13-Aktivieren Sie die Zapfwelle, um zu prüfen, ob die Zufuhreinheit wieder frei ist.

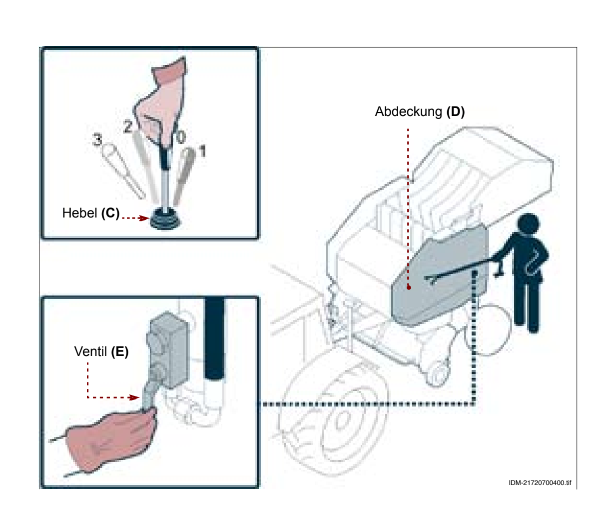
14-Überprüfen Sie den Zustand der Sicherheitsschraube und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus (siehe „Austausch der Sicherheitsschraube“).





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.



Austausch der Sicherheitsschraube

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

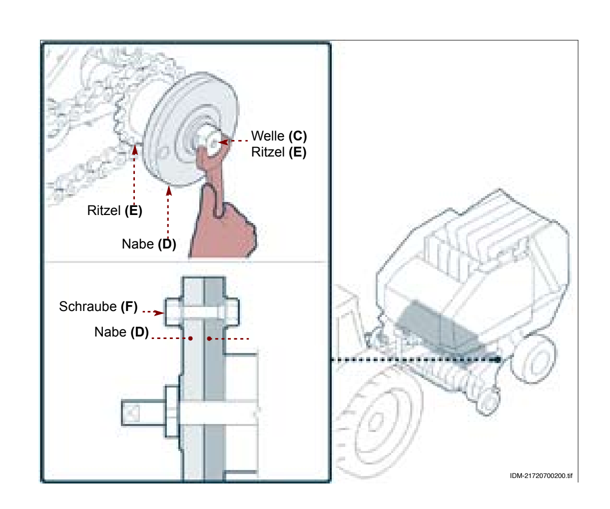
1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Schlüssel vom Armaturenbrett abziehen.

2- Entfernen Sie mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug das Produkt, das die Zufuhreinheit blockiert (siehe „Entfernen einer Verstopfung in der Zufuhreinheit“).

3- Entfernen Sie die kaputten Teile der Sicherheitsschraube.

4- Drehen Sie die Welle (C), um die Bohrungen der Nabe (D) mit denen des Ritzels (E) zu fluchten.

5- Setzen Sie die neue Sicherheitsschraube (F) ein.



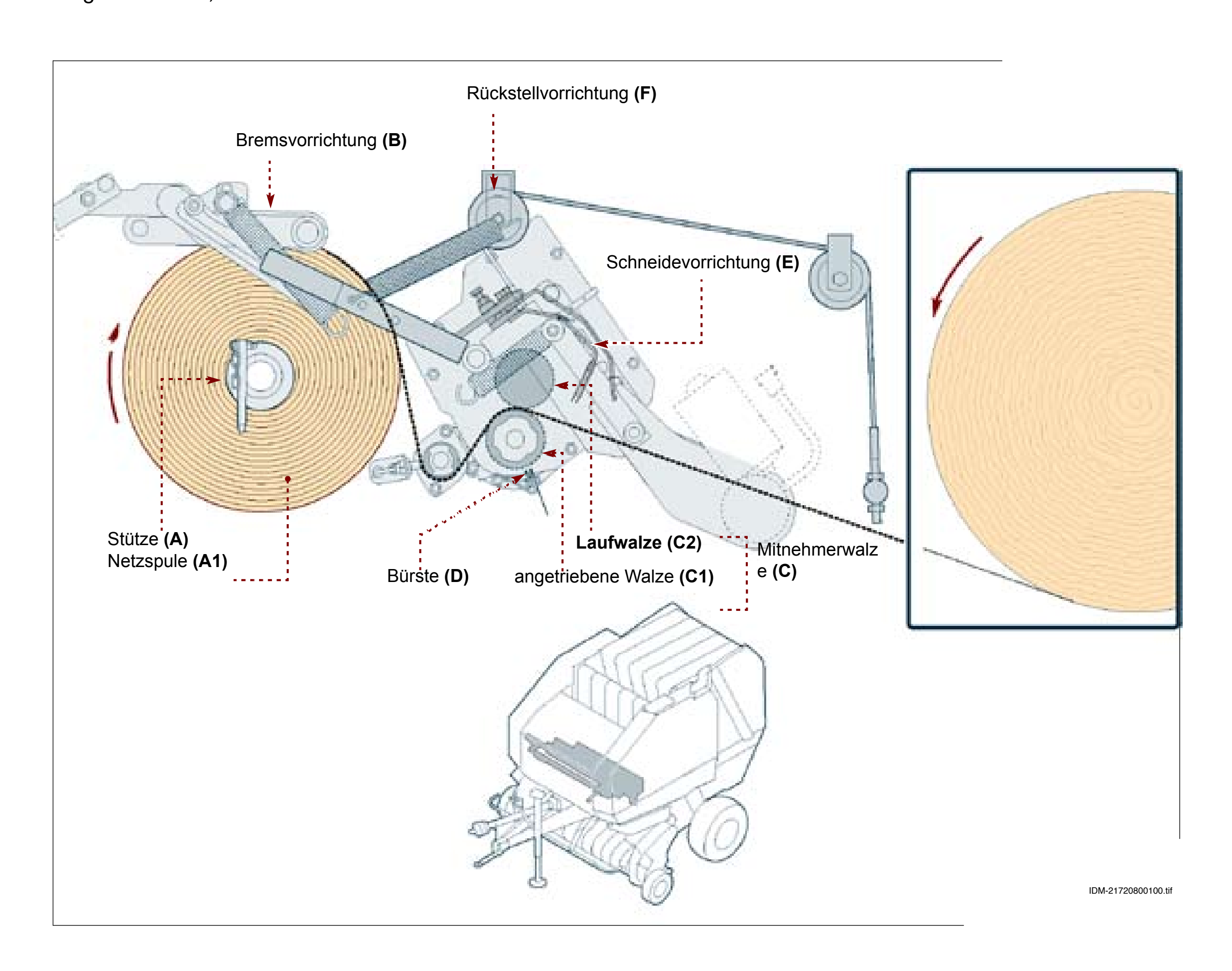
Allgemeine Beschreibung

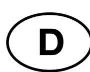
Wenn der Ballen den am elektronischen Steuersystem eingestellten Durchmesser erreicht hat, beginnt die Phase des Bindens.

Die Abbildung zeigt den Verlauf des Netzes beim Binden des Ballens.

- **Stütze (A):** Hält die Netzspule (A1).
- **Bremsvorrichtung (B):** Hält die Netzspule (A1) während des Bindevorgangs gespannt.
- **Mitnehmerwalzen (C):** Führen das Netz am Anfang des Bindevorgangs in den Presskanal ein.

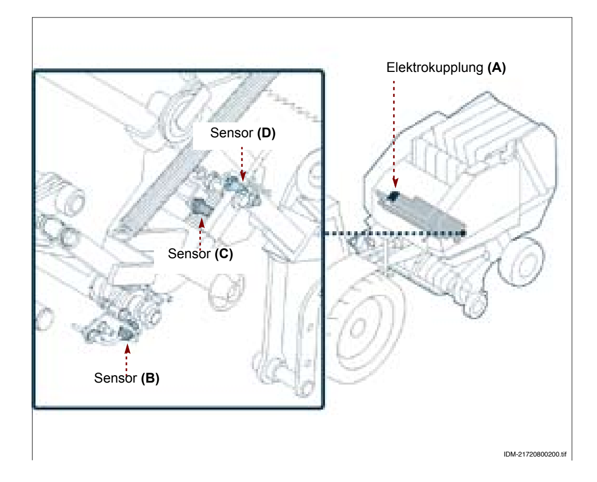
  Die Laufwalze (C2) wird an die angetriebene Walze (C1) gedrückt gehalten, um zu gewährleisten, dass das Netz ordnungsgemäß mitgezogen wird.
- **Bürste (D):** Reinigt die Gummiwalze (C1) von Produktrückständen.
- **Schneidevorrichtung (E):** Schneidet das Netz am Ende des Bindezyklus automatisch ab, je nach den Parametern, die am elektronischen Steuersystem eingestellt wurden.
- **Rückstellvorrichtung (F):** Stellt die Schneidevorrichtung (E) automatisch wieder zurück, sobald die Klappe geöffnet wird, um den Ballen zu entladen.





Elektrische Vorrichtungen

- **Elektrokupplung (A):** Sie treibt die Gummiwalze an, um das Netz in den Presskanal zu ziehen.
- **Sensor (B):** Er erfasst die Menge des Netzes, die am elektronischen Steuersystem eingestellt wurde.
- **Sensor (C):** Er erfasst das Ende des Bindezyklus.
- **Sensor (D):** Er erfasst die Stellung der Garn- oder Netzeinfügevorrichtung.





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Nachfüllen der Netzspule

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

2- Die Abdeckungen (A-B) öffnen.

3- Heben Sie die Bremsvorrichtung (C) an, bis sie blockiert.

4- Nehmen Sie den Splint (D1) ab und ziehen Sie den Bolzen (D) ab.

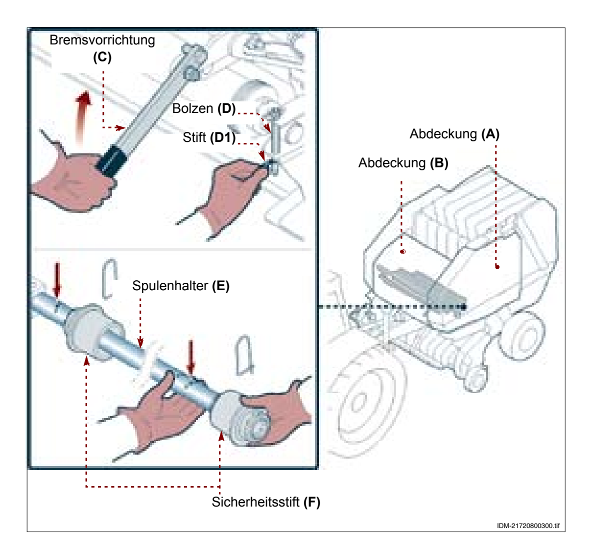
5- Drehen Sie die Spulenhalterung (E) und ziehen Sie den Sicherheitsstift (F) ab.

6- Tauschen Sie die Spule aus.

7- Setzen Sie den Sicherheitsstift (F) ein und bringen Sie die Spulenhalterung (E) wieder in Stellung.

8- Setzen Sie den Bolzen (D) und den Splint (D1) wieder ein.

9- Prüfen Sie, ob die Spule in Hinsicht auf den Presskanal zentriert ist und stellen Sie ihre Position gegebenenfalls richtig ein.





Wichtig

Um die Spule am Presskanal zu zentrieren, legen Sie die beiden Haltevorrichtungen an die Spule an und positionieren Sie die Spule mit den Haltevorrichtungen so, dass die Befestigungsbohrungen symmetrisch sind.

10-Wickeln Sie das Netz mit dem in der Abbildung gezeigten Verlauf ab und führen Sie es in die Mitnehmerwalzen (G) ein.

11-Drehen Sie den Drehgriff (H) im Uhrzeigersinn (eine ganze Umdrehung), um eine ausreichende Menge an Netz (ungefähr 20 cm) einzuführen, damit das Netz gut gegriffen wird.

12-Senken Sie die Bremsvorrichtung (C).



Wichtig

Wenn sich das Netz während des Bindens zu weit ausbreitet, wickeln Sie es mit dem in der Abbildung gezeigten Verlauf (X) ab.

13-Die Abdeckungen (A-B) schließen.

Bremsvorrichtung **(C)**
Produktballen
Netzspule
Mitnehmerwalze **(G)**
Abdeckung **(A)**
Abdeckung **(B)**
Drehgriff **(H)**
IDM-21720800400.tif

Einstellung der Bremsvorrichtung

Die Bremsvorrichtung muss an der Spule anliegen, damit sie ihre Funktion ordnungsgemäß erfüllen kann. Wenn die Bremswirkung nicht ausreichend ist, gehen Sie vor wie folgt.

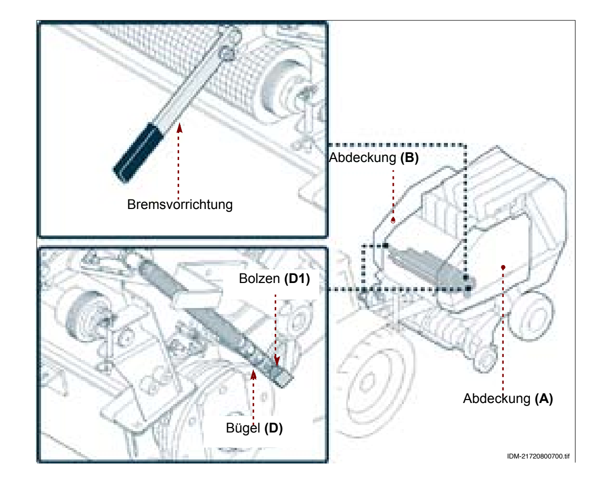
1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

2- Die Abdeckungen (A-B) öffnen.

3- Um eine andere Bremswirkung zu erreichen, verwenden Sie die vorbereiteten Bohrungen, um die Stellung des Bügels (D) in Hinsicht auf den Bolzen (D1) zu verändern.

4- Wiederholen Sie die Tätigkeit mit dem anderen Bügel.

5- Die Abdeckungen (A-B) schließen.





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Einstellung des Drucks der Mitnehmerwalzen

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

2- Den Schutz (A) öffnen.

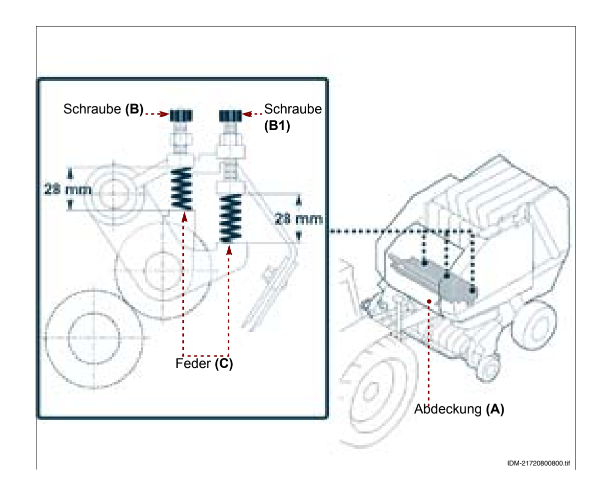
3- Drehen Sie an den Schrauben B (B1) und den Gegenmuttern, um den Druck der Federn (C) einzustellen.



Wichtig

Um die Federn richtig einzustellen, wird empfohlen, ihre Länge auf 28 mm zu bringen.

4- Den Schutz (A) schließen.



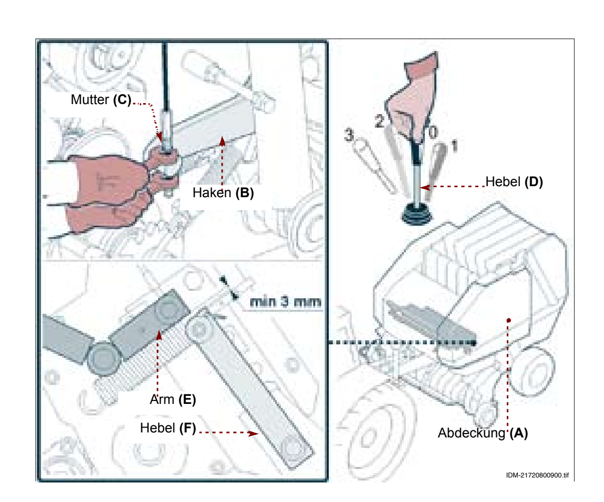
Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Einstellung der Schneidrückstellvorrichtung

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1 - Halten Sie die Maschine an, ohne den Motor abzuschalten, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie die Zapfwelle aus.
2 - Stellen Sie den Hebel (D) des Hydraulikverteilers des Traktors in die Position 1, um die Klappe zu öffnen.
3 - Schalten Sie den Motor des Traktors ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4 - Den Schutz (A) öffnen. Die Haken (B) sind völlig angehoben.
5 - Drehen Sie an den Muttern (C), bis sich der Arm (E) und der Hebel (F) auf 3 mm befinden (siehe Abbildung)
6 - Ziehen Sie die Muttern (C) wieder ganz fest.
7 - Den Schutz (A) schließen.
8- Schalten Sie den Motor des Traktors vom Fahrersitz aus ein.
9 - Stellen Sie den Hebel (D) des Hydraulikverteilers des Traktors in die Position 2, um die Klappe zu schließen.



Deaktivierung der Schneidevorrichtung



WARNUNG - ACHTUNG

Bevor Sie die Mitnehmerwalzen reinigen oder Arbeiten im Bereich der Bindevorrichtung (in der Nähe der Schneidevorrichtungen) verrichten, deaktivieren Sie die Schneidevorrichtung, um die Gefahr des Abtrennen von Gliedmaßen, falls sich die Vorrichtung unabsichtlich aktiviert, zu vermeiden.

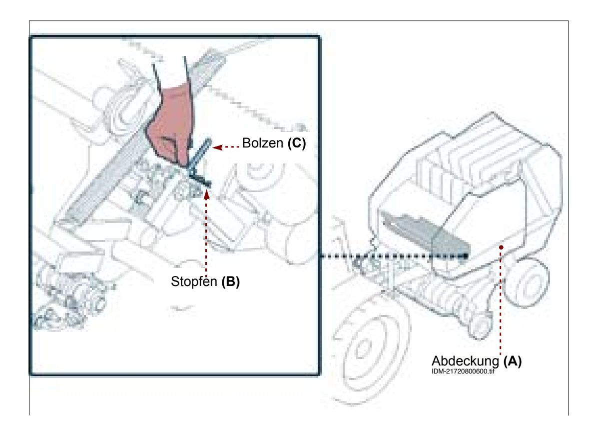
Achtung - Vorsicht

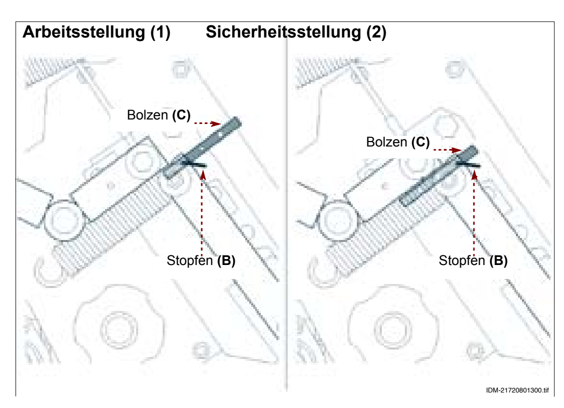
Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.
2- Den Schutz (A) öffnen.
3- Nehmen Sie den Splint (B) ab, setzen Sie den Bolzen (C) in die Position 2 ein und setzen Sie den Splint ein.

   Nach dieser Tätigkeit nehmen Sie den Splint (B) ab, setzen Sie den Bolzen (C) in die Position 1 und setzen Sie den Splint ein, um die Schneidevorrichtung wieder zu aktivieren (siehe Abbildung).
4- Den Schutz (A) schließen.





Reinigung der Mitnehmerwalzen

Hierfür wird wie folgt vorgegangen.

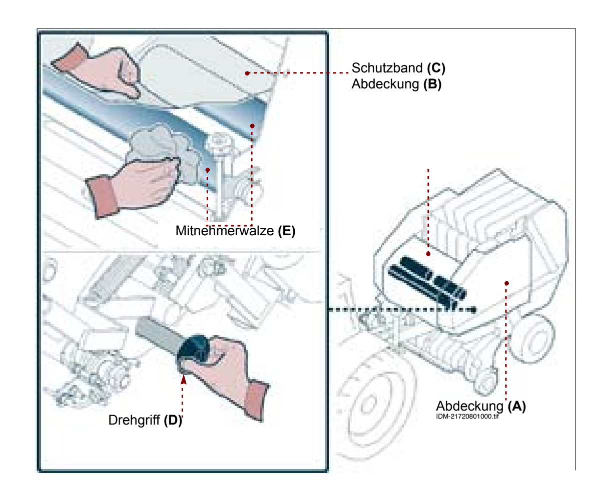
1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.
2- Die Abdeckungen **(A-B)** öffnen.
3- Deaktivieren Sie die Schneidevorrichtung (siehe „Deaktivierung der Schneidevorrichtung“).
4- Heben Sie das Band **(C)** an.
5- Drehen Sie am Drehgriff **(D)**.
6- Reinigen Sie die Mitnehmerwalzen **(E)** und entfernen Sie alle Produktrückstände.



Achtung - Vorsicht

Verwenden Sie dazu keine spitzen oder scharfen Gegenstände, um die Gummiwalze nicht zu beschädigen.

7- Die Abdeckungen (A-B) schließen.





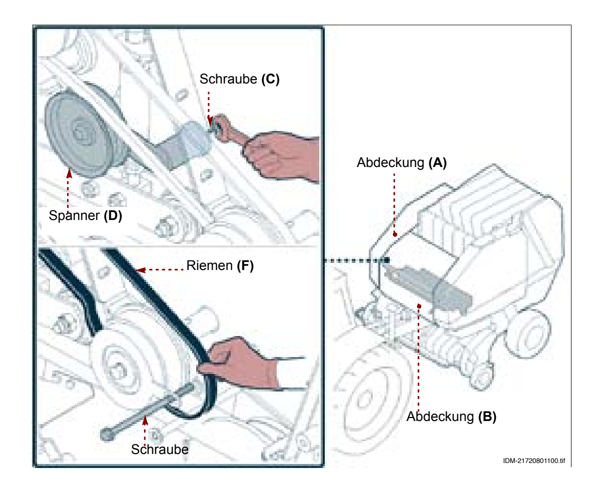
Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Austausch des Riemens der Elektrokupplung

Hierfür wird auf folgende Weise vorgegangen.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
2- Die Abdeckungen (A-B) öffnen.
3- Drehen Sie die Schraube (C) heraus, um den Spanner (D) zu lockern.
4- Die Schraube (E) losschrauben.
5- Ziehen Sie den Riemen (F) heraus und ersetzen Sie ihn durch ein Original-Ersatzteil.
6- Schrauben Sie die Schraube (E) wieder fest.
7- Die Abdeckungen (A-B) schließen.





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.



Wichtig

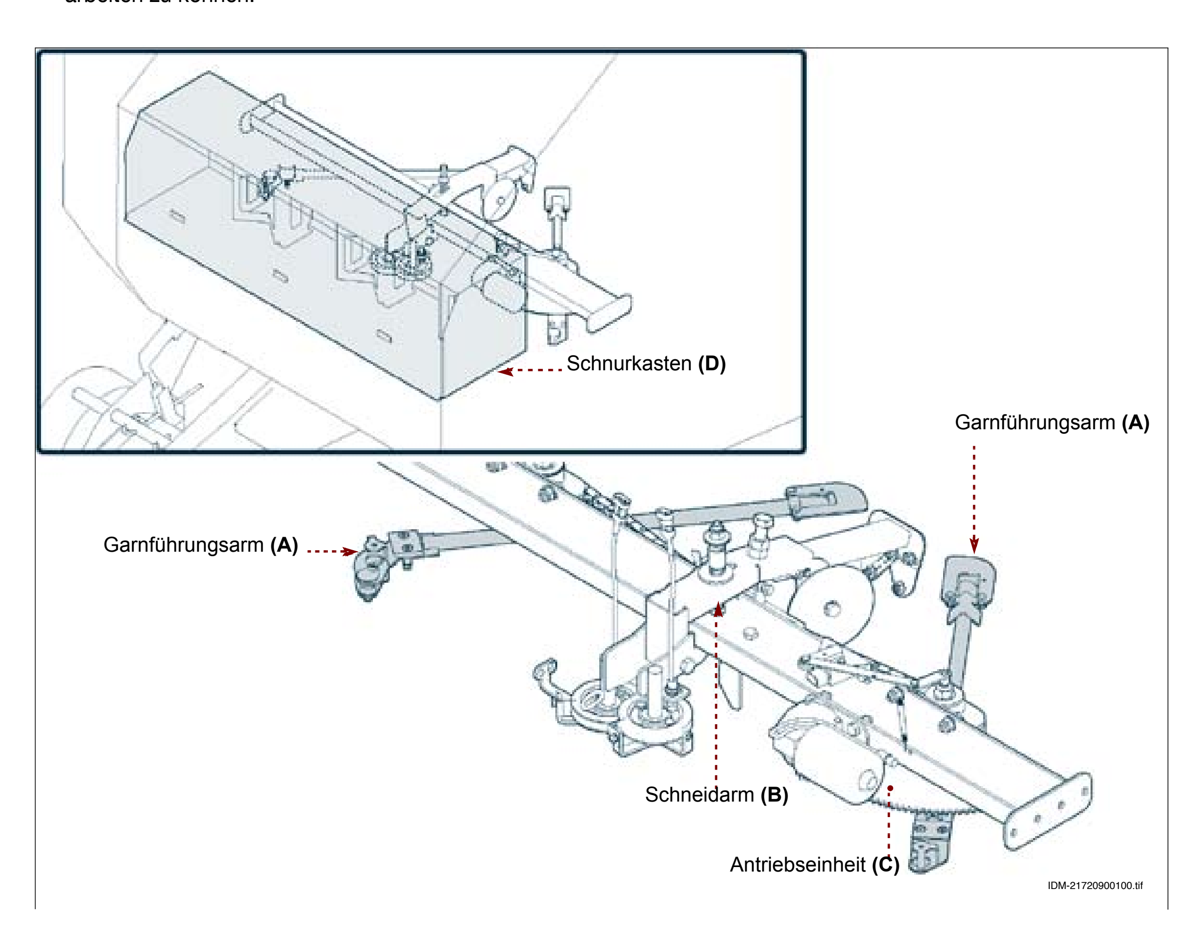
Diese Tätigkeit muss mit der Hilfe einer zweiten Person durchgeführt werden.

Allgemeine Beschreibung

Wenn der Ballen den am elektronischen Steuersystem eingestellten Durchmesser erreicht hat, beginnt die Phase des Bindens.

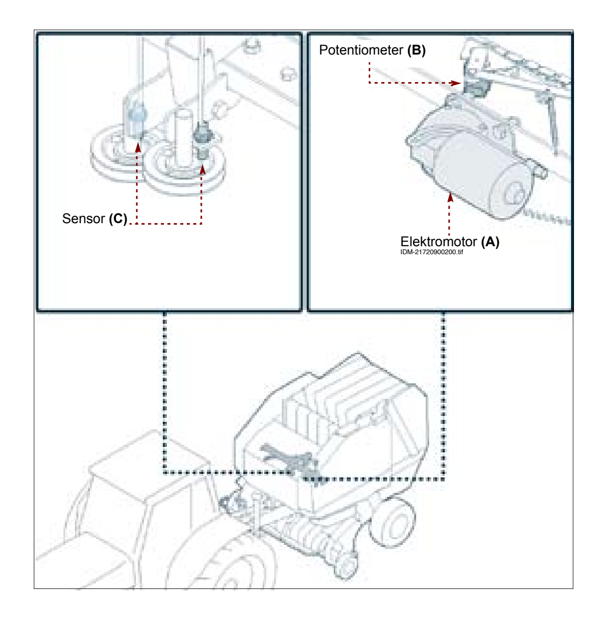
Die Abbildung zeigt den Verlauf des Garns beim Binden des Ballens.

- **Garnführungsarm (A):** Dient dazu, die Garnschnur gleichzeitig und entgegen gesetzt zum anderen Garnführungsarm am Ballen anzubringen. Die Art des Umwickelns und die Garnmenge werden durch das elektronische Steuersystem eingestellt.
- **Schneidarm (B):** Schneidet die Garnschnur am Ende der Bindung automatisch ab.
- **Antriebseinheit (C):** Überträgt die Bewegung über den Getriebemotor gleichzeitig und entgegen gesetzt an die Garnführungsarme (A).
- **Schnurkasten (D):** Enthält mehrere miteinander verbundene Garnspulen, um mit großer Autonomie arbeiten zu können.



Elektrische Vorrichtungen

- **Elektromotor (A):** Überträgt die Bewegung an die Garnführungsarme.
- **Potentiometer (B):** Erfasst die Position der Garnführungsarme.
- **Sensor (C):** Erfasst die Drehung der Riemenscheibe, um die Menge des Garns, das um den Ballen gewickelt wurde, zu bestimmen.

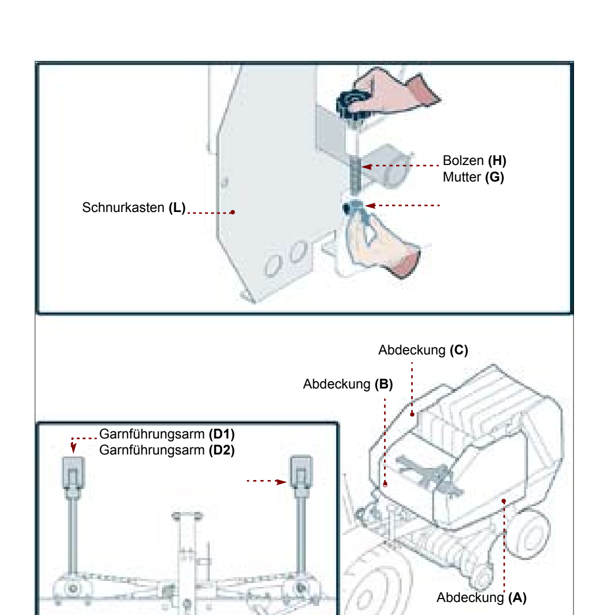


Einführen der Garnschnur

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

Diese Tätigkeit sollte eigentlich nur bei der ersten Inbetriebnahme der Maschine nötig werden. Damit man diese Tätigkeit nicht wiederholen muss, ist es von Vorteil, die Spulen rechtzeitig aufzufüllen, bevor sie ganz aufgebraucht sind.

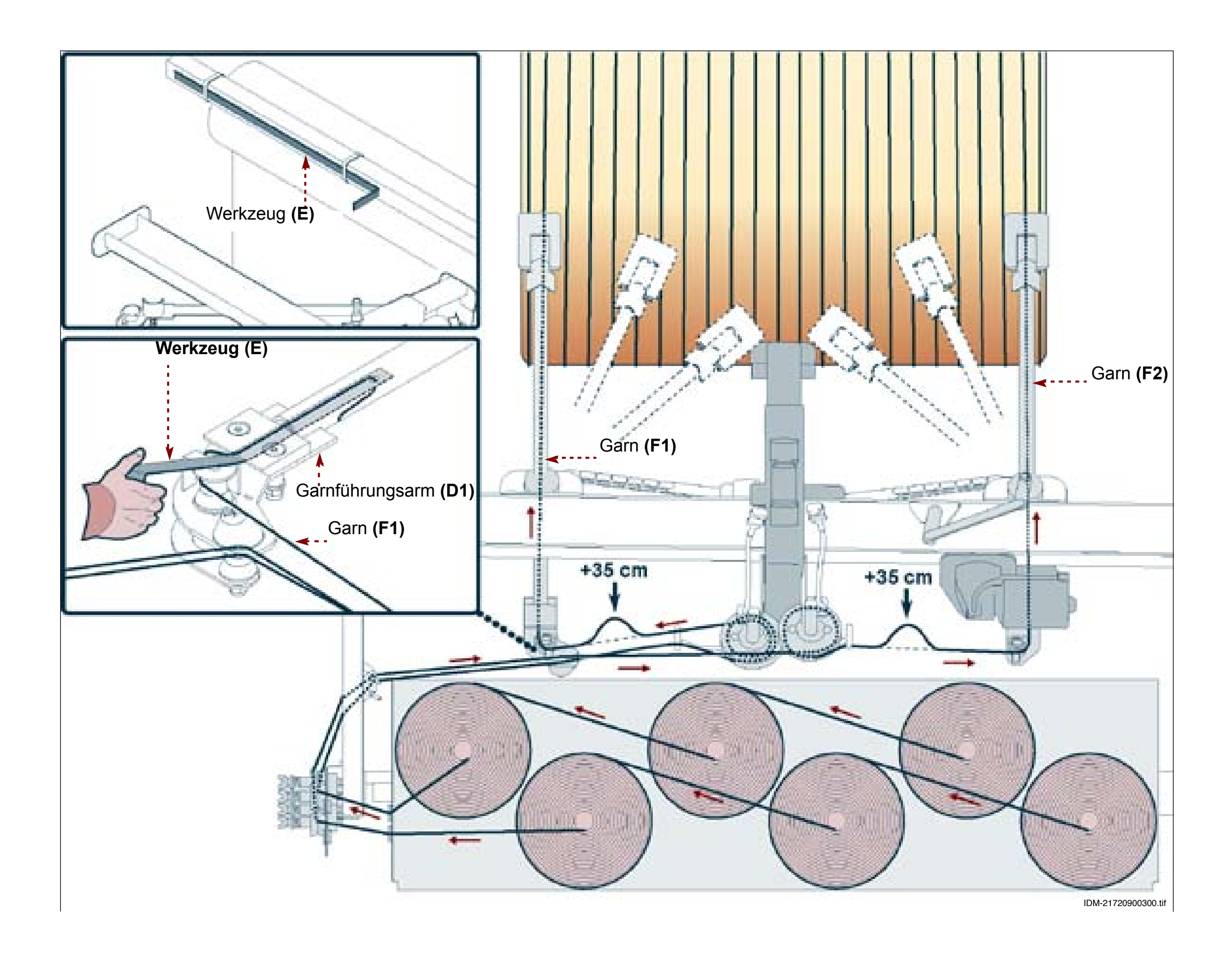
1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Schlüssel vom Armaturenbrett abziehen.
2- Die Abdeckungen (A-B-C) öffnen.
3- Drehen Sie die Mutter (G) heraus, ziehen Sie den Bolzen (H) ab und öffnen Sie den Schnurkasten (L).
4- Stellen Sie die Garnführungsarme (D1-D2) parallel zueinander (siehe „Elektronisches Steuersystem“).



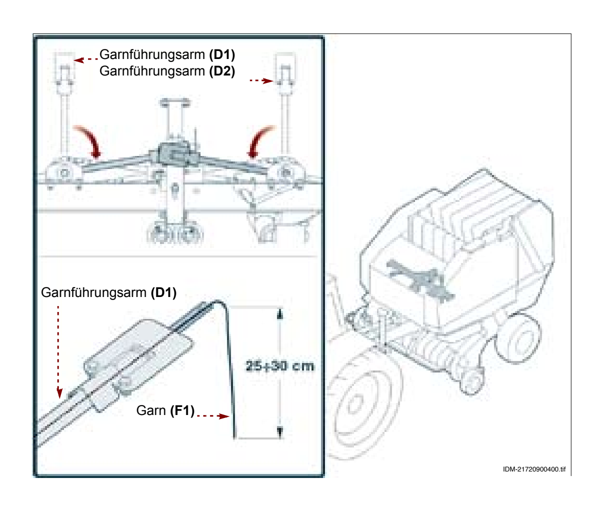
Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

5 - Wickeln Sie die Garnschnüre (F1-F2) in dem Verlauf ab, der in der Abbildung gezeigt ist.
6 - Führen Sie das Garn (F1) mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug (E) in den Garnführungsarm (D1) ein.



7- Stellen Sie die Garnführungsarme (D1-D2) übereinander (siehe „Elektronisches Steuersystem“).
8- Ziehen Sie an der Garnschnur (F1) und lassen Sie sie um ungefähr 25 - 30 cm über den Garnführungsarm (D1) herausragen.
Lassen Sie beim Einführen des Garns ungefähr 35 cm Überschuss im Bereich, um zu verhindern, dass sich der Faden bei der Bewegung der Arme wieder einzieht und den Ballen nicht greift.



9- Stellen Sie die Garnführungsarme (D1-D2) wieder parallel zueinander.

10-Ziehen Sie das Werkzeug (E) ab.

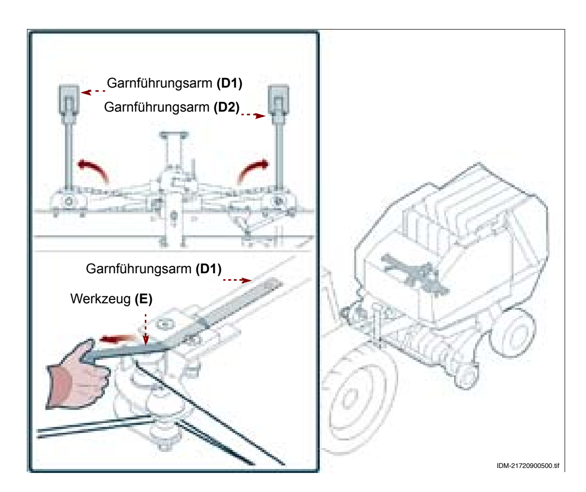
11-Wiederholen Sie die gleiche Tätigkeit, um das Garn (F2) in den Garnführungsarm (D2) einzuführen.

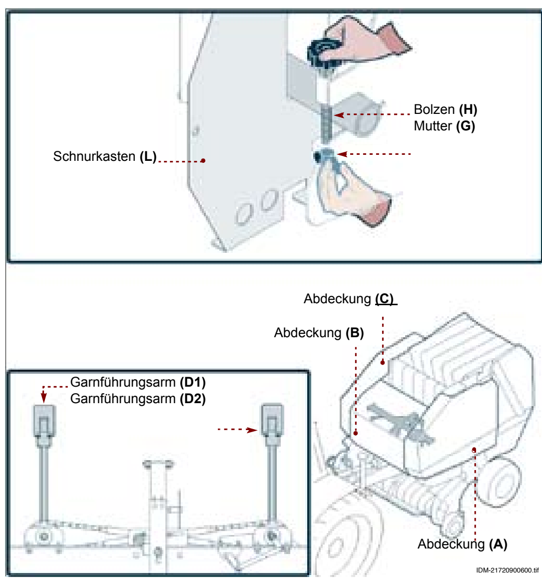
12-Stellen Sie die Garnspannklemmen ein (siehe „Einstellen der Klemmen zum Spannen des Garns“).

13-Stellen Sie die Garnführungsarme danach auf den Punkt zum Beginn des Bindezyklus (siehe „Elektronisches Steuersystem“).

14-Schließen Sie den Schnurkasten (L) wieder, setzen Sie den Bolzen (H) ein und ziehen Sie die Mutter (G) wieder fest.

15-Die Abdeckungen (A-B-C) schließen.





Nachfüllen der Garnspulen

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

Kontrollieren Sie regelmäßig (alle 4 - 6 Betriebsstunden oder am Ende des Arbeitstages), ob im Schnurkasten noch genügend Garnspulen sind.



Wichtig

Vermeiden Sie, dass die Garnspulen vollständig aufgebraucht werden, um das Garn nicht noch einmal einführen zu müssen.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Schlüssel vom Armaturenbrett abziehen.

2- Den Schutz (E) öffnen.

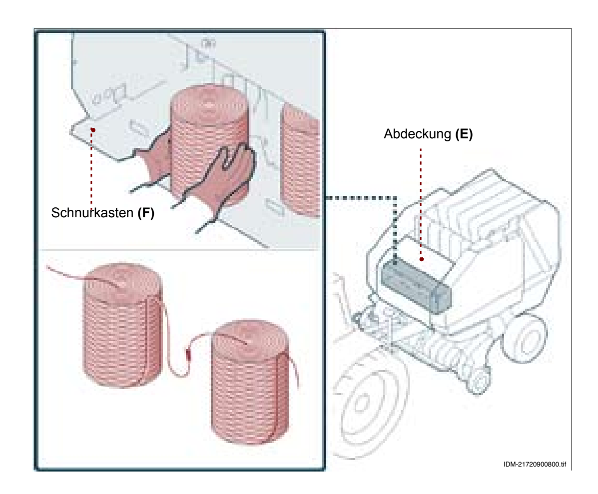
3- Geben Sie die neuen Spulen anstelle der aufgebrauchten in den Schnurkasten (F).



Wichtig

Die Spulen müssen so eingesetzt werden, dass die Aufschriften auf der Packung vertikal sind (nicht verkehrt herum), um zu verhindern, dass sich das Garn spiralförmig abwickelt.

4- Setzen Sie zuerst die hinteren Spulen ein und verbinden Sie sie miteinander.





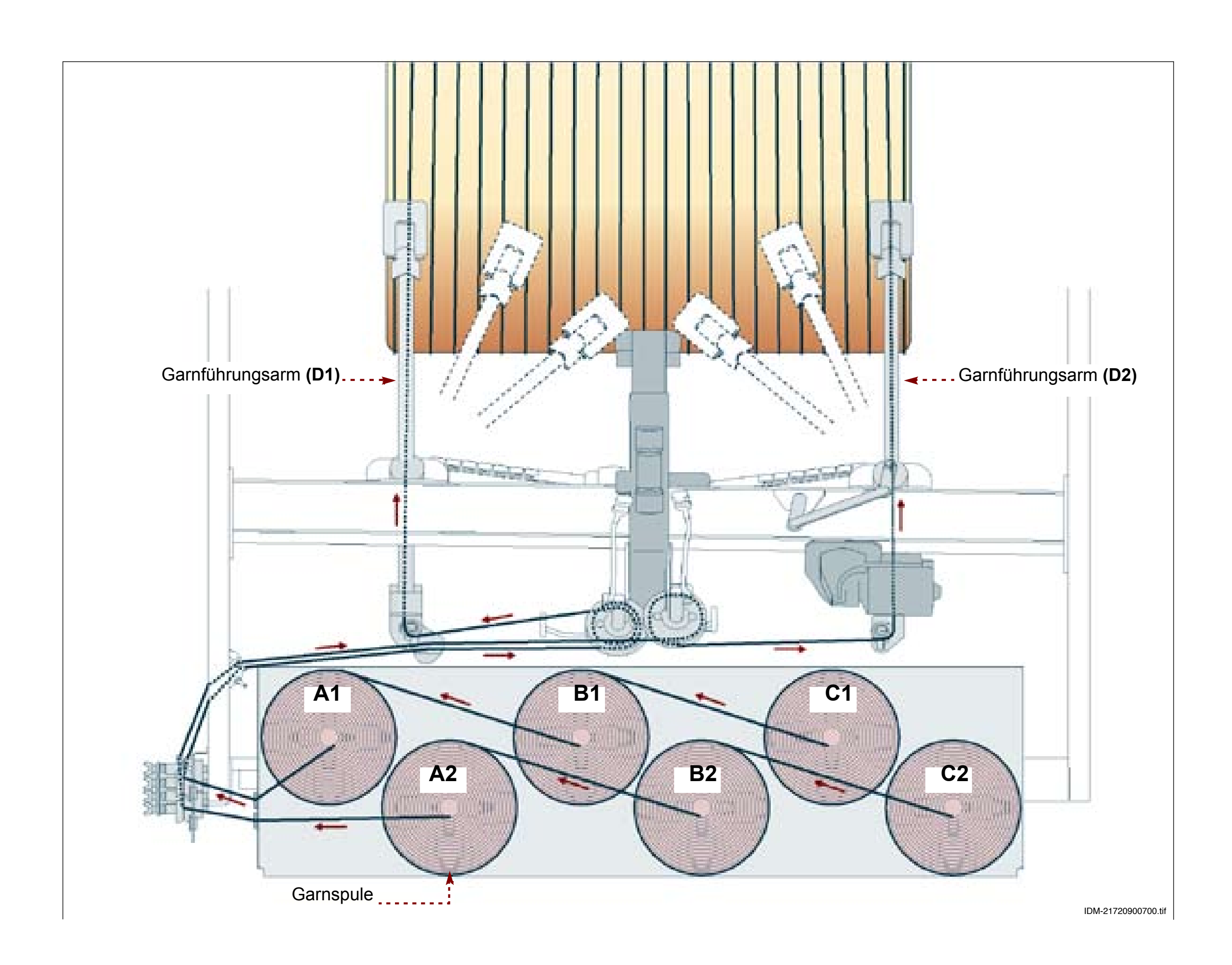
Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

5- Um die Spulen miteinander zu verbinden, verknoten Sie das obere Ende einer Spule mit dem unteren Ende der nächsten Spule.

Die Spulen (A1-B1-C1) speisen den Garnführungsarm (D1) und die Spulen (A2-B2-C2) speisen den Garnführungsarm (D2).

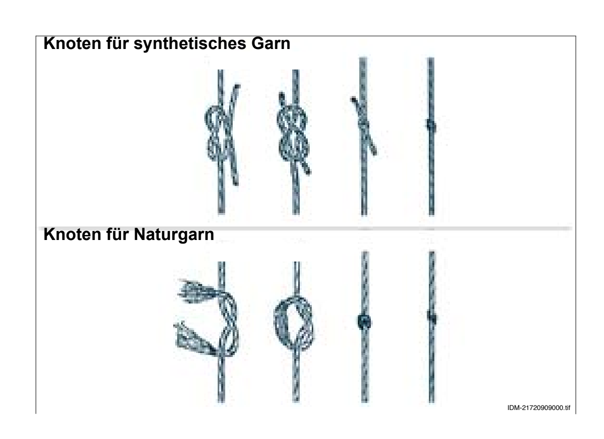
6- Wiederholen Sie diese Tätigkeit mit den vorderen Spulen.





Wichtig

Damit das Garn leichter läuft und um zu verhindern, dass es sich verwickelt, verbinden Sie das Ende der Garnschnur so, wie es in der Abbildung gezeigt ist, und knüpfen Sie den Knoten so klein wie möglich.



7- Den Schutz (E) schließen.

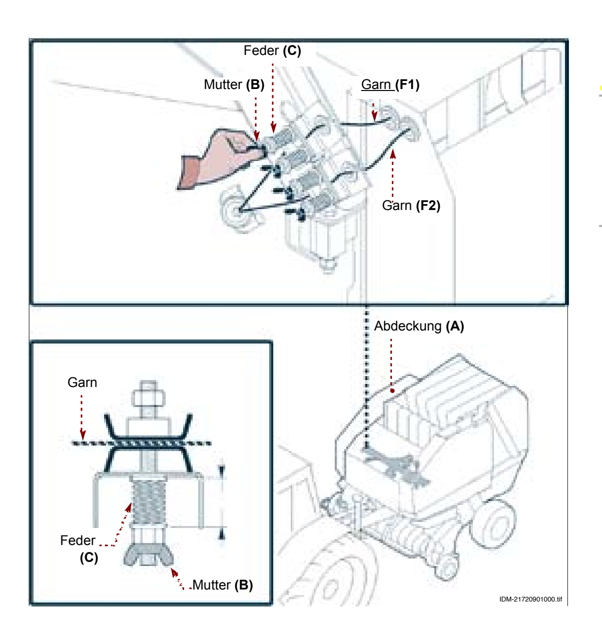
Einstellung der Klemmen zum Spannen des Garns

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Schlüssel vom Armaturenbrett abziehen.

Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.



Klemmen M1-M2

1- Den Schutz (A) öffnen.

2- Stellen Sie die Spannung der Federn (C) mit den Muttern (B) so ein, dass die Garnschnüre (F1-F2) bei Anlegen einer Kraft von 20 - 30 Nm frei laufen.

3- Den Schutz (A) schließen.

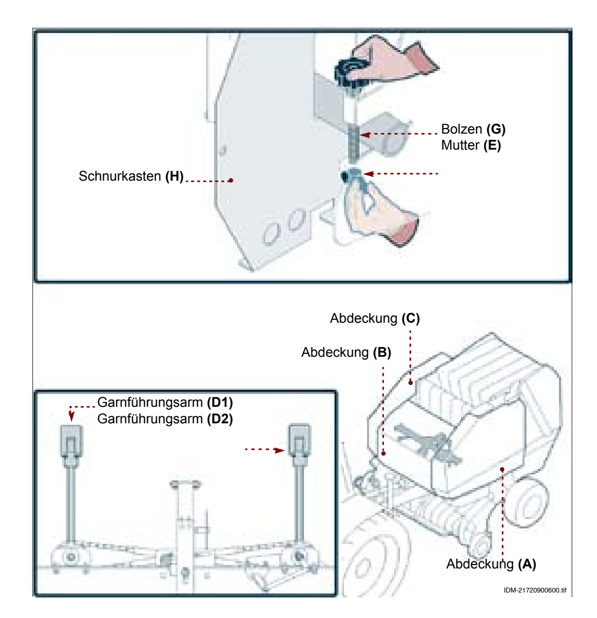
Klemmen M3-M4 (falls vorhanden)

1- Die Abdeckungen (A-B) öffnen.

2- Drehen Sie die Mutter (E) heraus, ziehen Sie den Bolzen (G) ab und öffnen Sie den Schnurkasten (H).

3- Stellen Sie die Garnführungsarme (D1-D2) parallel zueinander (siehe „Elektronisches Steuersystem“).

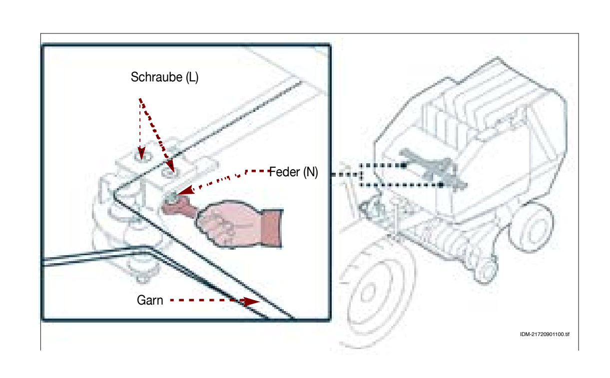
4- Stellen Sie die Spannung der Federn (N) mit den Muttern (L) so ein, dass die Garnschnüre (F1-F2) frei laufen.





Wichtig

Die Federn haben nur die Aufgabe, die Garnschnur so zu halten, dass sie anliegt. Damit das Binden richtig anläuft, muss die Garnschnur leicht laufen.



5- Stellen Sie die Garnführungsarme danach auf den Punkt zum Beginn des Bindezyklus (siehe „Elektronisches Steuersystem“).

6- Schließen Sie den Schnurkasten (H) wieder, setzen Sie den Bolzen (G) ein und ziehen Sie die Mutter (E) wieder fest.

7- Die Abdeckungen (A-B) schließen.

Einstellung der Ketten der Garnführungsarme

Hierfür wird in folgender Weise vorgegangen.

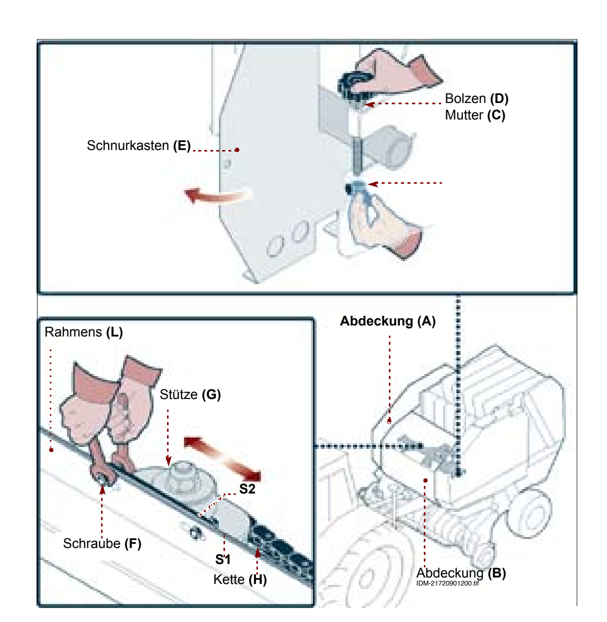
1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.
2- Die Abdeckungen (A-B) öffnen.
3- Drehen Sie die Mutter (C) heraus, ziehen Sie den Bolzen (D) ab und öffnen Sie den Schnurkasten (E).
4- Lockern Sie die Schrauben (F).
5- Die Stütze(G) betätigen, um die Spannung der Kette (H) einzustellen.



Wichtig

Damit die Garnführungsarme in der richtigen Stellung sind, müssen die Flächen (S1-S2) der Stütze (G) und des Rahmens (L) parallel zueinander stehen.

6- Die Schrauben (F) anziehen.
7- Schließen Sie den Schnurkasten (E) wieder, setzen Sie den Bolzen (D) ein und ziehen Sie die Mutter (C) wieder fest.
8- Die Abdeckungen (A-B) schließen





Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.

Auswechseln der Messer

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

1- Den Traktor abstellen, die Feststellbremse betätigen und den Zündschlüssel abziehen.

2- Die Abdeckungen (A-B) öffnen.

3- Drehen Sie die Mutter (C) heraus, ziehen Sie den Bolzen (D) ab und öffnen Sie den Schnurkasten (E).



Wichtig

Bevor Sie die Halterung (G) der Messer ausbauen, markieren Sie einen Berührungsbereich mit der Struktur des Schneidarms, um die richtige Lage und Zusammenstellung beim Wiedereinbau wieder zu finden.

4- Drehen Sie die Schrauben (F) heraus, um die Halterung (G) der Messer auszubauen.

5- Drehen Sie die Schrauben (H) heraus, um die abgenutzten Messer (L) abzunehmen.

6- Montieren Sie die neuen Messer und ziehen Sie die Schrauben (F) fest.

7- Montieren Sie die Halterung (G) in der gleichen Stellung wie sie war, und befestigen Sie sie mit den dafür vorgesehenen Schrauben.

8- Schließen Sie den Schnurkasten (E) wieder, setzen Sie den Bolzen (D) ein und ziehen Sie die Mutter (C) wieder fest.

9- Die Abdeckungen (A-B) schließen.

Simulieren Sie nach dieser Tätigkeit einen Bindevorgang, um zu prüfen, ob die Messer das Bindegarn sauber abschneiden.

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

10-Halten Sie die Maschine an, ohne den Motor abzuschalten, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie die Zapfwelle aus.

11-Stellen Sie den Hebel (M) des Hydraulikverteilers des Traktors in die Position 1, um die Klappe zu öffnen.

12-Schalten Sie den Motor des Traktors ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

13-Den Schutz (N) öffnen.

14-Schließen Sie das Ventil (P), um sichere Betriebsbedingungen zu gewährleisten.

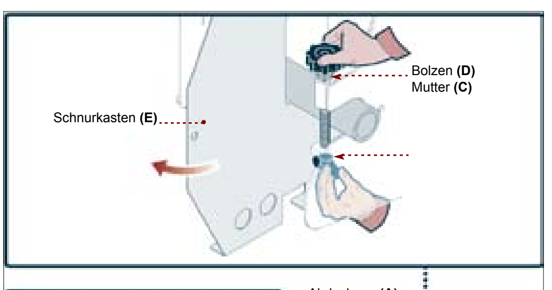
15-Nehmen Sie die Garnschnüre (F1-F2) ab und verknoten Sie sie an der Walze (Q).

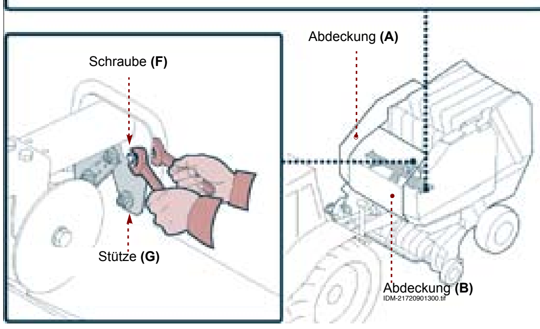
16-Aktivieren Sie die Zapfwelle und starten Sie einen Garnbindevorgang in der manuellen Betriebsart (siehe „Elektr. Steuersystem").

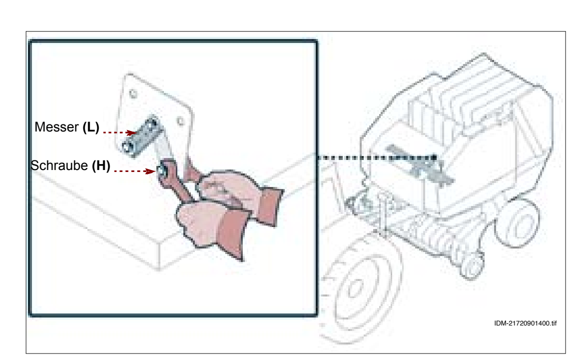
17-Deaktivieren Sie die Zapfwelle.

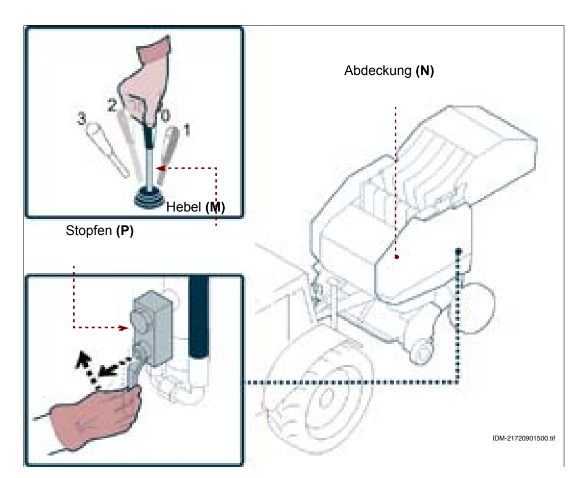
18-Den Traktor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Schlüssel vom Armaturenbrett abziehen.

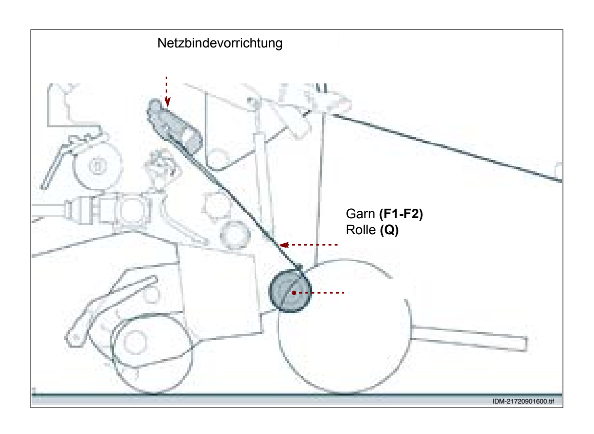
19-Prüfen Sie, ob die Garnschnüre sauber und genau abgeschnitten wurden.













Achtung - Vorsicht

Sicherstellen, dass die Zapfwelle des Traktors ausgeschaltet wurde.



Achtung - Vorsicht

Ziehen Sie Schutzhandschuhe an, um der Schnittgefahr an den Händen vorzubeugen.

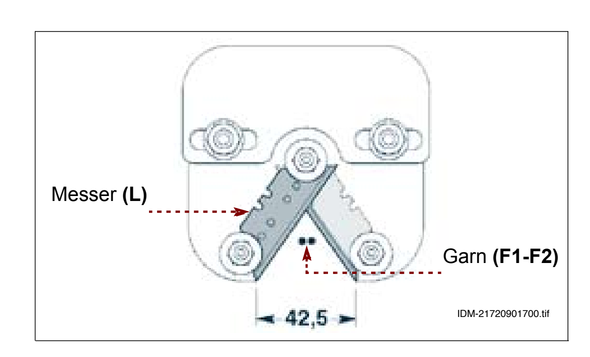


Wichtig

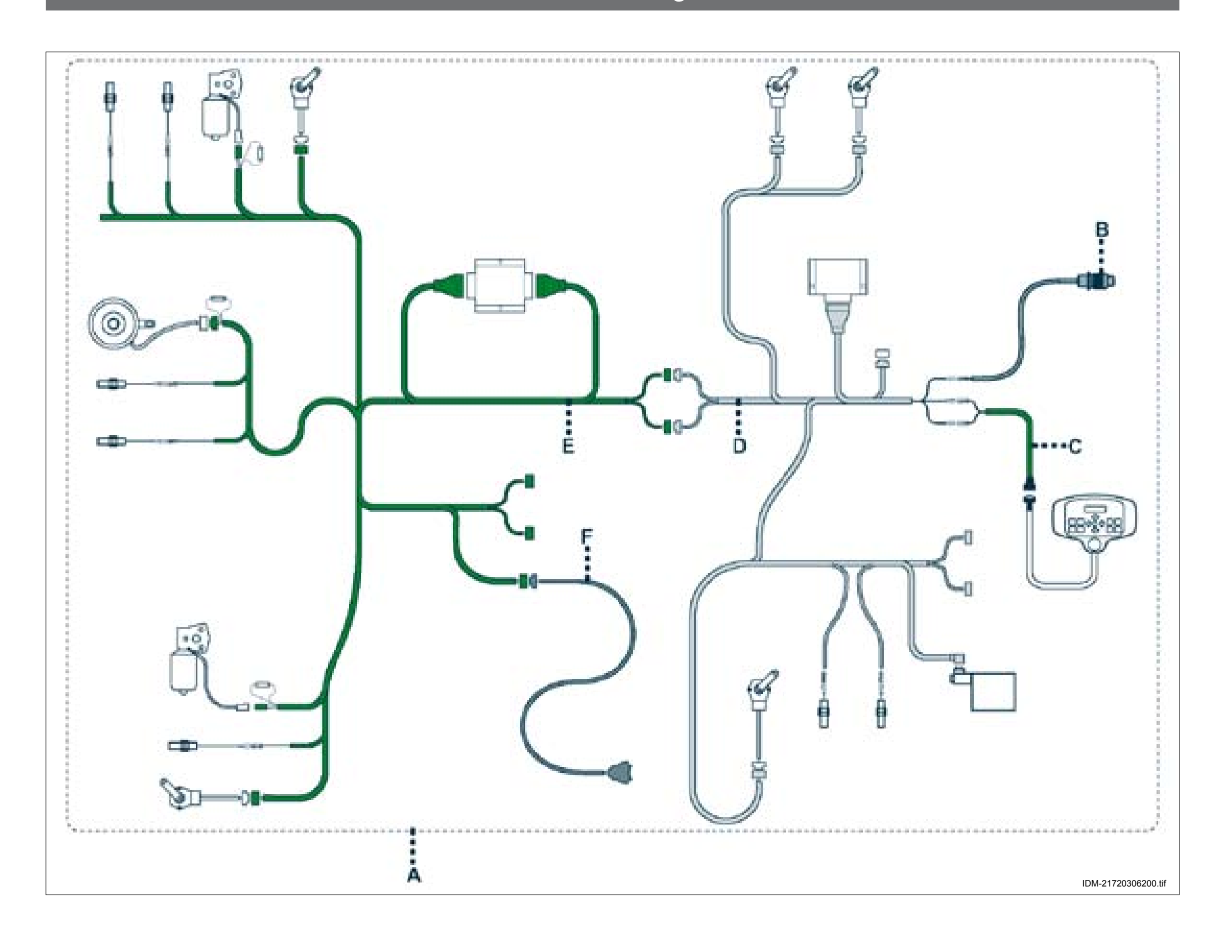
Damit die Garnschnüre sauber und genau abgeschnitten werden, müssen sie in der Mitte des Schnittbereichs liegen.

Wenn die Garnschnüre richtig liegen, aber dennoch nicht sauber abgeschnitten werden, setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst des Herstellers in Verbindung.

20-Nach Abschluss des Arbeitsvorgangs die Ausgangsbedingungen wieder herstellen.



Elektroanlage

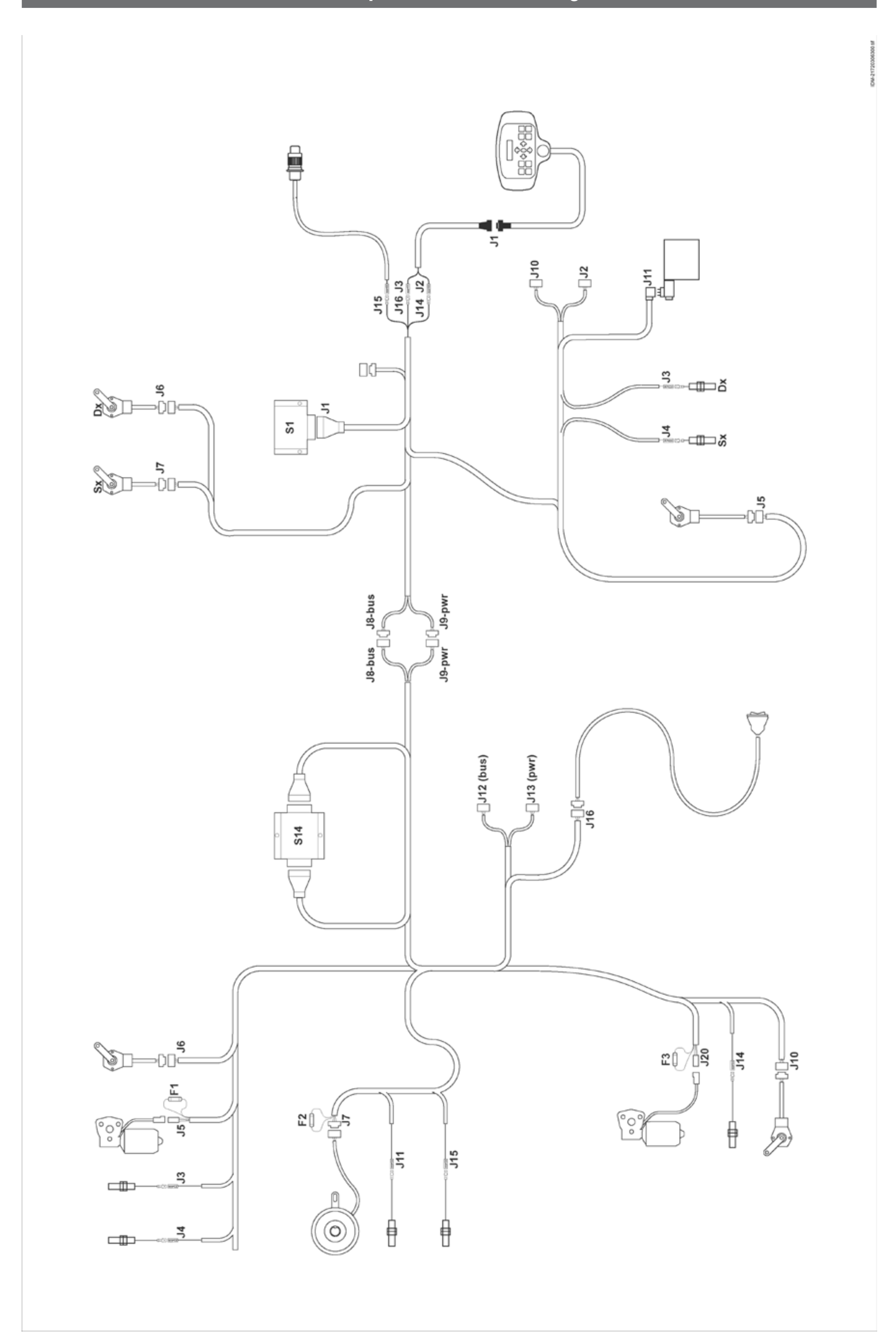


Rif	Taf.	Code	Bezeichnung
A	ESD A01	-	Schaltplan der Elektroanlage
B	ESD A02	3421803	Anschlusskabel der Batterie/Hauptkabel
C	ESD A02	3921633	Anschlusskabel des Steuergehäuses/Hauptkabel
D	ESD A03	3921624	Hauptkabel
	ESD A04		
E	ESD A05	3921634	Hauptkabel
F	ESD A07	3921635	Notkabel

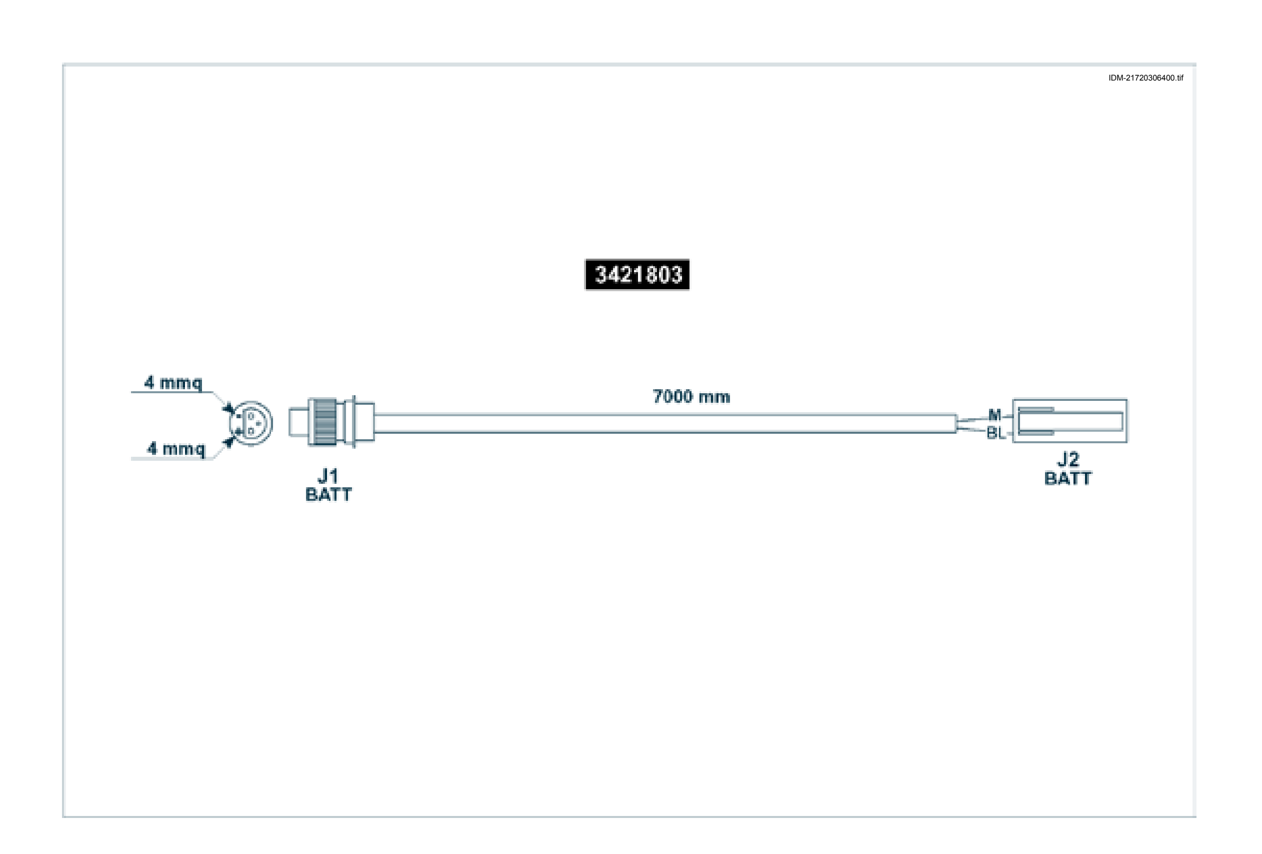
Schaltplan der Elektroanlage

Rif	Code	Technische Daten	Bezeichnung	Foto
1	8886655		Bindungsbedienpult (Select-Control)	2
2	3907774		Elektromagnetische Kupplung	5
3	8886617		Haken-Mikroschalter	6-14
4	8886617		Sensor für Ende der Netzbindung	15
5	8886653		Netzzählungssensor	16
6	8886821		Steuergehäuse allgemeiner „Slave“	7
7	8886830		Steuergehäuse Slave Kontrolle der Bindevorrichtungen	11
8	8886811		Relais	7
9	8886812		Potentiometer Ballendurchmesser	3
10	8886812		Potentiometer rechte Richtungsanzeige	1
10	8886812		Rechter Richtungsanzeiger	12
11			Bypass-Magnetventil	13
12	8886812		Potentiometer Garnbindevorrichtung	10
13	8886169		Getriebemotor der Garnbindevorrichtung	9
14	8886617		Sensor Garnbindungen	8
15	8886173		Getriebemotor d. Garn-/Netzeinfügevorrichtung	17
16	8886617		Phasensensor	15
17	8886812		Potentiometer Garn-/Netzeinfügevorrichtung	4
18	3944248		Hydraulikblock	13

Schaltplan der Elektroanlage



Anschlusskabel der Batterie



Rif	Technische Daten	Bezeichnung
J1 batt		Anschluss an die Traktorbatterie
J2 batt		Anschluss an das Hauptkabel
J1 bus		Anschluss an das Steuergehäuse
J2 bus-J3		Anschluss an das Hauptkabel

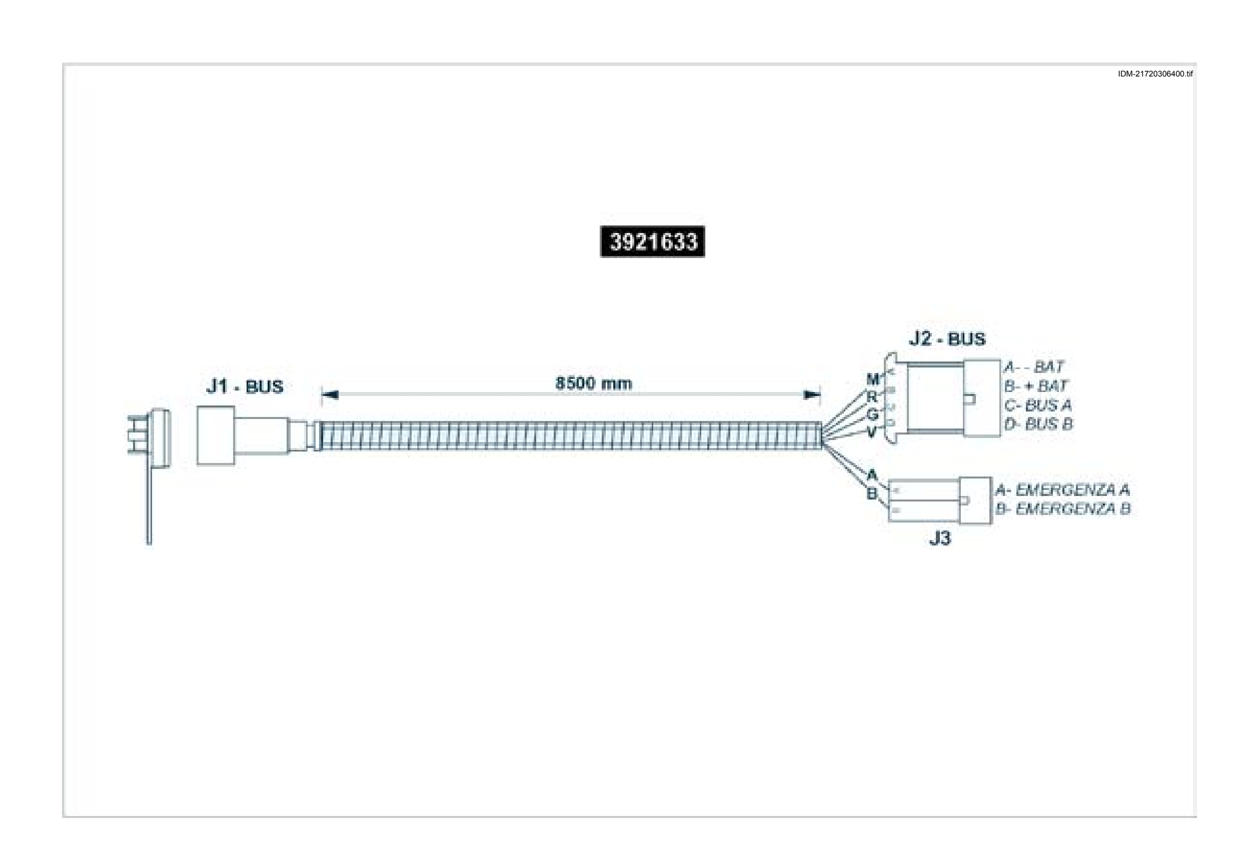
Kabelfarben

A = Orange
B = Weiß
Bl = Blau

G = Gelb
Gr = Grau
M = Braun
N = Schwarz

R = Rot
Ro = Rosa
V = Grün
Vi = Violett

Anschlusskabel des Steuergehäuses



Rif	Technische Daten	Bezeichnung
J1 batt		Anschluss an die Traktorbatterie
J2 batt		Anschluss an das Hauptkabel
J1 bus		Anschluss an das Steuergehäuse
J2 bus-J3		Anschluss an das Hauptkabel

Kabelfarben

A = Orange
B = Weiß
Bl = Blau

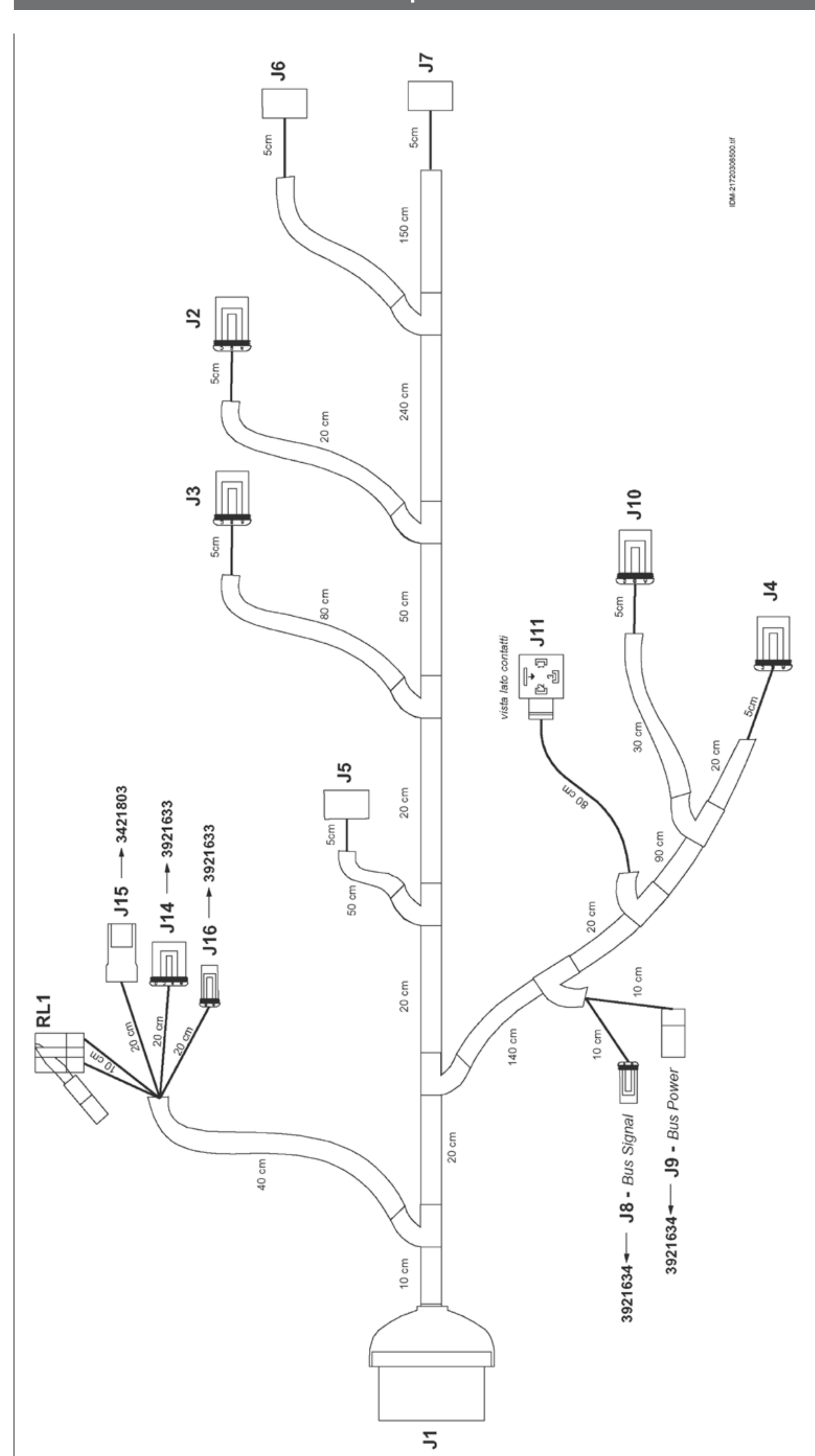
G = Gelb
Gr = Grau
M = Braun
N = Schwarz

R = Rot
Ro = Rosa
V = Grün
Vi = Violett

Hauptkabel-Struktur

Rif	Technische Daten	Bezeichnung	Foto
J1		Anschluss an allgemeines Steuergehäuse S1	6
J2		Nicht verwendeter Anschluss	6
J3-J4		Anschluss an den Haken-Mikroschalter	-
J5		Anschluss an Potentiometer Ballendurchmesser	7
J6		Anschluss an den rechten Richtungsanzeiger	9
J7		Anschluss an den linken Richtungsanzeiger	10
J8-J9		Anschluss an allgemeines Steuergehäuse	13
J10		Nicht verwendeter Anschluss	15
J11		Anschluss an das Bypass-Magnetventil	14
J14-J16		Anschluss an das Kabel des Bindungssteuergehäuses	-
J15		Anschluss an die Traktorbatterie	-
RL1		Umkehrschutzrelais	-

Hauptkabel-Struktur



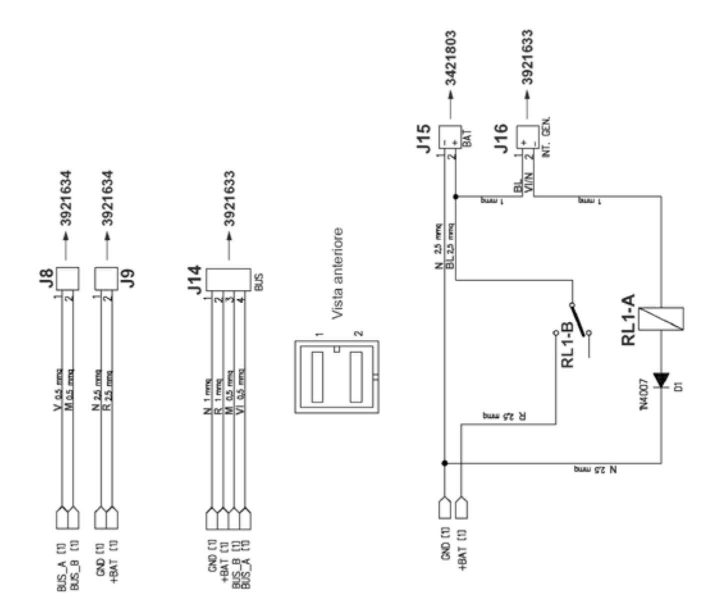
Kabelfarben

A = Orange
B = Weiß
Bl = Blau
G = Gelb
Gr = Grau
M = Braun
N = Schwarz
R = Rot
Ro = Rosa
V = Grün
Vi = Violett

Hauptkabel - Diagramm

Rif	Technische Daten	Bezeichnung	Foto
J1		Anschluss an allgemeines Steuergehäuse S1	6
J2		Anschluss an allgemeines Steuergehäuse	6
J3-J4		Anschluss an den Haken-Mikroschalter	-
J5		Anschluss an allgemeines Steuergehäuse	7
J6		Anschluss an den rechten Richtungsanzeiger	9
J7		Anschluss an den linken Richtungsanzeiger	10
J8-J9		Anschluss an das Kabel d. Bindevorrichtungen	13
J10		Anschluss an allgemeines Steuergehäuse	15
J11		Anschluss an das Bypass-Magnetventil	14
J14-J16		Anschluss an das Kabel des Bindungssteuergehäuses	-
J15		Anschluss an die Traktorbatterie	-
RL1		Umkehrschutzrelais	-

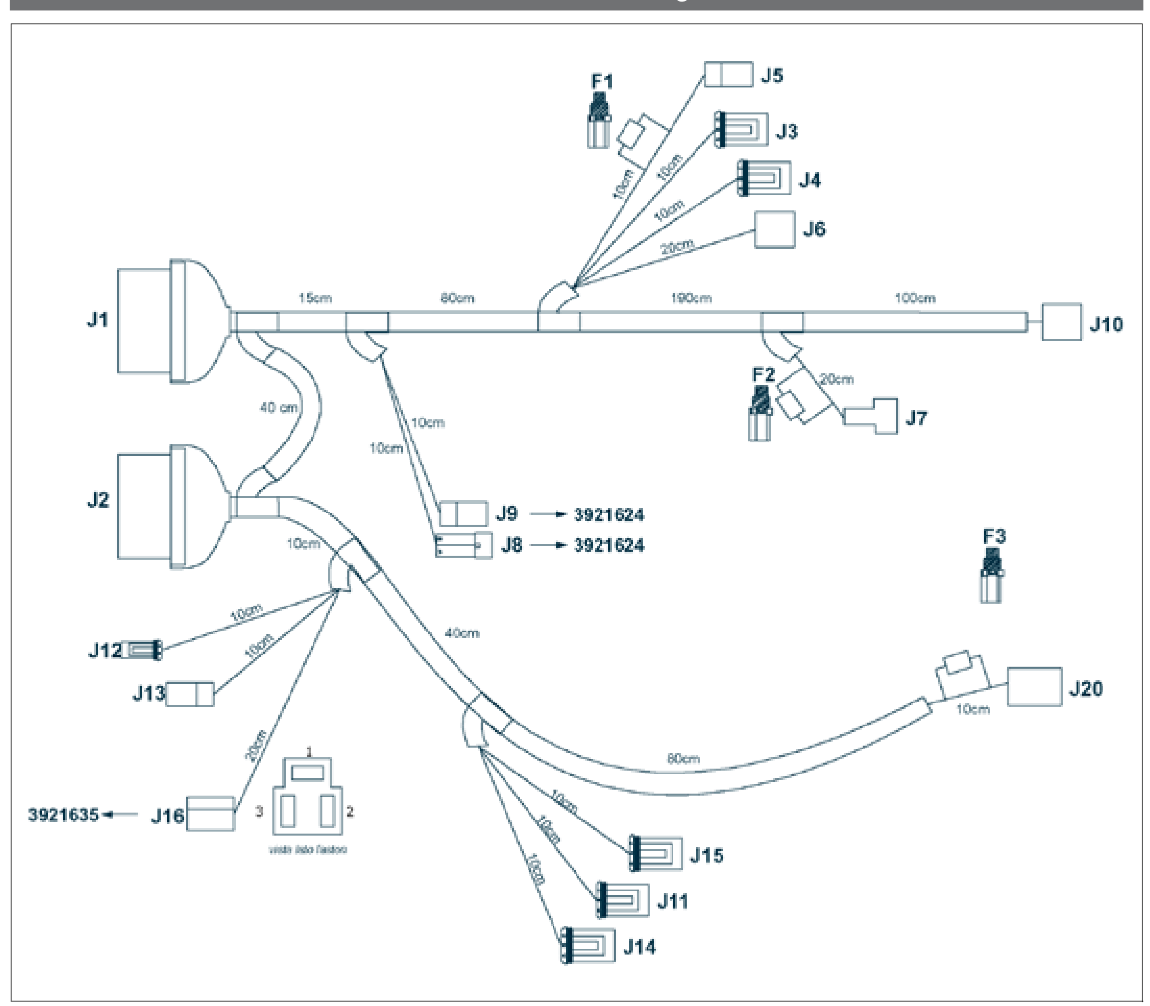
Hauptkabel - Diagramm



Kabelfarben

A = Orange
B = Weiß
Bl = Blau
G = Gelb
Gr = Grau
M = Braun
N = Schwarz
R = Rot
Ro = Rosa
V = Grün
Vi = Violett

Kabel der Bindevorrichtung - Struktur

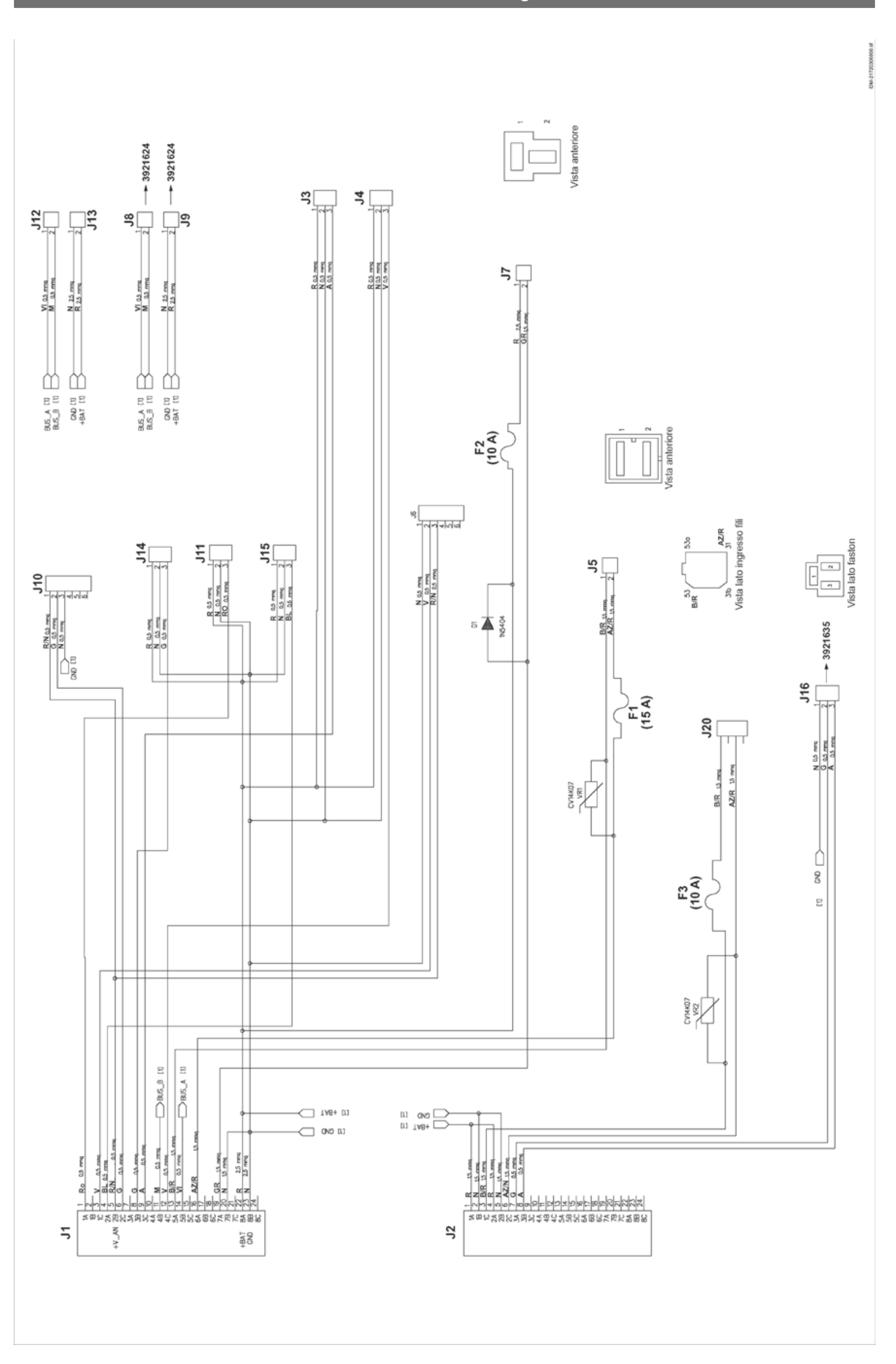


Rif	Technische Daten	Bezeichnung
J1-J2		Anschluss an Steuergehäuse Bindevorrichtungen
J3-J4		Anschluss an die Garnschnurzählsensoren
J5		Anschluss an Getriebemotor d. Garn-/Netzeinfügevorrichtung
J6		Anschluss an Potentiometer Garnbindevorrichtung
J7		Anschluss an die elektromagnetische Kupplung
J8-J9		Anschluss an das Hauptkabel
J10		Anschluss an Potentiometer Garn-/Netzeinfügevorrichtung
J11		Anschluss an den Sensor des Netzbindungsendes
J12-J13		Anschluss an allgemeines Steuergehäuse
J14		Anschluss an Phasensensor
J15		Anschluss an den Sensor der Netzzählung
J16		Anschluss an Notstromkabel
J20		Anschluss an Getriebemotor d. Garn-/Netzeinfügevorrichtung
F1	15A	Sicherung
F2	10A	Sicherung
F3	10A	Sicherung

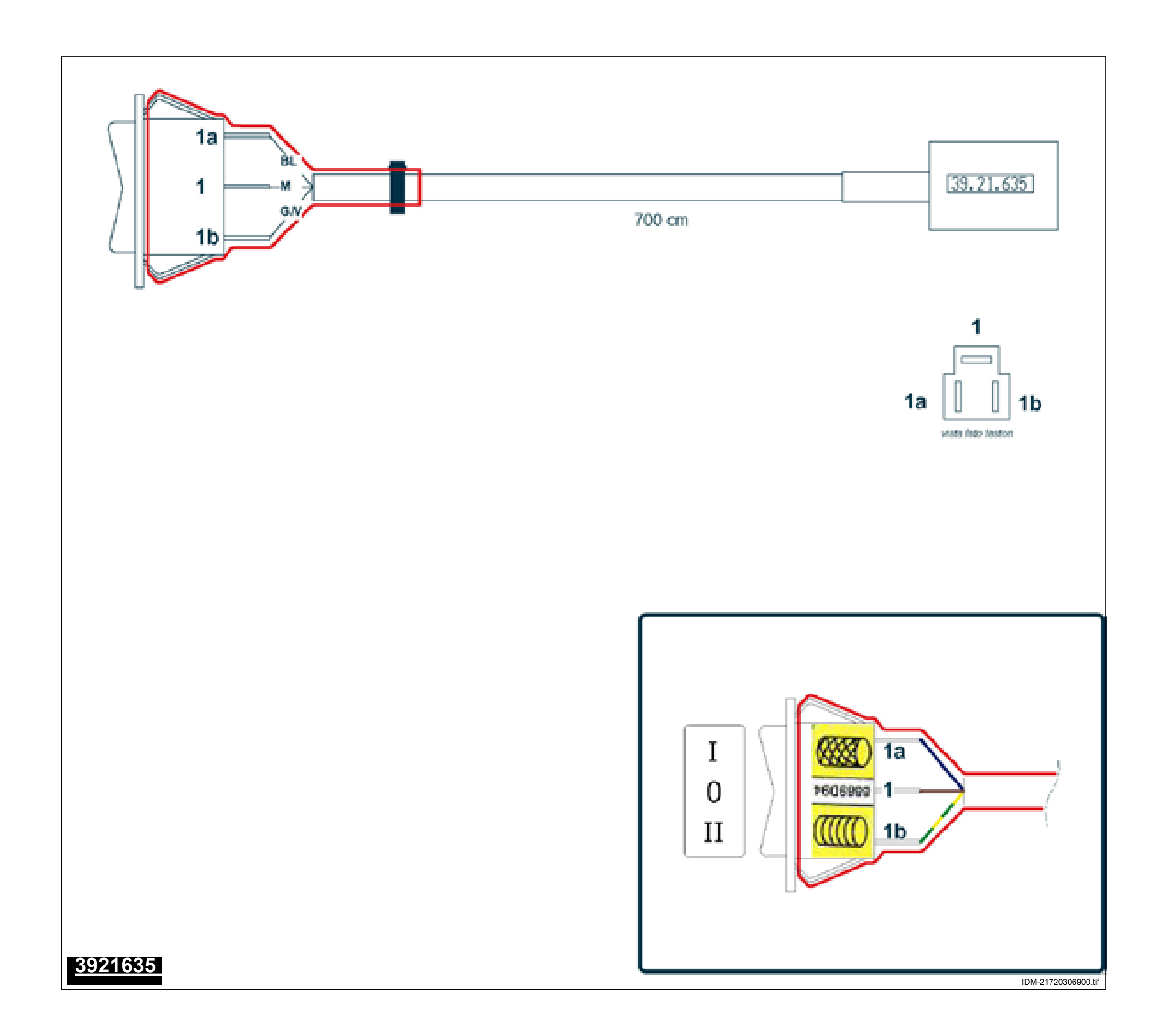
Kabel der Bindevorrichtung - Schema

Rif	Technische Daten	Bezeichnung
J1-J2		Anschluss an Steuergehäuse Bindevorrichtungen
J3-J4		Anschluss an die Garnschnurzählsensoren
J5		Anschluss an den Getriebemotor der Garnbindevorrichtung
J6		Anschluss an Potentiometer Garnbindevorrichtung
J7		Anschluss an die elektromagnetische Kupplung
J8-J9		Anschluss an das Hauptkabel
J10		Anschluss an Potentiometer Garn-/Netzeinfügevorrichtung
J11		Anschluss an das Kabel der Garnbindevorrichtung
J12-J13		Anschluss an allgemeines Steuergehäuse
J14		Anschluss an Phasensensor
J15		Anschluss an den Sensor der Netzzählung
J16		Anschluss an Notstromkabel
J20		Anschluss an Getriebemotor d. Garn-/Netzeinfügevorrichtung
F1	15A	Sicherung
F2	10A	Sicherung
F3	10A	Sicherung

Kabel der Bindevorrichtung - Schema



Notkabel



Kabelfarben

A = Orange
B = Weiß
Bl = Blau

G = Gelb
Gr = Grau
M = Braun
N = Schwarz

R = Rot
Ro = Rosa
V = Grün
Vi = Violett

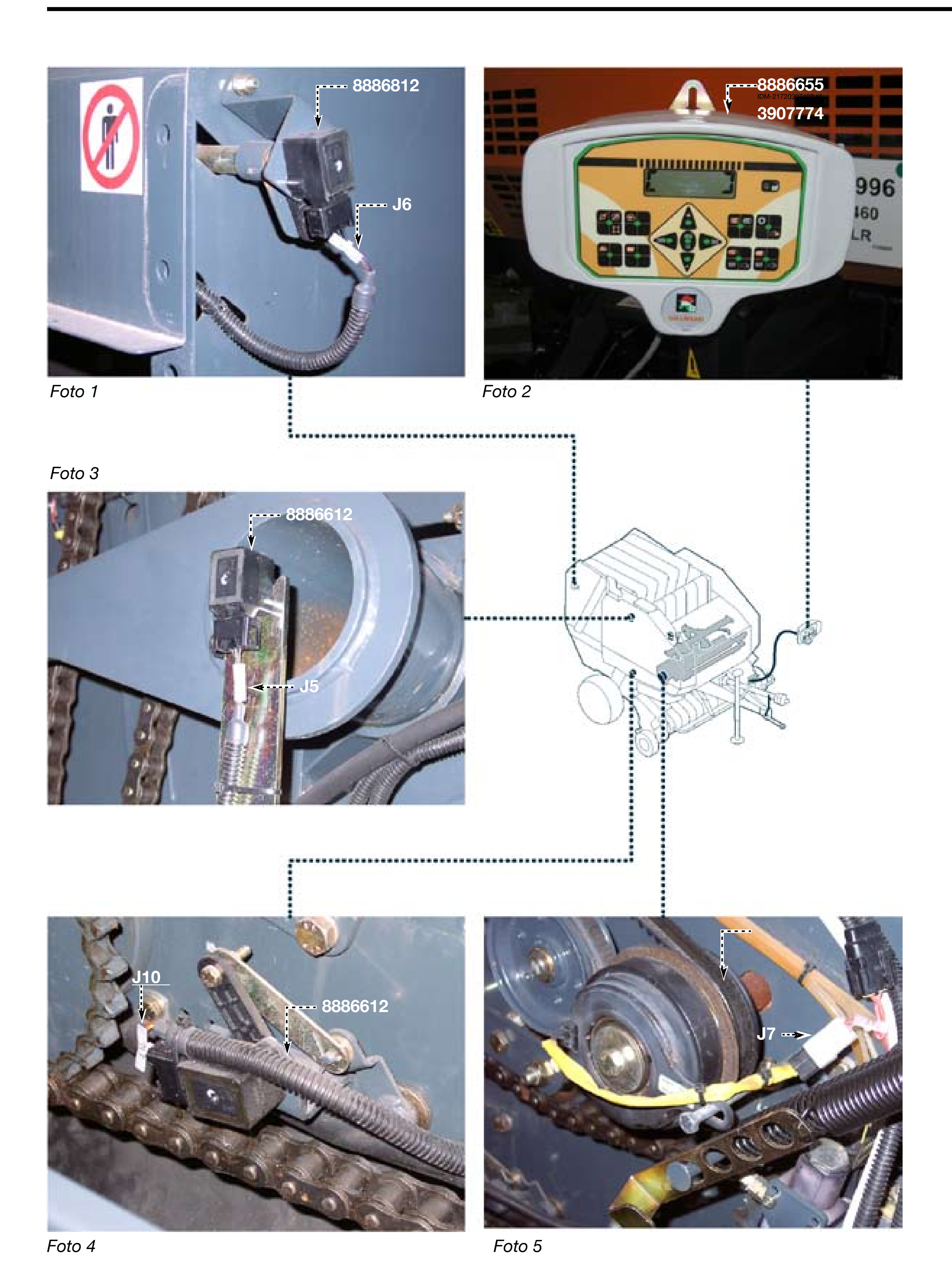


Foto 1

Foto 2

Foto 3

Foto 4

Foto 5

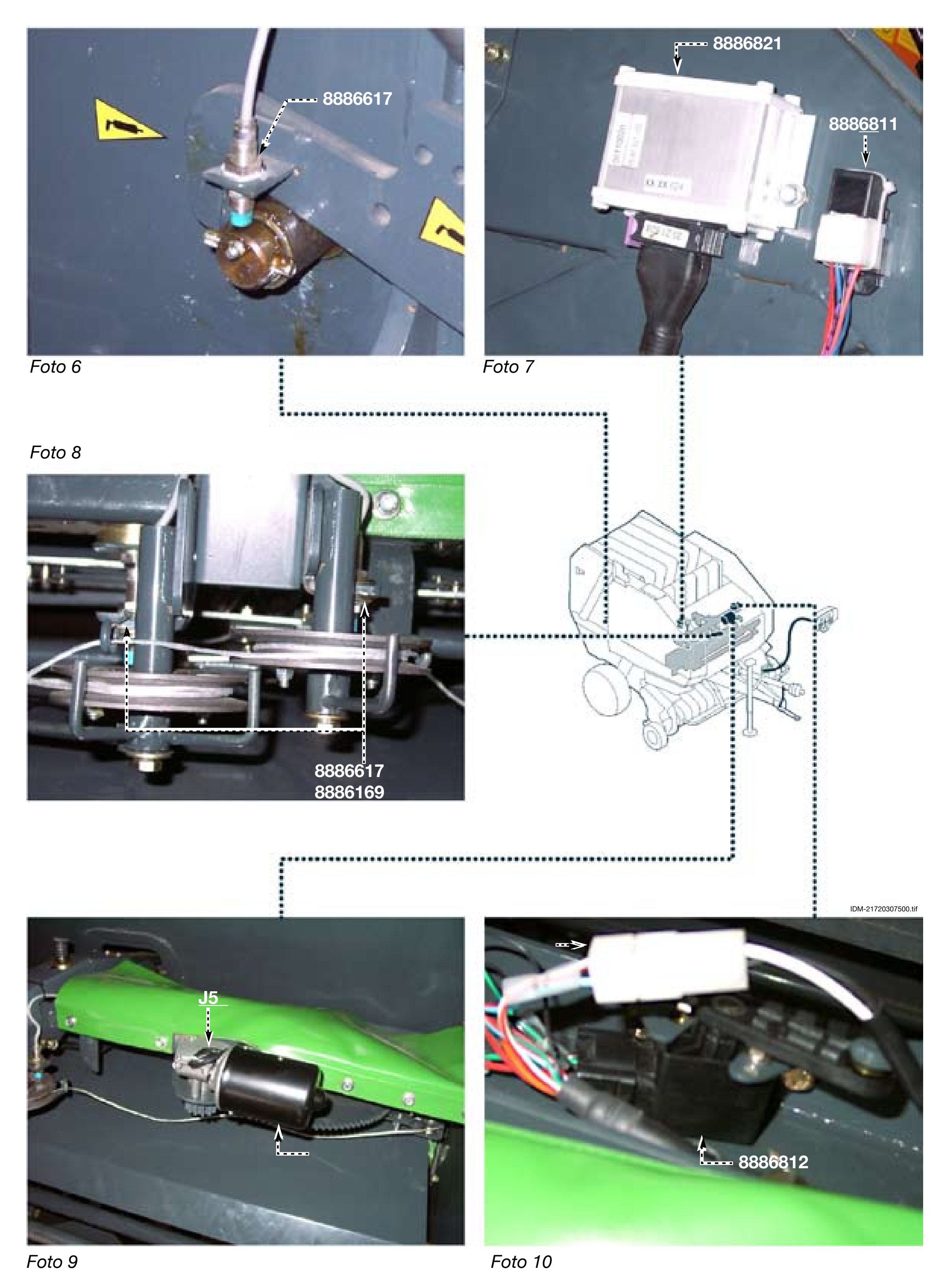


Foto 6

Foto 7

Foto 8

Foto 9

Foto 10

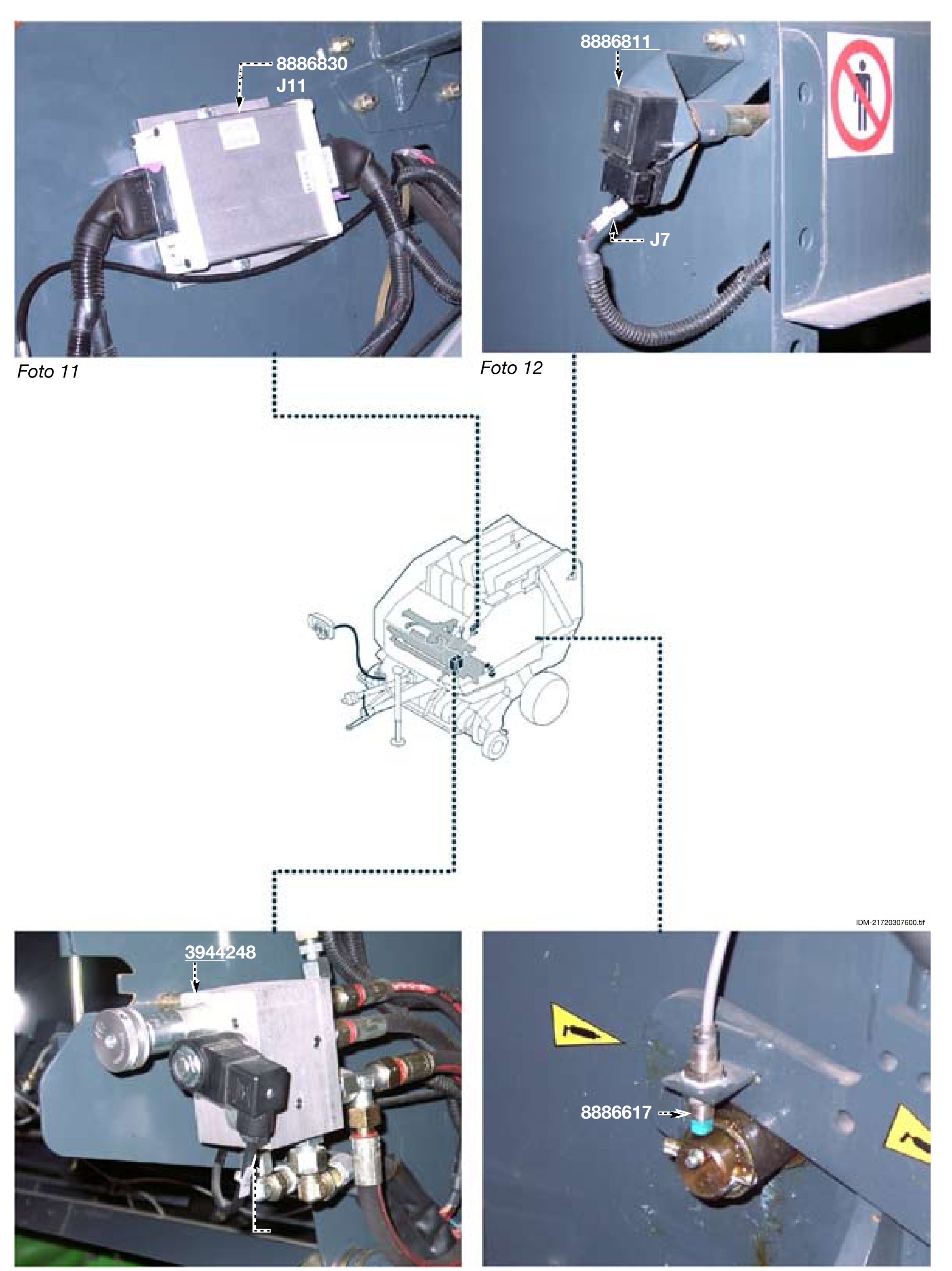


Foto 11

Foto 12

Foto 13

Foto 10

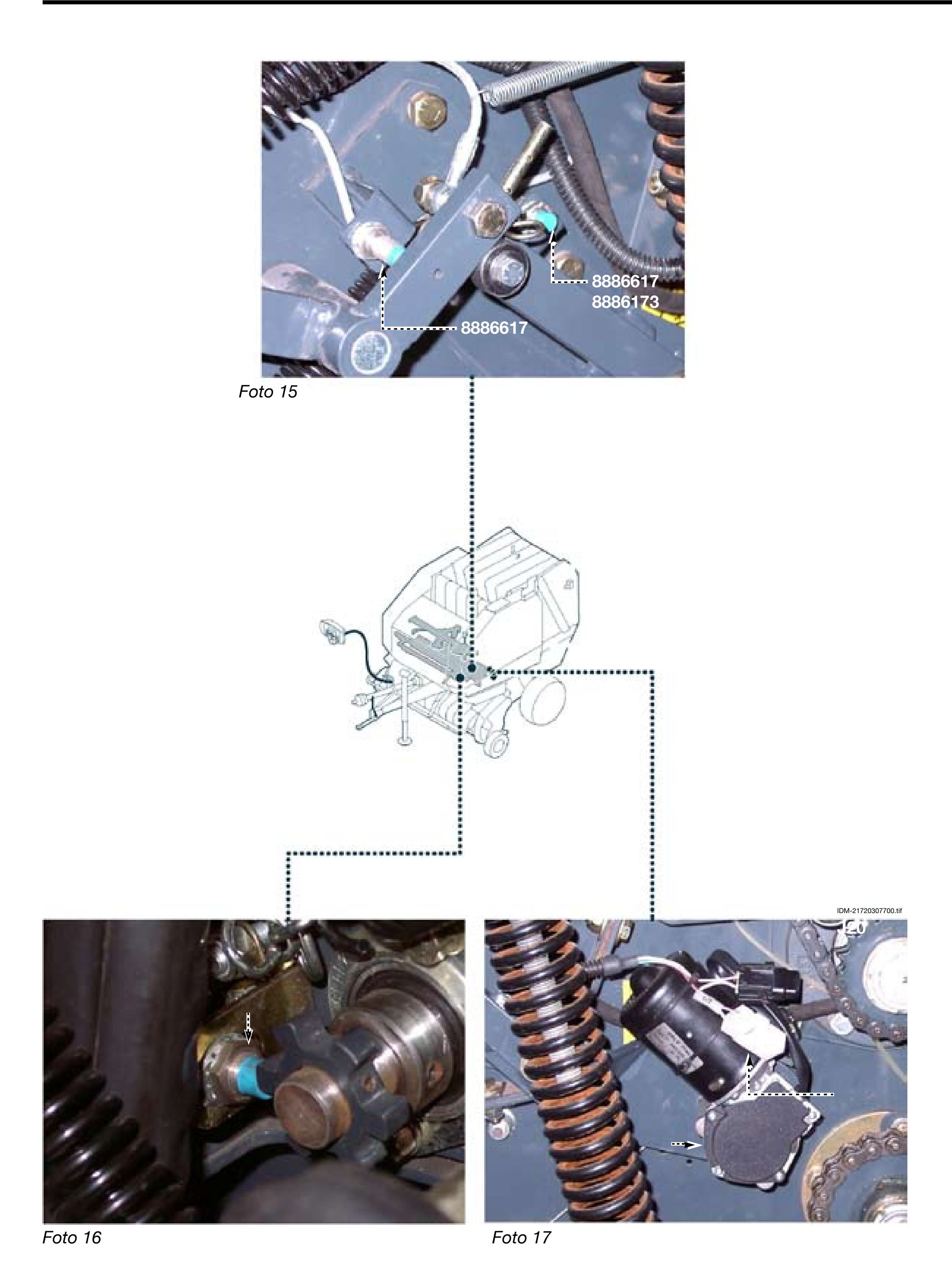
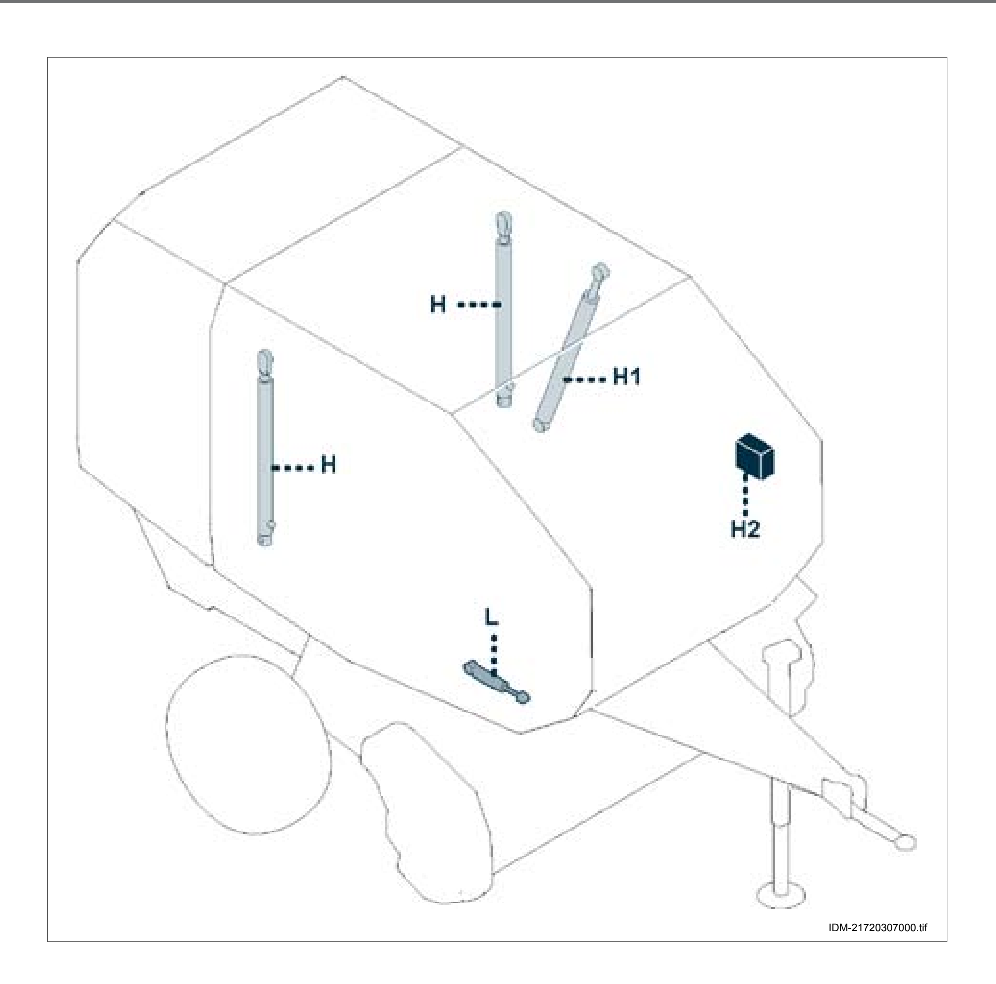


Foto 15

Foto 16

Foto 17

Hydraulikanlage



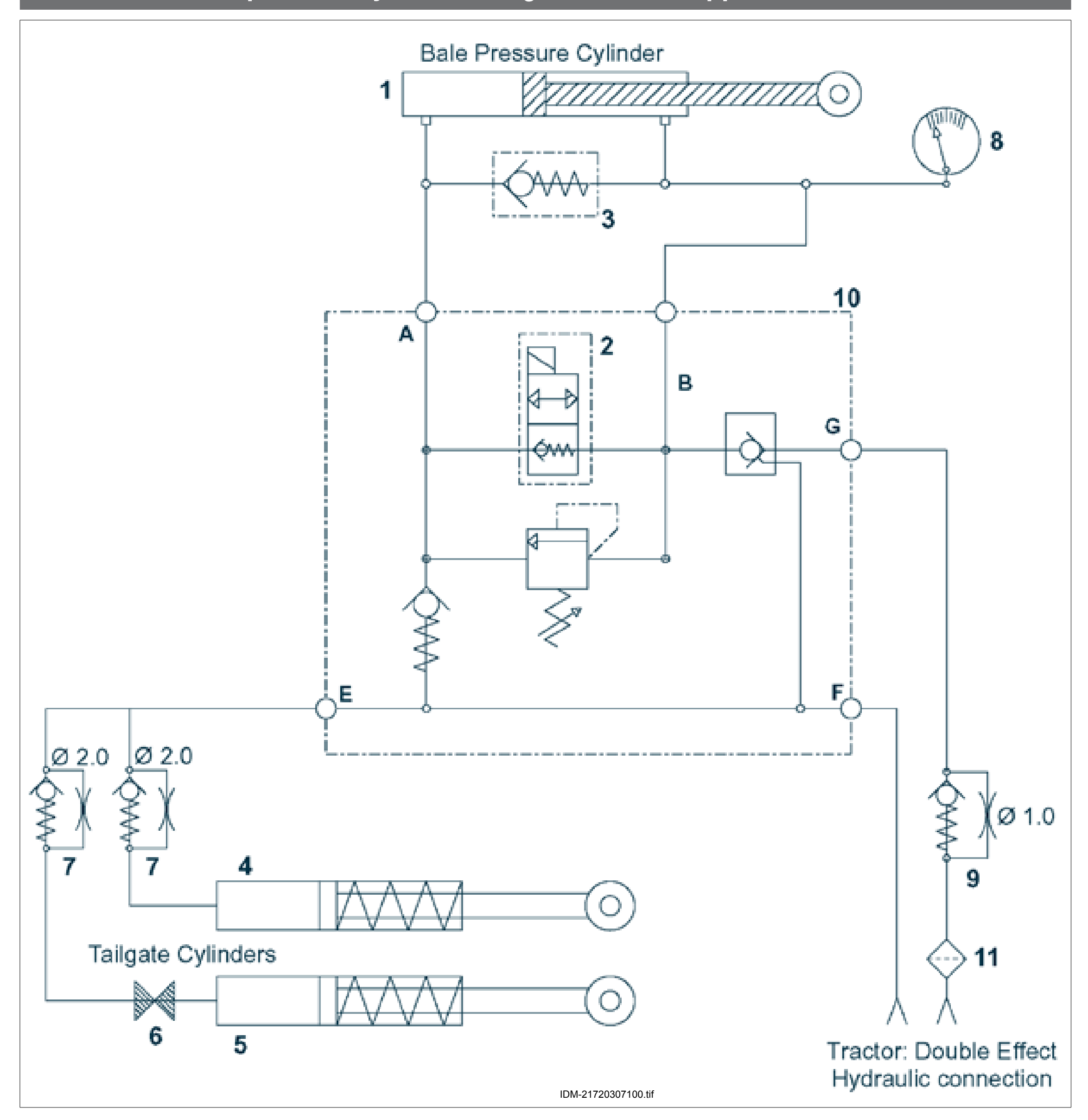
Rif	Taf.	Code	Bezeichnung
H + H1 + H2	HSD A02	-	Schaltplan der Hydraulikanlage der Heckklappe/Ballendichte
H2	HSD A03	3944248	Hydraulikarm
L	HSD A01	-	Schema d. Hydraulikanlage bei Maschinen mit doppeltem Vorverdichter

Schema der Hydraulikanlage bei Maschinen mit doppeltem Vorverdichter

Rif	Technische Daten	Bezeichnung
T		Steuerventil des Traktors
1		Doppelt wirkender Verteiler des Traktors (Klappe/Ballendichte)
2		Zylinder für Ballendichte (rechte Seite)
2a		Einfach wirkender Verteiler des Traktors (Pick-up)
3		Einrichtungssperrventil
4		Zylinder der Heckklappe (rechte Seite)
5		Zylinder der Heckklappe (linke Seite)
6		Sicherheitshahn
7	2.0	Einweg-Drossler
8		Manometer
9	1.0	Einweg-Drossler
10		Hydraulischer Block
11		Bypass-Magnetventil
12		Filter
13		Aufsammler-Steuerzylinder
14		Einweg-Drossler
15		Sicherheitshahn

Schema der Hydraulikanlage bei Maschinen mit doppeltem Vorverdichter

Schaltplan der Hydraulikanlage der Heckklappe/ Ballendichte



Rif	Technische Daten	Bezeichnung
1		Zylinder für Ballendichte (rechte Seite)
2		Bypass-Magnetventil
3		Einrichtungssperrventil
4		Zylinder der Heckklappe (rechte Seite)
6		Sicherheitshahn
7	1.5	Einweg-Drossler
8		Manometer
9	0.8	Einweg-Drossler
10		Hydraulischer Block
11		Filter

Schaltplan der Hydraulikanlage der Heckklappe/ Ballendichte

M8x1,25

Attacchi :
E-F = G 3/8
A-B-G = G 1/4

Guarnizioni
Materiale: BUNA N 70 Sh
Temperatura d'esercizio: -20 ˚C / +90˚C

Materiale :
Corpo : Alluminio
Particolari Interni : Acciaio cmt. tmp. rettificati

Valvole :
1) EC08A/20NB
2) VMP5Y/tenuta perfetta/20-220 Bar
3) VUI 38 (C.T.R.) + Pp
4) VUC 38

Caratteristiche:
Tensione di alimentazione: 12 Vcc
Portata: 20 l/min
Pressione: 210 bar
Fluido : olio minerale 20 - 200 cSt
Viscosità : 46 cSt a 40˚C
Filtraggio : 25 micron nominali



D

Betriebsanleitung

+ ANWEISUNG ZUR PRODUKTÜBERGABE . . . SEITE 3

"Originalbetriebsanleitung" **Nr.**

LIGHT BALE MONITOR

Elektronisches Steuersystem

Ihre / Your / Votre • Masch.Nr. • Fgst.Ident.Nr.



Zweck des Handbuches

Das vorliegende Handbuch , das einen wesentlichen Bestandteil des Gerätes darstellt , wurde vom Hersteller verfaßt , um all denjenigen die notwendigen Informationen zu liefern, die zur Interaktion mit dem Gerät im Laufe seiner vorgesehenen Lebensdauer befugt sind.

Neben einer fachgerechten Verwendung haben die Zieladressaten dieser Informationen diese aufmerksam zu lesen und genauestens zu befolgen. Diese Informationen werden vom Hersteller in Originalsprache (italienisch) zur Verfügung gestellt und können in andere Sprachen übersetzt werden, um den legislativen und / oder geschäftlichen Erfordernissen gerecht zu werden.

Das bisschen Zeit, das für die Lektüre dieser Informationen vonnöten ist, trägt zur Vermeidung von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken von Personen sowie von wirtschaftlichen Schäden bei. Falls dieses Handbuch zusätzliche Informationen gegenüber der tatsächlichen Ausstattung des Gerätes enthalten sollte, so können diese bei der Lektüre außer Acht gelassen werden.

Bewahren Sie dieses Handbuch während der gesamten Lebensdauer des Gerätes an einem allgemein bekannten und leicht zugänglichen Ort auf, damit es jederzeit zum Nachschlagen griffbereit ist.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Abänderungen vorzunehmen, ohne diesbezüglich im Voraus zu entsprechenden Mitteilungen verpflichtet zu sein.

Zur Hervorhebung einiger Textstellen von besonderer Bedeutung bzw. zum Verweis auf einige wichtige Spezifikationen, wurden einige Symbole verwendet, deren Bedeutung nachfolgend beschrieben wird.



Warnung - Achtung

Verweist auf umfassende Gefahrensituationen, die bei Nichtbeachtung die Gesundheit und Sicherheit von Personen ernsthaft gefährden können.



Achtung - Vorsicht

Verweist darauf, dass ein entsprechendes Verhalten erforderlich ist, um die Gesundheit und Sicherheit von Personen nicht zu gefährden.



Wichtig

keine wirtschaftlichen Schäden verursachen. Verweist auf technische Informationen von besonderer Bedeutung, die nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

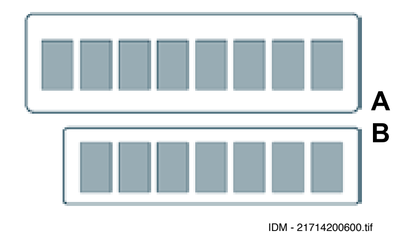
Identifizierung des Geräts

Das dargestellte Kennzeichnungsschild, auf dem alle

Angaben zur Kennzeichnung des Gerätes aufgeführt sind, ist an der Rückseite des Gerätes angebracht.

A) Seriennummer und Herstellungslos

B) Ersatzteilcode des Gerätes



IDM - 21714200600.tif

Modalitäten zur Kundendienstanforderung

Bei jeglichem Bedarf wenden Sie sich bitte an eine der dafür zuständigen Kundendienststellen.

Bei jeder Kundendienstanforderung bitte alle Angaben, die auf dem Kennzeichnungsschild stehen, die Anzahl der Betriebsstunden sowie die Art des festgestellten Fehlers angeben.

Vorgaben zur Sicherheit

Alle Arbeitsvorgänge zum Ein- , Aus- und Anbau des Gerätes auf der Arbeitsmaschine sind bei ausgeschaltetem Traktor durchzuführen.

Diese Eingriffe erfordern Fachkompetenz bzw. besondere Fähigkeiten und dürfen deshalb ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal mit Erfahrung im spezifischen Bereich des jeweiligen Eingriffs durchgeführt werden.

Zur Durchführung der Tests auf den Output-Vorrichtungen, bei denen unerwartete Bewegungsabläufe gefährlicher Maschinenelemente verursacht werden können, sind entsprechende Sicherheitsvorkehrungen für die ausführende Person bzw. für alle anderen Personen zu treffen, wobei die einschlägigen geltenden Gesetze zur Sicherheit am Arbeitsplatz zu befolgen sind.

Vorgaben zur Sicherheit beim Einfluss auf die Umwelt

Die Elektro- und Elektronik-Altgeräte können gefährliche Substanzen enthalten und somit potentiell schädlich für die Umwelt und die Gesundheit des Menschen sein. Führen Sie also bitte die Entsorgung korrekt durch.

Während der Verschrottung der Maschine alle Bestandteile je nach ihren chemischen Eigenschaften aussortieren und die fachgerechte Entsorgung unter Einhaltung der einschlägigen Gesetze ausführen.

In Bezug auf die EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte muss der Benutzer die Elektro- und Elektronikteile voneinander trennen und bei den dazu autorisierten Sammelstellen entsorgen oder dem Verkäufer bei einem neuen Kauf noch installiert aushändigen.

Alle Komponenten, die getrennt und auf besondere Weise entsorgt werden müssen, sind durch ein entsprechendes Zeichen gekennzeichnet.

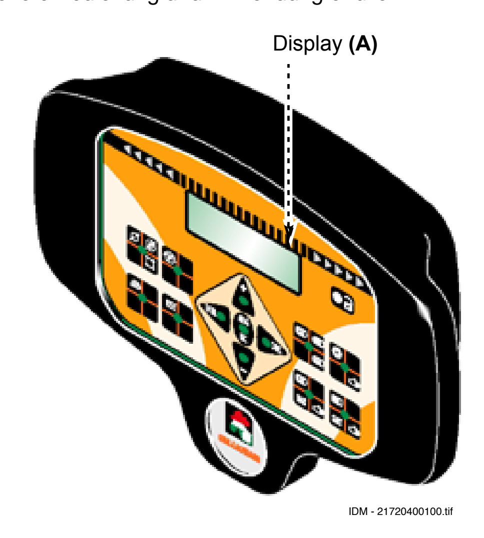
Die widerrechtliche Entsorgung der Elektro- und Elektronik-Altgeräte wird durch das Gesetz des Landes bestraft, in dem der Verstoß festgestellt wird.

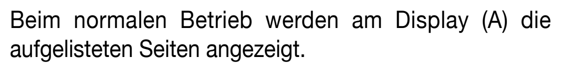
Gemäß der europäischen Richtlinien (2002/95/EG, 2002/96/EG, 2003/108/EG) wurde zum Beispiel auf dem italienischen Gebiet eine Gesetzesverordnung erlassen (Nr. 151 vom 25. Juli 2005), die eine Geldstrafe von 2000 - 5000 € vorsieht.

Allgemeine Beschreibung des Geräts

Das elektronische Steuersystem „Select-Control" ist ein Gerät, das dazu entworfen und gebaut wurde, um die Aktivitäten der betreffenden Maschine zu programmieren und zu steuern.

Das Gerät wird an einer geeigneten Stelle in der Fahrerkabine installiert, damit es der Fahrer leicht erreichen kann. Der Fahrer muss die nötigen Anforderungen für die sichere Bedienung und Anwendung erfüllen.





Beim normalen Betrieb werden am Display (A) die aufgelisteten Seiten angezeigt.

- Vom Ballen erreichter, aktueller Durchmesserwert



Technische Daten

Digitales Display................ 5 Digits mit 7 Segmenten

Versorgungsspannung............................ 11÷15 Volt

Datenübertragung ....Seriell

Schutzklasse... IP65

- Diese Meldung bleibt so lange angezeigt, wie es dauert, bis das Garn und/ oder das Netz eingeführt ist.



- Animation, die anzeigt, dass die Bindephase läuft.

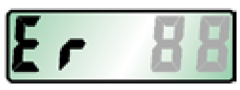
- Meldung, die am Ende der Bindephase erscheint.



- Meldung, mit dem Aufleuchten der LEDs (S).

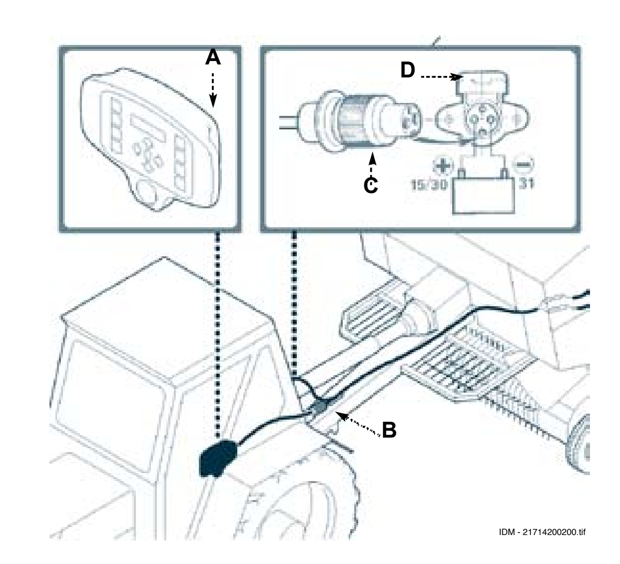


- Meldung, die mit einem akustischen Signal verbunden ist und Funktionsstörungen anzeigt (siehe „Störungen, Ursachen, Abhilfen").



- Meldung, die mit einem akustischen Signal (zuerst ständig und dann getaktet) verbunden ist und anzeigt, dass der maximal zulässige Durchmesser überschritten wurde.

Anschluss des Gerätes



Bei diesem Arbeitsvorgang ist in der angegebenen Weise vorzugehen.

1 - Das Gerät (A) auf die in der Traktorkabine vorgesehenen Halterung installieren.

2 - Das Kabel aus der Traktorkabine entlang der Deichsel verlegen.

3 - Den Verbinder des Gerätes an die Verkabelung (B), die sich auf der Arbeitsmaschine befindet, anschließen.

4 - Diese Verkabelung ist mit einem Speisekabel mit einem dreipoligen Stecker (C) ausgestattet, der an die dreipolige Steckerbuchse (D) auf dem Traktor anzuschließen ist. Das Gerät kann dadurch mit Strom bis zu A versorgt werden. Mit der Maschine wird ein dreipoliger Stecker zur Installation auf dem Traktor geliefert, falls dieser nicht über eine solche verfügen sollte. Das positive Endstück + der dreipoligen Steckdose wird mittels eines mindestens mm breiten Kabels direkt an den Pluspol + der Batterie angeschlossen.



Achtung - Vorsicht

berprüfen Sie, ob die Steckdose auf dem Traktor durch eine A Sicherung gesichert ist, um gefährliche Kurzschlüsse am Speisekabel zu verhindern.

Vergewissern Sie sich, dass die Räder des Traktors und das Kardangelenk das Kabel des Gerätes nicht beschädigen können.

Wenn das Gerät ausgeschaltet wird, sind die Verbinder der Verkabelung mit den dafür vorgesehenen, mitgelieferten Deckeln zu verschließen.



Wichtig

Vor Arbeitsbeginn ist der Stecker an die Steckdose des Traktors anzuschließen. Die Maschine ist ausschließlich in der angegebenen Art und Weise zu speisen.

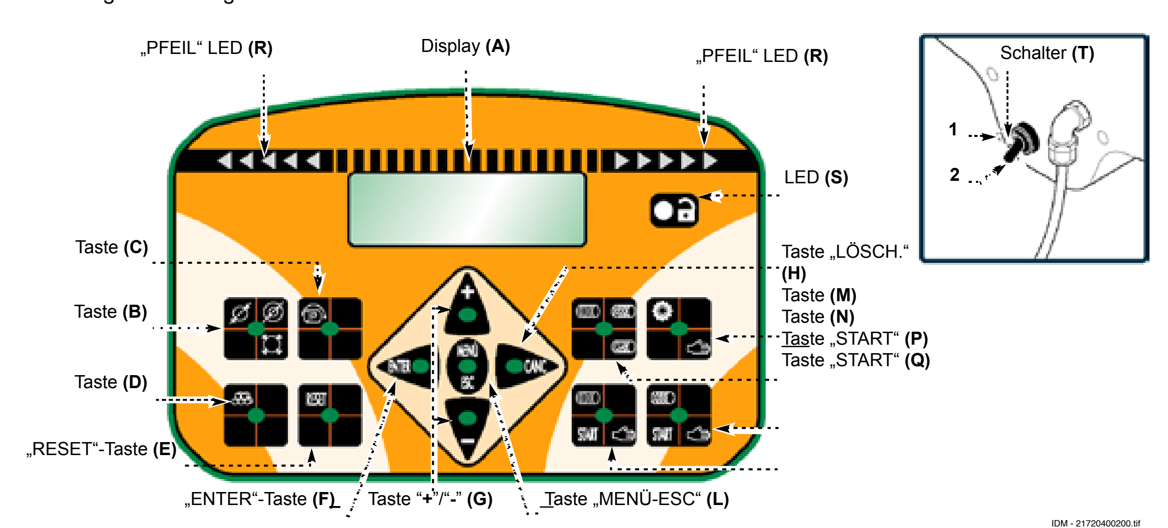


Achtung - Vorsicht

Keine ungeeigneten Sicherungen einbauen, die Kabel nicht verändern und die Stecker und Steck-dosen nur durch solche ersetzen, die dem Original entsprechen.

Beschreibung der Steuerungen

Die Darstellung zeigt das Gerät mit den Steuerungsvorrichtungen.



Wichtig

Wenn alle LEDs aufleuchten, weist ein akustisches Signal den Fahrer darauf hin, dass die Fahrtrichtung des Traktors sofort korrigiert werden muss, um zu verhindern, dass ein Ballen nicht ordnungsgemäß gebildet wird.

In der Liste sind die wichtigsten Funktionen jeder Steuerung und jedes Bestandteils des Geräts aufgeführt.

Jedes Menü ist mit einer Nummer gekennzeichnet.

- Die Nummern **1 - 19** zeigen das „Hauptmenü“ an, das dem Fahrer vorbehalten ist.
- Die Nummern **20 - 49** zeigen die „Servicemenüs“ an, die durch Passwörter geschützt und den Kundendienstzentren vorbehalten sind.
- Die Nummern **50 - 52** zeigen die „Technikermenüs“ an, die durch Passwörter geschützt und Fachtechnikern vorbehalten sind.

Für weiter Informationen siehe „Beschreibung der Menüs“.

A) **LC-Display:** Zeigt den Betriebszustand der Produktionsaktivität und die bei der Programmierung nötigen Parameter an.

B) **Taste (B):** Dient zur Anzeige und Programmierung der physischen Merkmale des Ballens (Durchmesser, Kern, Dichte).

C) **Taste (C):** Dient zur Anzeige und Programmierung der Merkmale aufgrund der Art der Bindung, die mit der Taste (M) angewählt wurde.

D) **Taste (D):** Dient zur Programmierung der Aktivierung einer der Zähler der Ballenzählvorrichtung. Die Teilwerte der Produktionschargen können überwacht und auf Null gestellt werden und die Gesamtproduktion der Ballen kann angezeigt werden.

E) **„RESET“-Taste (E):** Dient dazu, die Fehlermeldungen zu löschen bzw. um die Seiten der verschiedenen Menüs zu schließen und zur Hauptseite zurückzukehren.

F) **„ENTER“-Taste (F):** Dient zum Bestätigen der Werte, die während der Programmierung am Display angezeigt werden.

G) **Taste „+“, „-“ (G):** Dient zum Ändern der Werte bzw. zum Durchlaufen der Menüseiten.

H) **Taste „LÖSCH.“ (H):** Dient dazu, die Daten während der Programmierung zu löschen, sofern sie nicht bereits mit der „ENTER“-Taste bestätigt wurden.

L) **Taste „MENÜ-ESC“ (L):** Dient zum Öffnen und Schließen der Menüs bei der Anzeige und bei der Programmierung.

M) **Taste (M):** Dient dazu, den Betriebszustand des Bindezyklus zu bestimmen (automatische oder manuelle Betriebsart).

N) **Taste (N):** Dient dazu, die Art der Bindung zu wählen und zu programmieren (mit Garn, mit Netz oder gemischt).

P) **Taste „START“ (P):** Dient dazu, den Netzbindezyklus in der manuellen Betriebsart zu starten.

Q) **Taste „START“ (Q):** Dient dazu, den Garnbindezyklus in der manuellen Betriebsart zu starten.

R) **„PFEIL“ LED (gelb) (R):** Wenn sie leuchtet, wird der Fahrer auf die Fahrtrichtung hingewiesen, mit der er die Ernte optimieren kann.

S) **LED (gelb):** Wenn sie leuchtet, bedeutet das, dass die Haken der Klappe offen sind.

T) **Schalter (T):** Dient dazu, den Betriebszustand des Geräts zu bestimmen.

Position 1: Gerät eingeschaltet.

Position 2: Gerät ausgeschaltet.

Mit jeder Taste kann man eine oder mehrere Funktionen aktivieren.

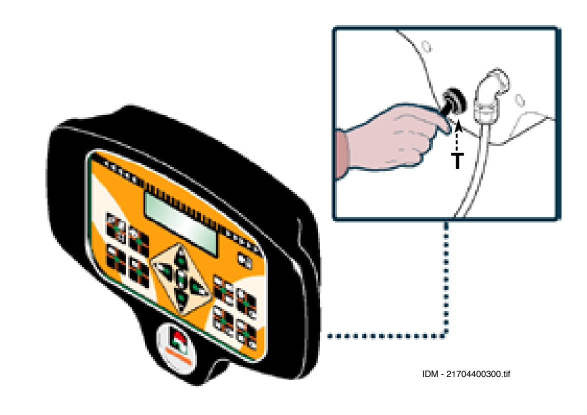
Wenn die angewählte Funktion aktiv ist, leuchtet der entsprechende Bereich (durch eine LED) auf.

Um die betreffende Funktion anzuwählen, drücken Sie mehrere Male auf die Taste, bis der Bereich, der der ausgewählten Funktion entspricht, aufleuchtet.

Ein- und Ausschalten des Gerätes

Bevor der Fahrer des Traktors, der bereits Erfahrung auf dem entsprechenden Gebiet gesammelt haben muss, mit der Arbeit beginnt, muss er das Gerät entsprechend programmieren, um Ballen mit angemessenen Merkmalen und mit der optimalen Form zu erhalten.

Nachdem der Fahrer die allgemeinen Merkmale des Produkts, das er ernten möchte (Stroh, Heu, Silage usw.), festgelegt hat, muss er die in der Folge aufgelisteten Tätigkeiten ausführen.



1 - Das Gerät mit dem Schalter (T) einschalten.

Alle Steuerungen des Geräts (Pfeile, Tastenbereiche, Display usw.) leuchten auf, um den ordnungsgemäßen Betrieb zu bestätigen.

2 - Am Display erscheint 3 Sekunden lang die Seite.



Danach erscheint am Display 3 Sekunden lang die Seite und die Steuerungen des Geräts schalten sich aus.



In der angezeigten Meldung sehen Sie die Version der installierten Software.

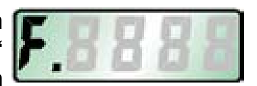
Danach erscheint am Display die Startmeldung.



Das Gerät ist nun bereit, um den Betrieb, die Anzeige oder die Programmierung zu aktivieren.

Wenn am Display nicht die Startmeldung erscheint, sondern andere, bedeutet das, dass eine Störung aufgetreten ist.

- Wenn die Störung durch eine „nicht erkannte“ Vorrichtung hervorgerufen wurde, erscheint am Display die Meldung.



Um diese Störung zu beheben, ist es notwendig, die Konfiguration der Maschine zu überprüfen (siehe „Überprüfung der Konfiguration beim Einschalten“)

- Wenn die Störung durch eine falsche Konfiguration der Maschine hervorgerufen wurde, erscheint am Display die Meldung.



Um diese Störung zu beheben, muss die Maschine neu konfiguriert werden (siehe „Programmierung zur Konfiguration des Geräts“).

- Wenn die Störung durch einen Unterschied zwischen den Ver-sionen der Software des Geräts und derjenigen der sekundären Steuergehäuse hervorgerufen wurde, erscheint am Display die Meldung.



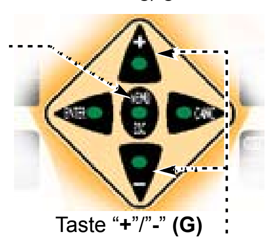
Um diese Störung zu beheben, muss eine automatische Programmierung durchgeführt werden (siehe „Vorgehen zur automatischen Programmierung“)

3 - Um das Gerät auszuschalten, betätigen Sie den Schalter (T).

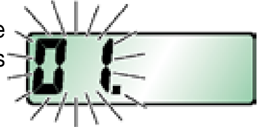
Das Gerät schaltet sich ab und alle programmierten Daten bleiben gespeichert.

Beschreibung der Menüs

Um die Menüs zu öffnen, drücken Sie die Taste (L) und halten Sie sie (ungefähr 2 Sekunden lang) gedrückt.



Am Display erscheint die erste Identifikationsnummer des Menüs (sie blinkt).



Um das betreffende Menü anzuwählen, drücken Sie eine der Tasten (G).

In der Liste finden Sie die vom Hersteller festgelegten Menüs und die Beschreibung ihrer wichtigsten Funktionen.

- **Menü 01:** Dient zur Programmierung der Aktivierung des akustischen Signals aufgrund des Betriebszustands der Garnbindevorrichtung.
- **Menü 02:** Dient zur Programmierung der Aktivierung des akustischen Signals aufgrund des Betriebszustands der Netzbindevorrichtung.
- **Menü 03:** Dient zur Bestimmung des Betriebszustands der „PFEIL" LEDs.
- **Menü 04:** Dient zur Festlegung der Empfindlichkeit der Richtungssensoren an der Maschine.
- **Menü 05:** Dient zur Bestimmung des Betriebszustands der akustischen Vorrichtung, die eine falsche Richtung der Maschine an der Schwade des zu erntenden Produkts anzeigt.
- **Menü 06:** Dient zur Festlegung der Betriebsart (Dauer) der akustischen Vorrichtung, die eine falsche Richtung der Maschine an der Schwade des zu erntenden Produkts anzeigt.
- **Menü 07:** Dient zur Festlegung der Voreilung, d.h. wie lange vor Erreichen des Durchmessers sich das akustische Signal aktivieren soll, um die Fertigstellung des Ballens zu signalisieren (in Zentimetern ausgedrückt).
- **Menü 08:** Dient zur Festlegung der Verzögerung (in Sekunden ausgedrückt), mit der die Netzbindung nach Fertigstellung des Ballens beginnen soll.
- **Menü 09:** Dient zur Anzeige der Spannung der Stromversorgung der Batterie.
- **Menü 10:** Dient zur Programmierung der Lautstärke des akustischen Signals.
- **Menü 11:** Dient zur Kontrolle des Betriebszustands der Sensoren, die in die Maschine installiert sind.
- **Menü 12:** Dient zur Bestimmung des Betriebszustands der Garn- oder Netzeinfügevorrichtung.
- **Menüs 13 - 19:** Sie sind im aktuellen Zustand nicht sichtbar. Sie können vom Hersteller verwendet werden, um neue Funktionen zu implementieren.
- **Menü 21:** Dient dazu, das Gerät auf sämtliche vom Hersteller programmierten Einstellungen zurückzustellen.
- **Menü 22:** Dient dazu, den Betrieb des Potentiometers zur Erfassung des Außendurchmessers des Ballens zurückzustellen.
- **Menü 23:** Dient zur Programmierung der richtigen Erfassung des Mindestdurchmessers des Ballens.
- **Menü 24:** Dient zur Programmierung der richtigen Erfassung des maximalen Durchmessers des Ballens.
- **Menü 49:** Dient zur Programmierung des Codes (Schlüssels) zur Konfiguration des Geräts.
- **Menü 25:** Position 0° Garnbindevorrichtung.
- **Menü 26:** Position 90° Garnbindevorrichtung.
- **Menü 27:** Schnittposition.
- **Menü 28:** Position des Garnbeginns.
- **Menü 29:** Mindestkalibrierung der rechten Anzeige.
- **Menü 30:** Max. Kalibrierung der rechten Anzeige.
- **Menü 31:** Mindestkalibrierung der linken Anzeige.
- **Menü 32:** Max. Kalibrierung der linken Anzeige.
- **Menü 33:** Nullpunktkalibrierung der Garn-/Netzeinfügevorrichtung („Schaukel").
- **Menü 34:** Max. Kalibrierung der Garn-/Netzeinfügevorrichtung („Schaukel").
- **Menü 35:** Voreilung der Rückstellung.
- **Menü 36:** Kalbrierung der Produktsperre.



Wichtig

In der Liste finden Sie die Menüs, die nötig sind, um die Stellungen der größten Öffnung und Schließung der Garnbindevorrichtung zu speichern und um die Position der Richtungssensoren und die der Garn-/Netzeinfügevorrichtung zu speichern. Diese Menüs sind ausschließlich Technikern vorbehalten, die vom Hersteller autorisiert sind.

Aktivierung der Bindevorrichtungen in der manuellen Betriebsart



Wichtig

Um diese Operation ausführen zu können, muss am Display die Startmeldung oder eine Fehlermeldung angezeigt sein.

- **Aktivierung der Garn-/Netzeinfügevorrichtung:** Drücken Sie eine der Tasten (G).
- **Aktivierung der Garnbindevorrichtung:** Drücken Sie eine der Tasten (F-H).

Taste „LÖSCH." **(H)**

„ENTER"-Taste **(F)**

Taste "**+**"/"**-**" **(G)**

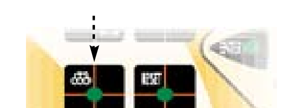
Anzeige der Gesamtanzahl der hergestellten Ballen

Dieser Modus dient zur Anzeige der gesamten Ballenproduktion.

Hierfür wird in der angegebenen Weise vorgegangen.

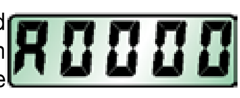
1 - Die Taste (D) drücken.

Taste **(D)**



„RESET"-Taste **(E)**

Der Bereich leuchtet auf und am Display (A) erscheinen das Kürzel und der Wert, die den aktivierten Teilstückzähler identifizieren.



2 - Drücken Sie innerhalb von 6 Sekunden ab der letzten Aktivierung noch einmal die Taste (D).



Am Display erscheint die Seite „G_tot".

Nach 2 Sekunden erscheint am Display die Gesamtanzahl der hergestellten Ballen. Der Wert bleibt 5 Sekunden lang angezeigt und danach erscheint am Display wieder die Seite „G_tot".

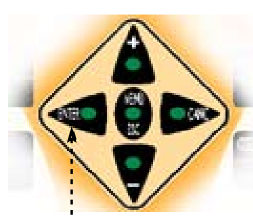
3 - Um den Anzeigemodus zu beenden, drücken Sie die Taste (E) oder warten Sie ungefähr 10 Sekunden.

Am Display erscheint die Startseite.

Vorgehen zum eingeben des Passworts

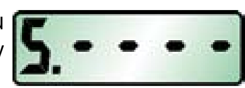
Einige Menüs („Service" und „Tecnician") sind durch Passwörter geschützt und den Kundendienstzentren bzw. spezialisierten Technikern vorbehalten. Wenn man ein passwortgeschütztes Menü öffnet, erscheint am Display das Kürzel (S) (blinkend).

1 - Die Taste (F) drücken.



„ENTER"-Taste **(F)**

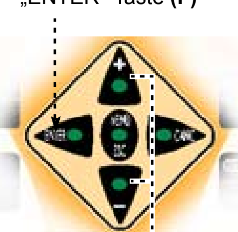
Das Kürzel hört auf zu blinken und am Display erscheint die Meldung.



„ENTER"-Taste **(F)**

2 - Eine der Tasten (G) drücken, um die erste Nummer einzustellen.

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.



Taste "**+**"/"**-**" **(G)**

3 - Den Vorgang wiederholen, um alle Nummern des Passworts einzustellen.

Wenn das eingegebene Passwort richtig ist, öffnet sich das erste geschützte Menü.

Beim Erhalt des Geräts besteht das vom Hersteller eingegebene Passwort aus vier Ziffern (1234).

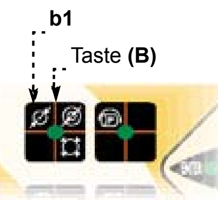
Programmierung der Ballenmerkmale

Dieser Modus dient zur Anzeige und Programmierung der Abmessungen und der physischen Merkmale des Ballens (Durchmesser, Art des Kerns, Dichte).

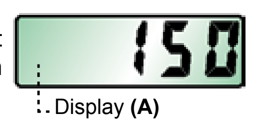
Zum Programmieren gehen Sie folgendermaßen vor.

1 - Die Taste (B) drücken.

Der Bereich b1 leuchtet auf und am Display (A) erscheint ein Wert.

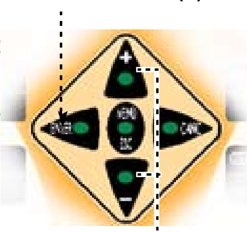


Der angezeigte Wert gibt den vorher programmierten Durchmesser an.



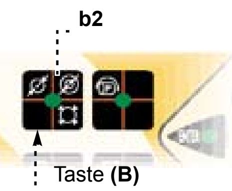
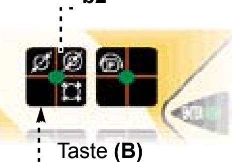
Um den Wert zu ändern, drücken Sie eine der Tasten (G), bis der gewünschte Wert angezeigt wird.

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.



2 - Drücken Sie noch einmal die Taste (B). Der Bereich b2 leuchtet auf und am Display (A) erscheint ein Wert.

Der angezeigte Wert gibt den Durchmesser des Weichkerns an.



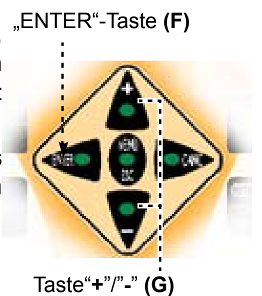
Wichtig

Wenn der Weichkern mit einem Durchmesser von 150 cm programmiert wird, darf der Wert des Durchmessers des fertigen Ballens nicht unter 160 cm liegen.

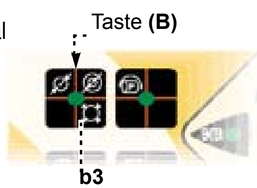
Wenn man einen Wert über 150 oder unter 60 wählt, erscheint am Display „OFF“. Die Funktion „Weichkern“ wird deaktiviert.

Um den Wert zu ändern, drücken Sie eine der Tasten (G), bis der gewünschte Wert angezeigt wird.

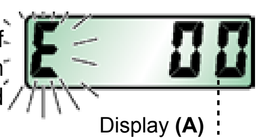
Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.



3 - Drücken Sie noch einmal die Taste (B).



Der Bereich b3 leuchtet auf und am Display erscheinen das Kürzel (E) (blinkend) und ein Wert.



Das Kürzel (E) stellt den Druck am Außendurchmesser des Ballens dar.

Der Wert gibt einen der aufgelisteten Betriebszustände an.

ON: „Druckfunktion“ aktiviert.

OFF: „Druckfunktion“ deaktiviert.

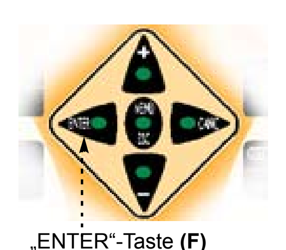
„Nummer“: Der eingestellte Druck auf den Außendurchmesser des Ballens.



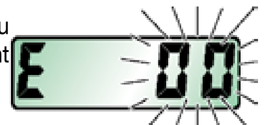
Wichtig

Die Werte ON-OFF werden nur dann angezeigt, wenn die Maschine mit manuell einstellbaren Ventilen für den Maximaldruck ausgestattet ist.

4 - Die Taste (F) drücken.

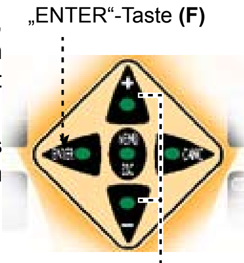


Das Kürzel (E) hört auf zu blinken und der Wert beginnt zu blinken.

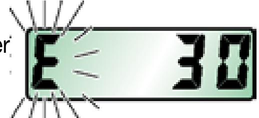


Um den Wert zu ändern, drücken Sie eine der Tasten (G), bis der gewünschte Wert angezeigt wird.

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.

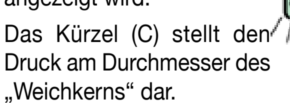


Das Kürzel (E) beginnt wieder zu blinken.

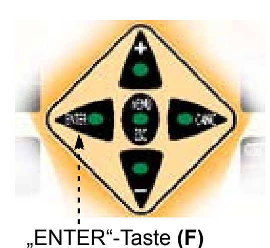


5 - Drücken Sie eine der Tasten (G), bis das Kürzel (C) angezeigt wird.

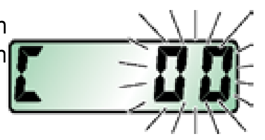
Das Kürzel (C) stellt den Druck am Durchmesser des „Weichkerns“ dar.



6 - Die Taste (F) drücken.

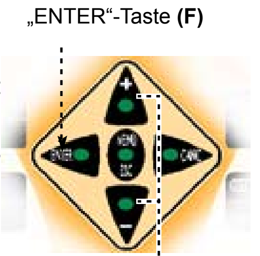


Das Kürzel (C) hört auf zu blinken und am Display erscheint ein Wert (blinkend).



7 - Um den Wert zu ändern, drücken Sie eine der Tasten (G), bis der gewünschte Wert angezeigt wird.

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.



Um den Programmiermodus zu beenden, drücken Sie die Taste (B) oder die Taste (L) oder warten Sie ungefähr 30 Sekunden.



Am Display erscheint die Startseite.

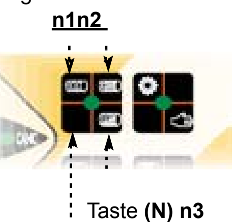


Auswahl Bindungsart

Dieser Modus dient zur Auswahl und Programmierung der Art des Bindens (mit Garn, mit Netz oder gemischt).

Zum Programmieren gehen Sie folgendermaßen vor.

1 - Drücken Sie mehrmals die Taste (N), bis der entsprechende Bereich für die betreffende Art der Bindung aufleuchtet.



Bereich n1: Garnbindung

Bereich n2: Netzbindung

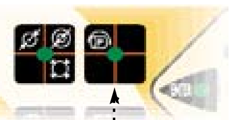
Bereich n3: gemischte Bindung



Wichtig

Wenn das Gerät die Arbeitsfunktionen einer Maschine verwaltet, die nicht mit allen Bindevorrichtungen (Garn, Netz, gemischt) ausgestattet ist, sind die entsprechenden Aktivierungstasten nicht freigegeben und leuchten nicht auf.

2 - Drücken Sie die Taste (C), um die Merkmale der Bindung zu programmieren (siehe „Auswahl bindungszyklus“).



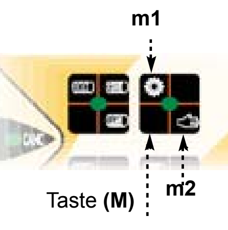
Auswahl Bindungszyklus

Dieser Modus dient dazu, den Betriebszustand des Bindezyklus festzulegen (automatische oder manuelle Betriebsart).

Zum Programmieren gehen Sie folgendermaßen vor.

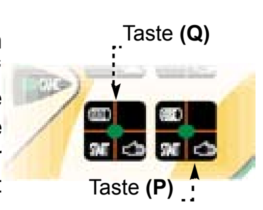
1 - Drücken Sie mehrmals die Taste (M), bis der Bereich für den betreffenden Bindezyklus aufleuchtet.

Bereich m1: Zyklus in der „automatischen Betriebsart"
Bereich m2: Zyklus in der „manuellen Betriebsart"

Am Display erscheint keine Meldung, die den angewählten Betriebszyklus anzeigt.

Wenn der Bindezyklus in der „manuellen Betriebsart" angewählt wurde, drücken Sie - nachdem Sie die Maschine angehalten haben - eine der Tasten (P,Q), wenn das Gerät anzeigt, dass der Ballen den programmierten Durchmesser erreicht hat, um die Netz- oder Garnbindung zu aktivieren. Um die gemischte Bindung zu aktivieren, drücken Sie eine beliebige der Tasten.



Bei den Bindevorgängen müssen die in der Bedienungsanleitung der Maschine im Abschnitt „Betriebszyklus" beschriebenen Vorgehensweisen befolgt werden.

Programmierung der Merkmale der Bindung

Dieser Modus dient zur Anzeige und Programmierung der Merkmale der Art der Bindung, die mit der Taste (N) angewählt wurde.

Wichtig

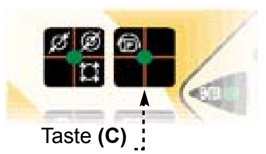
Führen Sie diesen Vorgang nur dann aus, wenn es notwendig ist, die vom Hersteller eingestellten Programme zu ändern.

Zum Programmieren gehen Sie folgendermaßen vor.

1 - Drücken Sie mehrmals die Taste (N), bis der entsprechende Bereich für die betreffende Art der Bindung aufleuchtet.



2 - Die Taste (C) drücken.



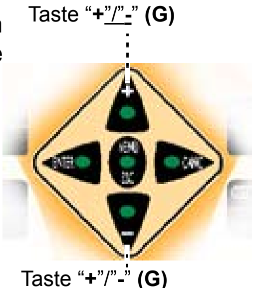
Am Display erscheint das Kürzel des aktuellen Programms für die gewählte Bindevorrichtung.



Das Kürzel besteht aus den Buchstaben PR und aus einer Zahl, die das Programm identifiziert.

Für nähere Informationen über die Art des Umwickelns und über die Merkmale der einzelnen Programme siehe „Tabellen der Umwicklungsmerkmale".

3 - Um ein anderes Programm zu wählen, drücken Sie eine der Tasten (G).

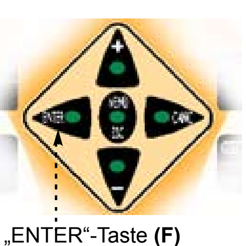


Am Display erscheint das blinkende Kürzel des gewählten Programms.

Pr P2

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.

4 - Drücken Sie noch einmal die Taste (F).

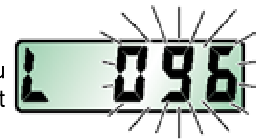


Am Display erscheinen das Kürzel (L) (blinkend) und ein Wert.



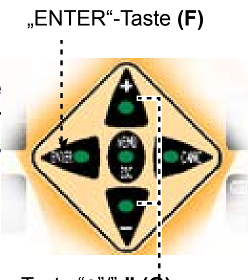
5 - Die Taste (F) drücken.

Das Kürzel (L) hört auf zu blinken und der Wert beginnt zu blinken.



6 - Um den Wert zu ändern, drücken Sie eine der Tasten (G), bis der gewünschte Wert angezeigt wird. Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.

„ENTER“-Taste **(F)**



Taste “**+**”/”**-**” **(G)**

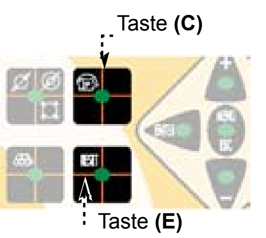
Das Kürzel (L) beginnt wieder zu blinken.

7 - Drücken Sie eine der Tasten (G), um die übrigen Parameter (M1-M2-ES-IN) zu wählen.

Um den angewählten Parameter zu programmieren, wiederholen Sie das Vorgehen, das für den Parameter (L) beschrieben wurde.

8 - Um den Programmiermodus zu beenden, drücken Sie die Taste (C) oder die Taste (E) oder warten Sie ungefähr 30 Sekunden.

Taste **(C)**



Taste **(E)**

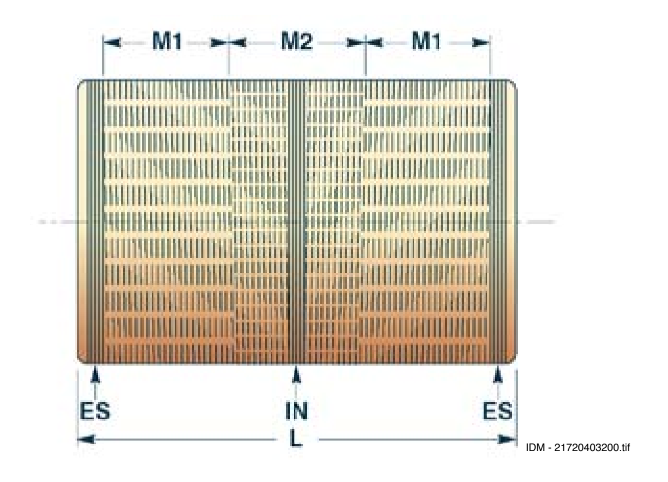
Am Display erscheint die Startseite.



Tabelle der Umwicklungsmerkmale

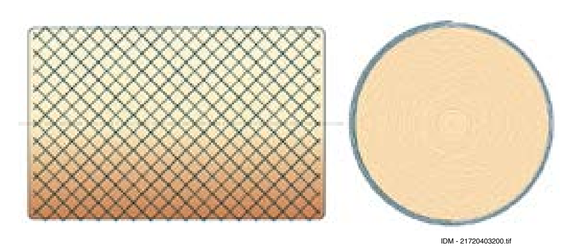
Garnbindung

Programm-nummer	Anzahl der Windungen bei der Umwicklung				Breite der Bindung
	M1	M2	ES	IN	
P 1	10	5	3	1	96
P 2	14	7	4	2	92
F 1	8	4	2	1	100
F 2	10	5	3	2	100



Netzbindung

Programmnummer	Anzahl der Umwicklungen
PR 1	2,5 Umdrehungen
PR 2	3,5 Umdrehungen



Mischbindung

Pro-gramm-nummer	Anzahl der Win-dungen bei der Umwicklung				Breite der Bin-dung	Anzahl der Umwicklun-gen
P	M1	M2	ES	IN	L	Anz. der Umdrehungen des Netzes
-	8	4	2	1	92	2

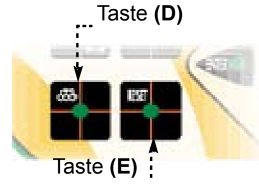
Programmierung der Ballenzählvorrichtung

Dieser Modus dient zur Programmierung der Aktivierung eines der Zähler der Ballenzählvorrichtung. Die Teilwerte der Produktionschargen können überwacht und auf Null gestellt werden.

Um einen Zähler zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor.

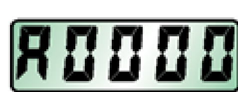
1 - Die Taste (D) drücken.

Taste **(D)**



Taste **(E)**

Der Bereich leuchtet auf und am Display (A) erscheinen ein Kürzel und ein Wert. Das Kürzel und der Wert geben jeweils den Zähler bzw. die Teilmenge der hergestellten Ballen an. Das Kürzel besteht aus alphabetischen Werten, die vom Buchstaben A bis zum Buchstaben L gehen.

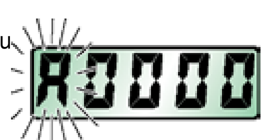


2 - Die Taste (F) drücken.



„ENTER"-Taste **(F)**

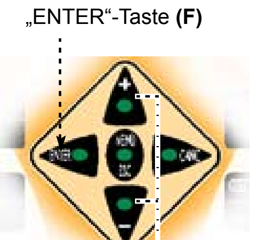
Das Kürzel beginnt zu blinken.



3 - Drücken Sie eine der Tasten (G), bis das Kürzel des zu aktivierenden Zählers angezeigt wird.

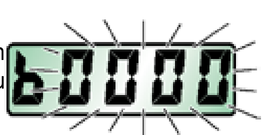
4 - Die Taste (F) drücken.

„ENTER"-Taste **(F)**



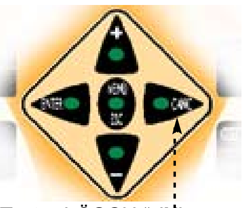
Taste "**+**"/"**-**" **(G)**

Das Kürzel hört auf zu blinken und der Wert beginnt zu blinken.



Um den Wert zu löschen, drücken Sie die Taste (H) und halten Sie sie (ungefähr 2 Sekunden lang) gedrückt.

Der Wert stellt sich auf Null und hört auf zu blinken.



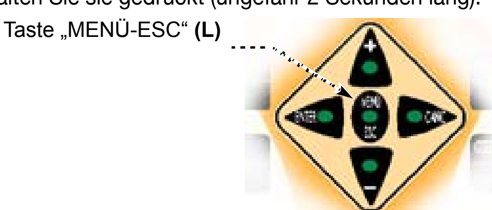
Taste „LÖSCH." **(H)**

Die Ballen, die in der betreffenden Charge hergestellt werden, werden von dem aktivierten Zähler gezählt.

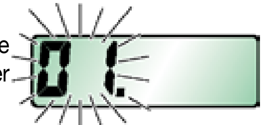
Vorgehen zur Programmierung der Menüs

Das Programmieren der Menüs dient dazu, den Betriebs- und Kontrollzustand der in die Maschine eingebauten Vorrichtungen zu ändern, um die unterschiedlichen Arbeits- und Herstellungsanforderungen zu erfüllen.

1 - Um die Menüs zu öffnen, drücken Sie die Taste (L) und halten Sie sie gedrückt (ungefähr 2 Sekunden lang).

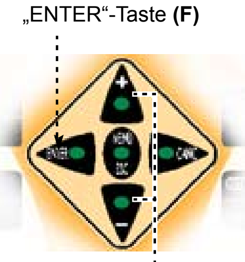


Am Display erscheint die erste Identifikationsnummer des Menüs (blinkend).



2 - Um das betreffende Menü anzuwählen, drücken Sie eine der Tasten (G).

Für die Funktionen des betreffenden Menüs siehe „Beschreibung der Menüs“.

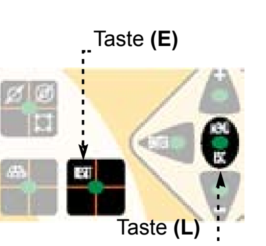


3 - Die Taste (F) drücken.

Die Nummer hört auf zu blinken und am Display erscheint ein Wert oder ein Kürzel (blinkend).

4 - Um den Wert zu ändern, drücken Sie eine der Tasten (G), bis der gewünschte Wert angezeigt wird. Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.

5 - Um den Programmiermodus zu beenden, drücken Sie die Taste (E) oder die Taste (L) oder warten Sie ungefähr 30 Sekunden.



Am Display erscheint die Startseite.



Wichtig

Die hier beschriebenen Vorgehensweisen werden verwendet, um alle Menüs zu programmieren.

Programmierung des Menüs 01

Menü 01: Dient zur Programmierung der Aktivierung des akustischen Signals aufgrund des Betriebszu-stands der Garnbindevorrichtung.

- Wert 1: Das akustische Signal wird dann aktiviert, wenn der Ballen die programmierte Dichte bzw. den programmierten Durchmesser erreicht hat und die Bindephase gerade begonnen hat.
- Wert 2: Das akustische Signal wird nur aktiviert, wenn der Ballen die programmierte Dichte bzw. den programmierten Durchmesser erreicht hat (die Bindephase hat noch nicht begonnen).
- Wert 3: Das akustische Signal wird erst aktiviert, wenn die Bindephase gerade begonnen hat.

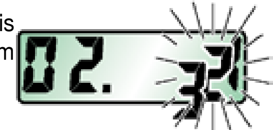
Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.

Programmierung des Menüs 02

Menü 02: Dient zur Programmierung der Aktivierung des akustischen Signals aufgrund des Betriebszustands der Netzbindevorrichtung.

- Wert 1: Das akustische Signal wird dann aktiviert, wenn der Ballen die programmierte Dichte bzw. den programmierten Durchmesser erreicht hat und die Bindephase gerade begonnen hat.
- Wert 2: Das akustische Signal wird nur aktiviert, wenn der Ballen die programmierte Dichte bzw. den programmierten Durchmesser erreicht hat (die Bindephase hat noch nicht begonnen).
- Wert 3: Das akustische Signal wird erst aktiviert, wenn die Bindephase gerade begonnen hat.

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.



Programmierung des Menüs 03

Menü 03: Dient zur Bestimmung des Betriebszustands der „PFEIL“ LEDs.

- ON: Funktion aktiviert
- OFF: Funktion deaktiviert

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.



Programmierung des Menüs 04

Menü 04: Dient dazu, die Empfindlichkeit der Richtungssensoren, die an der Maschine installiert sind, einzustellen.

- HI: Hohe Empfindlichkeit (sehr kleine Unterschiede zwischen den Ballendurchmessern).
- MEd: Mittlere Empfindlichkeit (mittlere Durchschnitte zwischen den Ballendurchmessern).
- LO: Niedrige Empfindlichkeit (große Unterschiede zwischen den Ballendurchmessern).

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.



Programmierung des Menüs 05

Menü 05: Dient zur Bestimmung des Betriebszustands der akustischen Vorrichtung, die eine falsche Richtung der Maschine an der Schwade des zu erntenden Produkts anzeigt.

- ON: Funktion aktiviert
- OFF: Funktion deaktiviert

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.



Programmierung des Menüs 06

Menü 06: Dient zur Bestimmung der Betriebsart (Dauer) der akustischen Vorrichtung, die eine falsche Richtung der Maschine an der Schwade des zu erntenden Produkts anzeigt.

- 0.80: Funktion aktiv, bis der Ballendurchmesser 80 cm erreicht.
- COn: Funktion immer aktiv.

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.

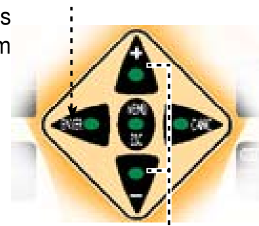


Programmierung des Menüs 07

Menü 07: Dient zur Festlegung der Voreilung, d.h. wie lange vor Erreichen des Durchmessers sich das akustische Signal aktivieren soll, um die Fertigstellung des Ballens zu signalisieren (in Zentimetern ausgedrückt).

Der am Display angezeigte Wert erhöht bzw. verringert sich um jeweils 1 cm bei jedem Drücken einer der Tasten (G).

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.

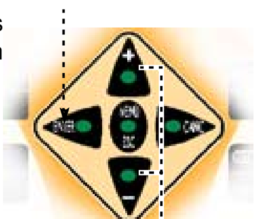


Programmierung des Menüs 08

Menü 08: Dient zur Festlegung der Verzögerung (in Sekunden ausgedrückt), mit der die Netzbindung nach Fertigstellung des Ballens beginnen soll.

1 - Der am Display angezeigte Wert erhöht bzw. verringert sich um jeweils 0,1 Sekunden bei jedem Drücken einer der Tasten (G).

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.



Programmierung des Menüs 09

Am Display erscheint der Wert der Spannung der Stromversorgung der Batterie.



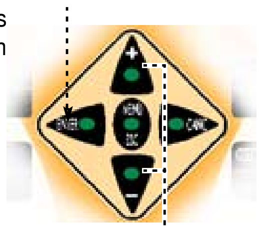
Programmierung des Menüs 10

Menü 10: Dient zur Programmierung der Lautstärke des akustischen Signals.

1 - Der am Display angezeigte Wert erhöht bzw. verringert sich um jeweils 10 Einheiten bei jedem Drücken einer der Tasten (G).

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.

„ENTER“-Taste **(F)**

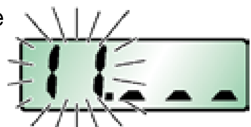


Taste “**+**”/”**-**” **(G)**

Programmierung des Menüs 11

Menü 11: Dient zur Kontrolle des Betriebszustands der Sensoren, die in die Maschine installiert sind.

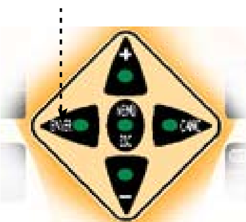
Am Display erscheint die Meldung.



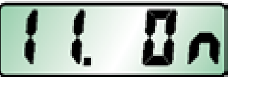
Um die Kontrolle vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor.

1 - Die Taste (F) drücken.

„ENTER“-Taste **(F)**



2 - Aktivieren Sie einen normalerweise deaktivierten Sensor.



Wenn am Display die Meldung „ON“ erscheint und dazu ein akustisches Signal ertönt, funktioniert der Sensor ordnungsgemäß. Wenn nicht, muss seine Funktionstüchtigkeit wieder hergestellt werden.

3 - Deaktivieren Sie einen normalerweise aktivierten Sensor.



Wenn am Display die Meldung „OFF“ erscheint und dazu ein akustisches Signal ertönt, funktioniert der Sensor ordnungsgemäß. Wenn nicht, muss seine Funktionstüchtigkeit wieder hergestellt werden.

Programmierung des Menüs 12

Menü 12: Dient zur Bestimmung des Betriebszustands der Garn- oder Netzeinfügevorrichtung.

ON: Funktion aktiviert

OFF: Funktion deaktiviert

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.



Programmierung des Menüs 21

Menü 21: Dient dazu, das Gerät auf sämtliche vom Hersteller programmierten Einstellungen zurückzustellen.

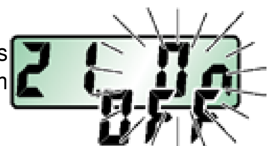


Wichtig

Der Zugang zu diesem Menü ist nur Personen erlaubt, die im Besitz des Passworts sind (siehe „Vorgehen zum Eingeben des Passworts“).

- ON: Es werden sämtliche Einstellungen wieder hergestellt, die vom Hersteller programmiert wurden, ausgenommen der Gesamtwert der hergestellten Ballen.
- OFF: Die vom Fahrer programmierten Einstellungen bleiben aktiv.

Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.





Wichtig

Die unnötige Änderung der Werte beeinträchtigt den Betrieb der Maschine mit der konsequenten Herstellung von defekten Ballen

Programmierung des Menüs 22

Menü 22: Dient dazu, den Betrieb des Potentiometers zur Erfassung des Außendurchmessers des Ballens zurückzustellen.

Diese Operation wird durchgeführt, wenn eine oder mehrere der folgenden Bedingungen auftreten: Auswechseln des Potentiometers (das den Ballendurchmesser erfasst), Auswechseln des allgemeinen „Slaves" des Geräts, oder wenn Störungen beim Erfassen des Ballendurchmessers auftreten.



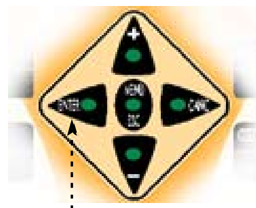
Wichtig

Der Zugang zu diesem Menü ist nur Personen erlaubt, die im Besitz des Passworts sind (siehe „Vorgehen zum Eingeben des Passworts")

Zum Programmieren gehen Sie folgendermaßen vor.

1 - Wählen Sie das Menü 22.

2 - Die Taste (F) drücken.



„ENTER"-Taste **(F)**

Am Display wird ein Wert angezeigt.



3 - Wenn der Wert unter 400 liegt, drücken Sie die Taste (F), um ihn zu bestätigen.

4 - Wenn der Wert über 400 liegt, drehen Sie das Potentiometer , bis der am Display angezeigte Wert unter 400 sinkt (empfohlener Wert 300).

5 - Drücken Sie die Taste (F), um den Wert zu bestätigen.



Wichtig

Die unnötige Änderung der Werte beeinträchtigt den Betrieb der Maschine mit der konsequenten Herstellung von defekten Ballen

Programmierung des Menüs 23

Menü 23: Dient zur Programmierung der richtigen Erfassung des Mindestdurchmessers des Ballens.

Diese Änderung muss ausgeführt werden, wenn der eingestellte Wert dem tatsächlichen Durchmesser des hergestellten Ballens nicht entspricht, und der Fehler ist am Gerät nicht zuzuschreiben.



Wichtig

Der Zugang zu diesem Menü ist nur Personen erlaubt, die im Besitz des Passworts sind (siehe „Vorgehen zum Eingeben des Passworts").

Zum Programmieren gehen Sie folgendermaßen vor.

1 - Programmieren Sie den Ballendurchmesser auf seinen Mindestwert (siehe „Programmierung der Ballenmerkmale").

2 - Starten Sie die Maschine und stellen Sie einen Probeballen her.

3 - Den Ballendurchmesser messen.

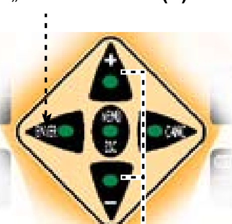
4 - Wählen Sie das Menü 23.

5 - Die Taste (F) drücken.

6 - Drücken Sie eine der Tasten (G), um den Wert des Mindestdurchmessers zu programmieren, bis der angezeigte Wert gleich dem Durchmesser des vorher gemessenen Ballens ist.

7 - Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.

„ENTER"-Taste **(F)**



Taste "**+**"/"**-**" **(G)**



Wichtig

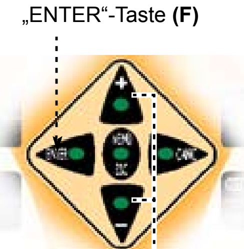
Die unnötige Änderung der Werte beeinträchtigt den Betrieb der Maschine mit der konsequenten Herstellung von defekten Ballen

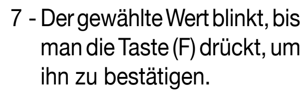
Programmierung des Menüs 24

Menü 24: Dient zur Programmierung der richtigen Erfassung des maximalen Durchmessers des Ballens. Diese Änderung muss ausgeführt werden, wenn der eingestellte Wert dem tatsächlichen Durchmesser des hergestellten Ballens nicht entspricht, und der Fehler ist am Gerät nicht zuzuschreiben.

Zum Programmieren gehen Sie folgendermaßen vor.

1 - Programmieren sie den Ballendurchmesser auf seinen maximalen Wert (Siehe „Programmierung der Ballenmerkmale")
2 - Starten Sie die Maschine und stellen Sie einen Probeballen her.
3 - Den Ballendurchmesser messen.
4 - Wählen Sie das Menü 24.
5 - Die Taste (F) drücken.
6 - Drücken Sie eine der Tasten (G), um den Wert des maximalen Durchmessers zu programmieren, bis der angezeigte Wert gleich dem Durchmesser des vorher gemessenen Ballens ist.
7 - Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.





Wichtig

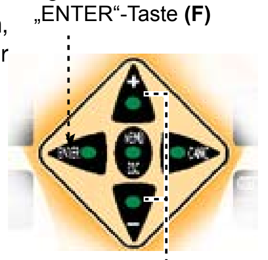
Die unnötige Änderung der Werte beeinträchtigt den Betrieb der Maschine mit der konsequenten Herstellung von defekten Ballen

Programmierung des Menüs 49

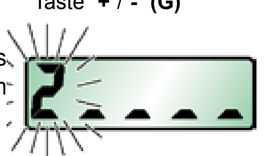
Menü 49: Dient zur Programmierung des Codes (Schlüssels) zur Konfiguration des Geräts.

Zum Programmieren gehen Sie folgendermaßen vor.

1 - Eine der Tasten (G) drücken, um die erste Nummer einzustellen.



Der gewählte Wert blinkt, bis man die Taste (F) drückt, um ihn zu bestätigen.



2 - Wiederholen Sie das Vorgehen zur Einstellung aller Codenummern (Schlüssel) für die Konfiguration (insgesamt 20).



Wichtig

Um einen falschen Wert zu korrigieren, drücken Sie mehrmals die Taste „CANC", bis der falsche Wert markiert wird (er blinkt), korrigieren Sie ihn und wiederholen Sie die Eingabe der nächsten Werte.

Wenn die fünfte Zahl bestätigt wird, „läuft" die am Display angezeigte Ziffer nach links und im letzten Feld rechts erscheint ein Bindestrich (er blinkt).

Gehen Sie weiter vor, bis die letzte Codenummer (Schlüssel) für die Konfiguration bestätigt ist.

Wenn der eingegebene Konfigurationscode (Schlüssel) richtig ist, erscheint am Display die Startmeldung.

Wenn der Konfigurationscode (Schlüssel) falsch ist, erscheint am Display die Meldung.



Drücken Sie auf irgendeine Taste und geben Sie den Konfigurationscode (Schlüssel) noch einmal ein.



Wichtig

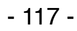
Es ist möglich, dass der eingegebene Konfigurationscode (Schlüssel) falsch ist, aber mit dem richtigen kompatibel ist. Am Display erscheint die Startseite, aber die Maschine funktioniert nicht ordnungsgemäß.



Wichtig

Das Schild mit dem Code (Schlüssel) zur Konfiguration des Geräts ist an der Maschine angebracht.

Der Zugang zu diesem Menü ist nur Personen erlaubt, die im Besitz des Passworts sind (siehe „Vorgehen zum Eingeben des Passworts").

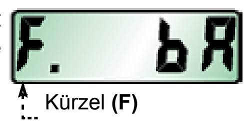


Überprüfung der Konfiguration beim einschalten

Dieses Vorgehen wird nur ausgeführt, wenn Störungen am Gerät auftreten, die von der „Nichterkennung“ einiger Vorrichtungen herrühren.

Bei Störungen aufgrund der „Nichterkennung“ einiger Vorrichtungen werden beim Einschalten am Display zuerst die „gefundenen“ Vorrichtungen angezeigt (wenn welche vorhanden sind) und dann die „verlorenen“ (wenn welche vorhanden sind).

Das Kürzel (F) („Found“) zeigt an, dass in der Maschine Vorrichtungen „gefunden“ wurden, die nicht zur aktuellen Konfiguration gehören.



Das Kürzel (L) („Lost“) zeigt an, dass in der Maschine Vorrichtungen „verloren“ gegangen sind, die zur aktuellen Konfiguration gehören.



Die Kürzel, die neben den Kürzeln (F-L) erscheinen, geben die Vorrichtungen an, die zu der Störung geführt haben.

Wenn nötig, drücken Sie eine beliebige Taste, um von der Anzeige der „gefundenen“ Vorrichtungen zur Anzeige der „verlorenen“ Vorrichtungen überzugehen.

Die Liste enthält die Beschreibung der Kürzel.

(A) Allgemeines sekundäres Steuergehäuse (Slave).

(B) Sekundäres Steuergehäuse (Slave) der Garnbindevorrichtung.

(C) Sekundäres Steuergehäuse (Slave) der Netzbindevorrichtung.

(D) Sekundäres Steuergehäuse (Slave) der elektronischen Garn-/Netzbindevorrichtungen.

(E) Sekundäres Steuergehäuse (Slave) der Schneidvorrichtung.

(F) Sekundäres Steuergehäuse (Slave) des Proportionalmagnetventils.

(G) Sekundäres Steuergehäuse (Slave) ABS.

1 - Schalten Sie das Gerät aus (siehe "Ein- und Ausschalten des Geräts")

2 - Überprüfen Sie die Anschlüsse und die Unversehrtheit der elektrischen Verkabelungen.

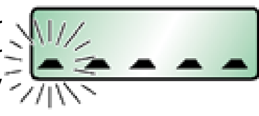
3 - Schalten Sie das Gerät wieder ein.

Wenn das Problem bestehen bleibt, setzen Sie sich mit einem vom Hersteller autorisierten Kundendienstzentrum in Verbindung.

Programmierung zur Konfiguration des Geräts

Dieses Vorgehen wird nur ausgeführt, wenn Störungen am Gerät auftreten, die von einer falschen Konfiguration der Maschine abhängen könnten.

Bei Störungen aufgrund einer falschen Konfiguration der Maschine erscheint am Display die Meldung (sie blinkt).



1 - Geben Sie den Konfigurationscode (Schlüssel) ein, der auf dem an der Maschine angebrachten Etikett angegeben ist (siehe „Programmierung des Menüs 49“).

Vorgehen zur automatischen Programmierung

Dieses Vorgehen wird ausgeführt, wenn Störungen am Gerät auftreten, die von einem Unterschied zwischen den Versionen der Software des Geräts und derjenigen der sekundären Steuergehäuse (Slaves) abhängen.



Bei Störungen aufgrund von Unterschieden der Softwareversionen wird am Display die Meldung (blinkend) angezeigt, verbunden mit einem getakteten akustischen Signal.

Das Kürzel, das neben dem Kürzel „ProG“ erscheint, zeigt die Vorrichtung an, die aktualisiert werden muss.

Die Liste enthält die Beschreibung der Kürzel.

- A: Allgemeines sekundäres Steuergehäuse (Slave).
- B: Sekundäres Steuergehäuse (Slave) der Garnbindevorrichtung.
- C: Sekundäres Steuergehäuse (Slave) der Netzbindevorrichtung.
- D: Sekundäres Steuergehäuse (Slave) der elektronischen Garn-/Netzbindevorrichtungen.
- E: Sekundäres Steuergehäuse (Slave) der Schneidvorrichtung.
- F: Sekundäres Steuergehäuse (Slave) des Proportionalmagnetventils.
- G: Sekundäres Steuergehäuse (Slave) ABS.



1 - Nach 3 Sekunden erscheint am Display eine „Animation“ zusammen mit einem getakteten akustischen Signal; dies zeigt an, dass die Software gerade aktualisiert wird.



Achtung - Vorsicht

Deaktivieren Sie in dieser Phase die Stromversorgung nicht, um den „Slave“ während der Aktualisierung nicht irreparabel zu beschädigen.



2 - Nach der Aktualisierung des ersten „Slaves“ schaltet sich das akustische Signal ab und am Display erscheint die Meldung.

3 - Das Gerät ausschalten und wieder einschalten Beim Neustart führt das Gerät eine neue Kontrolle durch, um zu prüfen, ob weitere Aktualisierungen erforderlich sind.



4 - Wiederholen Sie den Vorgang gegebenenfalls, um die vom Gerät angegebenen „Slaves“ zu aktualisieren.

Wenn alle „Slaves“ aktualisiert sind, erscheint am Display die Startmeldung.

Empfehlungen zur Wartung

Neben der normalen Reinigung, die mit einem feuchten Lappen auszuführen ist, bedarf das Gerät keiner besonderen Wartung.



Wichtig

Keine Flüssigkeiten oder Lösungsmittel verwenden, um die Herstellungsmaterialien des Gerätes nicht zu beschädigen.

Es empfiehlt sich, auch die nachfolgend aufgelisteten Tipps anzuwenden.

Das Gerät keinen starken Regengüssen oder heftigen Wasserstrahlen von Wasserreinigern aussetzen.

Die Maschine nicht in feuchter Umgebung oder in der Nähe von Wärmequellen abstellen.

Nicht mit Gewalt auf das Display drücken und keine spitzen Gegenstände zum Drücken der Tasten benutzen.

Nicht am Speisekabel ziehen.

Das Gerät im Winter oder bei längerer Standzeit in einem trockenen Raum, der Schutz vor Witterungseinflüssen bietet, aufbewahren.

Entsorgung des Gerätes

Biologisch nicht abbaubare Produkte und Bestandtteile, die kein Eisen enthalten (Gummi, PVC, Harze, usw.) wertstoffgerecht entsorgen.

Die Entsorgung hat gemäß der einschlägigen geltenden Gesetze zu erfolgen.

Störungen, Ursachen, Abhilfen

Jedes Mal, wenn eine Funktionsstörung der Maschine auftritt, wird ein akustisches Signal aktiviert und am Display erscheint eine Alarmmeldung.

Einige Störungen können vom Benutzer gelöst werden; andere Störungen brauchen technische Kompetenzen oder spezielle Fähigkeiten und müssen ausschließlich von Fachpersonal mit erkannter und in diesem Bereich erworbener Erfahrung ausgeführt werden.

Sollten Störungen auftreten, die in der Tabelle nicht zu finden sind, kann der Benutzer den Hersteller auf diese Störungen hinweisen, um zur Entwicklung neuer Lösungen und technischer und baulicher Verbesserungen aktiv beizutragen.

Wenden Sie sich bei jeglichen Erfordernissen an den technischen Kundendienst des Herstellers oder an eine zugelassene Werkstatt.

Die Tabelle enthält die Meldungen der möglichen Störungen, die beim Betrieb auftreten können, sowie die Lösungen zur Abhilfe.

Störung (Fehlermeldung)	Ursachen	Abhilfe	Bezugsabschnitt
Fehl. 10: Haken offen	Die Klappe zum Entladen der Ballen hat sich nicht ordnungsgemäß geschlossen.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors.	
		Überprüfen Sie die Wirkung des Sensors und tauschen Sie ihn gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Schließsystems der Klappe.	
Fehl. 11: Potentiometer gestört	Das Potentiometer ist gestört und funktioniert nicht.	Kalibrieren Sie das Potentiometer neu bzw. wechseln Sie es gegebenenfalls aus.	
	Während der Bildung des Ballens öffnet sich die Entladeklappe mehrmals etwas und schließt sich wieder.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Schließsystems der Klappe.	
Fehl. 20: Sekundäre Steuergehäuse (Slaves) „nicht erkannt	Eines der sekundären Steuergehäuse (Slaves) ist nicht richtig angeschlossen.	Überprüfen Sie die Kontakte der Anschlüsse und reinigen Sie sie mit einem entsprechenden Spray.	
Fehl. 21: Störung an sekundären Steuergehäusen (Slaves)	Die Kommunikation zwischen den sekundären Steuergehäusen (Slaves) ist während des Betriebs abgebrochen.	Überprüfen Sie die Kontakte der Anschlüsse und reinigen Sie sie mit einem entsprechenden Spray.	
Fehl. 30: Störung an der Garn-/Netzeinfügevorrichtung	Die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials ist nicht in der richtigen Stellung.	Reinigen Sie die Antriebskette und die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials gründlich von Produktrückständen.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Vorrichtung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Vorrichtung und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus. Sollte das Problem nicht gelöst werden, sich an den Kundendienst wenden	
Fehl. 31: Vorrichtung zum Einfügen des Bindematerials nicht auf der exakten Starposition (Nullpunkt)	Die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials ist nicht in der richtigen Stellung.	Reinigen Sie die Antriebskette und die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials gründlich von Produktrückständen.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Vorrichtung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus. Sollte das Problem nicht gelöst werden, sich an den Kundendienst wenden	

Störung (Fehlermeldung)	Ursachen	Abhilfe	Bezugsabschnitt
Fehl. 32: Vorrichtung zum Einfügen des Bindematerials nicht synchron	Die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials ist nicht in der richtigen Stellung	Reinigen Sie die Antriebskette und die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials gründlich von Produktrückständen.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Vorrichtung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
Fehl. 33: Störung am Phasensensor der Vorrichtung zum Einfügen des Bindematerials	Der Sensor der Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials funktioniert nicht ordnungsgemäß oder hat eine Störung.	Überprüfen Sie die Wirkung des Sensors und tauschen Sie ihn gegebenenfalls aus.	
	Der Motor der Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials funktioniert nicht ordnungsgemäß oder hat eine Störung.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Vorrichtung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Vorrichtung und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Antriebsmotors der Vorrichtung und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.	
Fehl. 60: Falsche Position der Garnbindevorrichtung	Die Garnführungsarme der Bindevorrichtung sind nicht in der richtigen Stellung	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Einheit und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Reinigen Sie die Antriebsketten der Einheit gründlich.	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Einheit und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Potentiometers bzw. wechseln Sie es gegebenenfalls aus. Sollte das Problem nicht gelöst werden, sich an den Kundendienst wenden	
Fehl. 61: Störung des Motors der Garnbindevorrichtung	Der Motor der Einheit funktioniert nicht ordnungsgemäß oder hat eine Störung.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Einheit und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Reinigen Sie die Antriebsketten der Einheit gründlich.	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Einheit und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Antriebsmotors der Vorrichtung und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.	

Störung (Fehlermeldung)	Ursachen	Abhilfe	Bezugsabschnitt
Fehl. 62: Garnschnüre nicht gegriffen	Eine oder beide Garnschnüre der Garnbindevorrichtung wurden vom Ballen nicht gegriffen.	Überprüfen Sie die Spannung der Klemmen M1-M2 zur Einstellung der Garnschnur und stellen Sie sie gegebenenfalls neu ein.	
		Überprüfen Sie, ob der Verlauf der Garnschnüre richtig ist.	
		Überprüfen Sie, ob die Garnspulen richtig abrollen.	
		Überprüfen Sie, ob die Garnspulen richtig miteinander verbunden sind.	
		Überprüfen Sie, ob die Garnschnur/-schnüre um ungefähr 40 cm aus dem Garnführungsarm herausragen.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sensoren und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
Fehl. 63: Das Garn ist aufgebraucht.	Eine oder beide Garnschnüre sind aufgebraucht.	Füllen Sie den Schnurkasten mit Spulen mit geeignetem Garn nach.	
	Eine oder beide Garnschnüre klemmen.	Überprüfen Sie, ob der Verlauf der Schnüre richtig ist und beheben Sie die Ursache für das Verklemmen.	
	Die Sensoren, die die Drehung der Riemenscheiben der Garnbindevorrichtung erfassen, haben eine Störung.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sensoren und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
Fehl. 64: Schnur nicht abgeschnitten.	Am Ende des Bindens wird die Garnschnur nicht abgeschnitten.	Regulieren Sie die Spannung der Federn der Klemmen M1-M2, um die Bremsung der Garnschnur am Ausgang aus dem Schnurkasten zu erhöhen.	
		Kalibrieren Sie die Anspringvorrichtung des Schneidarms.	
		Überprüfen Sie den Verschleißzustand und die Funktionstüchtigkeit der Messerschneiden und lassen Sie sie gegebenenfalls auswechseln.	
		Sollte das Problem nicht gelöst werden, sich an den Kundendienst wenden	
Fehl. 66: Störung am Potentiometer der Garnbindevorrichtung.	Das Potentiometer ist gestört und funktioniert nicht.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Potentiometers bzw. wechseln Sie es gegebenenfalls aus. Sollte das Problem nicht gelöst werden, sich an den Kundendienst wenden	
Fehl. 67: Geschwindigkeit der Zapfwelle zu niedrig.	Die Garnbindevorrichtung ist nicht imstande, ihren Zyklus zu beenden.	Erhöhen Sie die Geschwindigkeit der Zapfwelle.	
Fehl. 68: Garnführungsarme nicht in der genauen Startposition (Nullpunkt)	Die Garnführungsarme der Bindevorrichtung sind nicht in der richtigen Stellung.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Einheit und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Einheit und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Potentiometers bzw. wechseln Sie es gegebenenfalls aus. Sollte das Problem nicht gelöst werden, sich an den Kundendienst wenden	

Störung (Fehlermeldung)	Ursachen	Abhilfe	Bezugsabschnitt
Fehl. 69: Beginn des Bindens nicht signalisiert	Der Sensor für den Beginn des Bindens funktioniert nicht richtig.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors.	
		Überprüfen Sie die Wirkung des Sensors und tauschen Sie ihn gegebenenfalls aus.	
	Die Phase der Garnbindung wurde aus einer nicht synchronen Position heraus gestartet (der Sensor für das Ende des Bindens wurde aktiviert, aber nicht der Sensor für den Beginn des Bindens)	Überprüfen, ob die Binde vorrichtung sich in Phase befindet	
Fehl. 6A: Die Garnbindung wurde nicht ordnungsgemäß beendet	Der Bindevorgang ist nicht rechtzeitig beendet worden	Überprüfen, ob der Bindevorgang richtig abläuft	
		Überprüfen Sie die Garnspule und füllen Sie gegebenenfalls welche nach.	
Fehl. 70: Störung am Motor der Netzbindevorrichtung oder an der Elektrokupplung	Der Motor der Einheit funktioniert nicht ordnungsgemäß oder hat eine Störung.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Einheit und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Antriebsmotors der Vorrichtung und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.	
	Die Elektrokupplung der Einheit funktioniert nicht richtig oder hat eine Störung.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Elektrokupplung und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
Fehl. 71: Netz nicht gegriffen	Die Phase des Einfügens des Netzes in den Presskanal wurde nicht abgeschlossen.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Einheit und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
	Die Netzspule ist aufgebraucht.	Tauschen Sie die Spule aus.	
	Das Netz hat sich verklemmt.	Überprüfen Sie, ob der Verlauf des Netzes richtig ist und beheben Sie die Ursache für die Verklemmung.	
	Die Netzspule wird zu stark gebremst.	Regulieren Sie die Bremsvorrichtung der Netzbindevorrichtung.	
		Überprüfen Sie, ob der Pappkern der Spule unversehrt ist und tauschen Sie gegebenenfalls die ganze Spule aus.	
Fehl. 72: Die Gummiwalze der Netzbindevorrichtung hält an.	Die Netzspule ist aufgebraucht.	Tauschen Sie die Spule aus.	
	Die Netzspule hat keine gute Qualität und reißt.		
	Die Netzspule wird zu stark gebremst.	Regulieren Sie die Bremsvorrichtung der Netzbindevorrichtung.	
		Überprüfen Sie, ob der Pappkern der Spule unversehrt ist und tauschen Sie gegebenenfalls die ganze Spule aus.	

Störung (Fehlermeldung)	Ursachen	Abhilfe	Bezugsabschnitt
Fehl. 73: Netz nicht abgeschnitten.	Am Ende des Bindens wird das Netz nicht abgeschnitten.	Überprüfen Sie, ob die Feder der Schneideinheit der Netzbindevorrichtung unversehrt ist und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors, der das Ende des Bindezyklus erfasst.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors, der das Ende des Bindezyklus erfasst, und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.	
Fehl. 74: Die Schneidvorrichtung hat sich nicht aktiviert.	Die Schneidvorrichtung hat sich am Ende der Bindephase nicht aktiviert.	Überprüfen Sie, ob die Feder der Schneideinheit der Netzbindevorrichtung unversehrt ist und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors, der das Ende des Bindezyklus erfasst.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors, der das Ende des Bindezyklus erfasst, und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Bindevorrichtung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Bindevorrichtung und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Antriebsmotors der Bindevorrichtung und tauschen Sie ihn gegebenenfalls aus.	
Fehl. 75: Netzbindevorrichtung nicht in der genauen Startposition (Nullpunkt).	Die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials ist nicht in der richtigen Stellung.	Reinigen Sie die Antriebskette und die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials gründlich von Produktrückständen.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Vorrichtung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Vorrichtung und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus. Sollte das Problem nicht gelöst werden, sich an den Kundendienst wenden	
Fehl. 76: Schneidvorrichtung nicht zurückgestellt.	Nach einem Netz- oder gemischten Bindezyklus wurde die Netzschneidvorrichtung nicht zurückgestellt (diese Meldung wird immer angezeigt, wenn man von einer Garnbindung zu einer Netz- oder einer gemischten Bindung übergeht)	Stellen Sie die Schneidvorrichtung der Netzbindevorrichtung manuell zurück oder öffnen Sie die Klappe noch einmal ganz.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors, der das Ende des Bindezyklus erfasst.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors, der das Ende des Bindezyklus erfasst, und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.	
		Regulieren Sie die Schnittrückstellvorrichtung.	

Störung (Fehlermeldung)	Ursachen	Abhilfe	Bezugsabschnitt
Fehl. 77: Netz nicht von der Einfügevorrichtung ergriffen.	Die Netzspule ist aufgebraucht.	Tauschen Sie die Spule aus.	
	Die Netzspule hat keine gute Qualität und reißt.		
	Die Netzspule wird zu stark gebremst.	Regulieren Sie die Bremsvorrichtung der Netzbindevorrichtung.	
		Überprüfen Sie, ob der Pappkern der Spule unversehrt ist und tauschen Sie gegebenenfalls die ganze Spule aus.	
	Die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials ist nicht in der richtigen Stellung.	Reinigen Sie die Antriebskette und die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials gründlich von Produktrückständen	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Vorrichtung und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
Fehl. 81: Beim gemischten Binden hat sich die Garnbindevorrichtung nicht aktiviert.	Der Motor der Einheit funktioniert nicht ordnungsgemäß oder hat eine Störung.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Einheit und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Reinigen Sie die Antriebsketten der Einheit gründlich.	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Einheit und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Antriebsmotors der Vorrichtung und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.	
Fehl. 81: Beim gemischten Binden hat sich die Garnbindevorrichtung nicht aktiviert.	Eine oder beide Garnschnüre der Garnbindevorrichtung wurden vom Ballen nicht gegriffen.	Überprüfen Sie die Spannung der Klemmen M1-M2 zur Einstellung der Garnschnur und stellen Sie sie gegebenenfalls neu ein.	
		Überprüfen Sie, ob der Verlauf der Garnschnüre richtig ist.	
		Überprüfen Sie, ob die Garnspulen richtig abrollen.	
		Überprüfen Sie, ob die Garnspulen richtig miteinander verbunden sind.	
		Überprüfen Sie, ob die Garnschnur/-schnüre um ungefähr 40 cm aus dem Garnführungsarm herausragen.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sensoren und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
	Eine oder beide Garnschnüre sind aufgebraucht.	Füllen Sie den Schnurkasten mit Spulen mit geeignetem Garn nach.	
	Eine oder beide Garnschnüre klemmen.	Überprüfen Sie, ob der Verlauf der Schnüre richtig ist und beheben Sie die Ursache für das Verklemmen.	
	Die Sensoren die die Drehung der Riemenscheiben der Garnbindevorrichtung erfassen haben eine Störung.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sensoren und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	

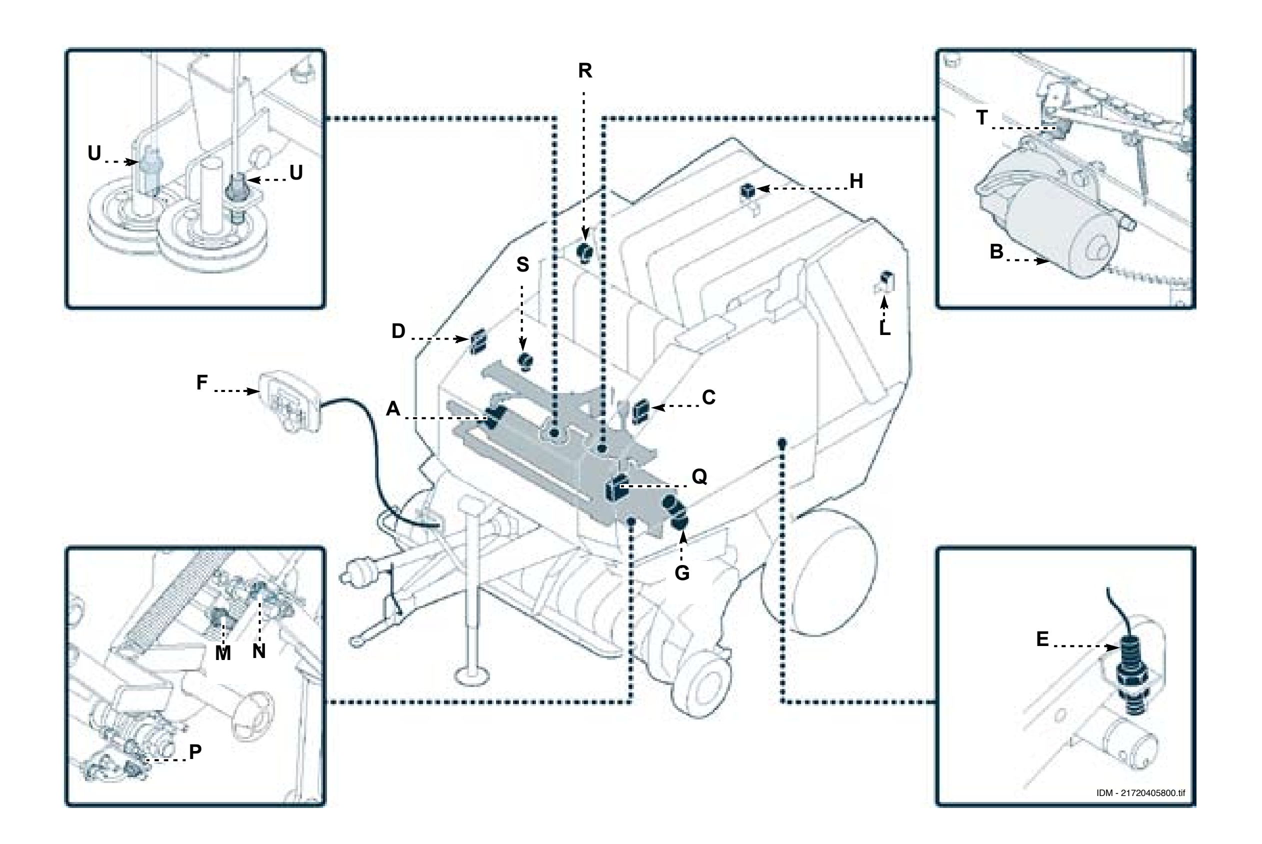
Störung (Fehlermeldung)	Ursachen	Abhilfe	Bezugsabschnitt
Fehl. 81: Beim gemischten Binden hat sich die Garnbindevorrichtung nicht aktiviert.	Am Ende des Bindens wird die Garnschnur nicht abgeschnitten.	Regulieren Sie die Spannung der Federn der Klemmen M1-M2, um die Bremsung der Garnschnur am Ausgang aus dem Schnurkasten zu erhöhen.	
		Kalibrieren Sie die Anspringvorrichtung des Schneidarms.	
		Sollte das Problem nicht gelöst werden, sich an den Kundendienst wenden	
		Überprüfen Sie den Verschleißzustand und die Funktionstüchtigkeit der Messerschneiden und lassen Sie sie gegebenenfalls auswechseln.	
	Das Potentiometer ist gestört und funktioniert nicht.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Potentiometers bzw. wechseln Sie es gegebenenfalls aus.	
		Sollte das Problem nicht gelöst werden, sich an den Kundendienst wenden	
	Die Garnbindevorrichtung ist nicht imstande, ihren Zyklus zu beenden.	Erhöhen Sie die Geschwindigkeit der Zapfwelle.	
	Die Garnführungsarme der Bindevorrichtung sind nicht in der richtigen Stellung.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Einheit und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Einheit und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Potentiometers bzw. wechseln Sie es gegebenenfalls aus. Sollte das Problem nicht gelöst werden, sich an den Kundendienst wenden	
Fehl. 82: Beim gemischten Binden hat sich die Netzbindevorrichtung nicht aktiviert.	Der Motor der Einheit funktioniert nicht ordnungsgemäß oder hat eine Störung.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Einheit und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Antriebsmotors der Vorrichtung und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.	
	Die Elektrokupplung der Einheit funktioniert nicht richtig oder hat eine Störung.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Elektrokupplung und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
	Die Phase des Einfügens des Netzes in den Presskanal wurde nicht abgeschlossen.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Einheit und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
	Die Netzspule ist aufgebraucht.	Tauschen Sie die Spule aus.	
	Das Netz hat sich verklemmt.	Überprüfen Sie, ob der Verlauf des Netzes richtig ist und beheben Sie die Ursache für die Verklemmung.	
	Die Netzspule wird zu stark gebremst.	Regulieren Sie die Bremsvorrichtung der Netzbindevorrichtung.	
		Überprüfen Sie, ob der Pappkern der Spule unversehrt ist und tauschen Sie gegebenenfalls die ganze Spule aus.	

Störung (Fehlermeldung)	Ursachen	Abhilfe	Bezugsabschnitt
Fehl. 82: Beim gemischten Binden hat sich die Netzbindevorrichtung nicht aktiviert.	Die Netzspule ist aufgebraucht.	Tauschen Sie die Spule aus.	
	Die Netzspule hat keine gute Qualität und reißt.		
	Am Ende des Bindens wird das Netz nicht abgeschnitten.	Überprüfen Sie, ob die Feder der Schneideinheit der Netzbindevorrichtung unversehrt ist und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors, der das Ende des Bindezyklus erfasst.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors, der das Ende des Bindezyklus erfasst, und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.	
	Die Schneidvorrichtung hat sich am Ende der Bindephase nicht aktiviert.	Überprüfen Sie, ob die Feder der Schneideinheit der Netzbindevorrichtung unversehrt ist und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors, der das Ende des Bindezyklus erfasst.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors, der das Ende des Bindezyklus erfasst, und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Bindevorrichtung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Bindevorrichtung und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Antriebsmotors der Bindevorrichtung und tauschen Sie ihn gegebenenfalls aus.	
	Die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials ist nicht in der richtigen Stellung.	Reinigen Sie die Antriebskette und die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials gründlich von Produktrückständen.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Vorrichtung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Vorrichtung und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	

Störung (Fehlermeldung)	Ursachen	Abhilfe	Bezugsabschnitt
Fehl. 82: Beim gemischten Binden hat sich die Netzbindevorrichtung nicht aktiviert.	Nach einem Netz- oder gemischten Bindezyklus wurde die Netzschneidvorrichtung nicht zurückgestellt (diese Meldung wird immer angezeigt, wenn man von einer Garnbindung zu einer Netz- oder einer gemischten Bindung übergeht).	Sollte das Problem nicht gelöst werden, sich an den Kundendienst wenden. Stellen Sie die Schneidvorrichtung der Netzbindevorrichtung manuell zurück oder öffnen Sie die Klappe noch einmal ganz.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors, der das Ende des Bindezyklus erfasst.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Sensors, der das Ende des Bindezyklus erfasst, und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.	
		Regulieren Sie die Schnittrückstellvorrichtung.	
	Die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials ist nicht in der richtigen Stellung.	Reinigen Sie die Antriebskette und die Vorrichtung zum Einsetzen des Bindematerials gründlich von Produktrückständen.	
		Überprüfen Sie die Abnutzung und die Funktionstüchtigkeit der Antriebskette der Vorrichtung und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
Fehl. 83: Beim gemischten Binden wurden die Garnschnur/-schnüre bzw. das Netz nicht gegriffen.	Eine oder beide Garnschnüre der Garnbindevorrichtung wurden vom Ballen nicht gegriffen.	Überprüfen Sie die Spannung der Klemmen M1-M2 zur Einstellung der Garnschnur und stellen Sie sie gegebenenfalls neu ein.	
		Überprüfen Sie, ob der Verlauf der Garnschnüre richtig ist.	
		Überprüfen Sie, ob die Garnspulen richtig abrollen.	
		Überprüfen Sie, ob die Garnspulen richtig miteinander verbunden sind.	
		Überprüfen Sie, ob die Garnschnur/-schnüre um ungefähr 40 cm aus dem Garnführungsarm herausragen.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sensoren und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.	
	Die Phase des Einfügens des Netzes in den Presskanal wurde nicht abgeschlossen.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Sicherung des Antriebsmotors der Einheit und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
	Die Netzspule ist aufgebraucht.	Tauschen Sie die Spule aus.	
	Das Netz hat sich verklemmt.	Überprüfen Sie, ob der Verlauf des Netzes richtig ist und beheben Sie die Ursache für die Verklemmung.	
	Die Netzspule wird zu stark gebremst.	Regulieren Sie die Bremsvorrichtung der Netzbindevorrichtung.	
		Überprüfen Sie, ob der Pappkern der Spule unversehrt ist und tauschen Sie gegebenenfalls die ganze Spule aus.	

Störung (Fehlermeldung)	Ursachen	Abhilfe	Bezugsabschnitt
Fehl. 90: Software nicht kompatibel.	Beim Einschalten hat das Gerät kein sekundäres Steuergehäuse (Slave) erfasst, das in die Maschine installiert ist.	Überprüfen Sie den Anschluss des Geräts an die Hauptverkabelung der Maschine.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit und Unversehrtheit der elektrischen Hauptverkabelung der Maschine.	
		Überprüfen Sie die Kontakte der Anschlüsse und reinigen Sie sie mit einem entsprechenden Spray.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit und die Unversehrtheit der sekundären Steuergehäuse (Slaves), die in die Maschine installiert sind und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
Fehl. 91: Sekundäres Steuergehäuse der Bindevorrichtung (Slave) nicht gefunden.	Beim Einschalten hat das Gerät nur ein einziges sekundäres Steuergehäuse (Slave) erfasst, das in die Maschine installiert ist.	Überprüfen Sie den Anschluss des Geräts an die Hauptverkabelung der Maschine.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit und Unversehrtheit der elektrischen Hauptverkabelung der Maschine.	
		Überprüfen Sie die Kontakte der Anschlüsse und reinigen Sie sie mit einem entsprechenden Spray.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit und die Unversehrtheit der sekundären Steuergehäuse (Slaves), die in die Maschine installiert sind und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.	
Fehl. 92: Allgemeines sekundäres Steuergehäuse (Slave) nicht gefunden.	Beim Einschalten hat das Gerät das allgemeine sekundäre Steuergehäuse (Slave) nicht erfasst.	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit und Unversehrtheit der elektrischen Hauptverkabelung der Maschine.	
		Überprüfen Sie die Kontakte des Anschlusses des „allgemeinen Slaves" und reinigen Sie sie mit einem entsprechenden Spray.	
		Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit und Unversehrtheit des „allgemeinen Slaves" und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.	
Fehl. 93: Kann die sekundären Steuergehäuse (Slaves) der Bindevorrichtungen nicht konfigurieren.	Beim Einschalten gelingt es dem Gerät nicht, die sekundären Steuergehäuse (Slaves) der Bindevorrichtungen zu konfigurieren.	Prüfen Sie, ob sekundäre Steuergehäuse des selben Typs in die Maschine installiert sind.	
		Überprüfen Sie, ob die sekundären Steuergehäuse der Bindevorrichtungen mit den in die Maschine eingebauten Bindevorrichtungen kompatibel sind.	
Fehl. „CODE": Code (Schlüssel) zur Konfiguration eingeben.	Der eingegebene Code (Schlüssel) zur Konfiguration ist falsch.	Drücken Sie eine beliebige Taste und geben Sie den Code (Schlüssel) zur Konfiguration noch einmal ein.	
Fehl. „[oUT]": Die maximale Kapazität (Durchmesser oder Dichte) der Maschine wurde überschritten.	Der maximale Durchmesser oder die maximale Dichte, der/die bei der verwendeten Maschine möglich ist, wurde überschritten.	Halten Sie die Maschine an.	

Positionierung der Input- und Output-Vorrichtungen



Erläuterung

A) Elektrokupplung
B) Motor Garnbindung
C) Steuerzentrale der Bindevorrichtungen (Slave)
D) Allgemeine Steuerzentrale (Slave)
E) Haken-Mikroschalter
F) Bindungssteuergehäuse
G) Motor der Netz-/Garneinfügevorrichtung
H) Potentiometer zur Anzeige der Zufuhr rechts (Optional)
L) Potentiometer zur Anzeige der Zufuhr links (Optional)
M) Betriebsschalter für Netzbindungsende
N) Phasensensor der Netzbindevorrichtung
P) Sensor für Netzumdrehungszählung und Netzbindebeginn
Q) Kontrollventil der Ballendichte
R) Potentiometer für die Kontrolle der Ballendichte
S) Potentiometer zur Kontrolle der Position der Netz-/ Garneinfügevorrichtung
T) Potentiometer zur Kontrolle der Position der Garnführungsarme
U) Sensor zum Zählen der Garnumdrehungen



D

Anlage 1

EG-Konformitätserklärung

entsprechend der EG-Richtlinie 98/37/EG

Wir ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(Name des Anbieters)

A-4710 Grieskirchen; Industriegelände 1

(vollständige Anschrift der Firma - bei in der Gemeinschaft niedergelassenen Bevollmächtigten ebenfalls Angabe der Firma und Anschrift des Herstellers)

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Rundballenpresse ROLLPROFI 6165 Farmer Type 8417

(Fabrikat, Typ)

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 98/37/EG,

(falls zutreffend)

sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der anderen EG-Richtlinien)

entspricht.

(falls zutreffend)

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde(n) folgende Norm(en) und/oder technische Spezifikation(en) herangezogen:

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der Norm(en) und/oder der technischen Spezifikation(en))

Grieskirchen, 25.01.2008

(Ort und Datum der Ausstellung)

pa. Ing. W. Schremmer
Entwicklungsleitung

(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)



Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.



La société PÖTTINGER Ges.m.b.H améliore constamment ses produits grâce au progrès technique.

C'est pourquoi nous nous réser-vons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.



Following the policy of the PÖTTINGER Ges. m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.



PÖTTINGER Ges.m.b.H werkt permanent aan de verbetering van hun producten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geieverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertaling, ook gedeeltelijk, slechts met schriftelijke toestemming van

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.



La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H se esfuerza contínuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vemos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

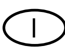
Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.



La PÖTTINGER Ges.m.b.H è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.



A empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H esforçase continuamente por melhorar os seus produtos, adaptando-os à evolução técnica.

Por este motivo, reservamonos o direito de modificar as figuras e as descrições constantes no presente manual, sem incorrer na obrigação de modificar máquinas já fornecidas.

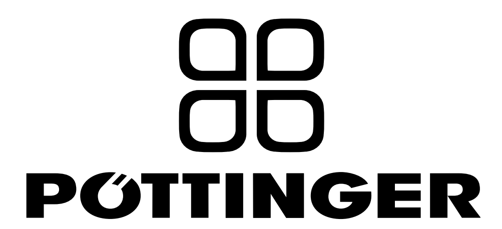
As características técnicas, as dimensões e os pesos não são vinculativos.

A reprodução ou a tradução do presente manual de instruções, seja ela total ou parcial, requer a autorização por escrito da

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen



ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H
A-4710 Grieskirchen
Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0
Telefax: 0043 (0) 72 48 600-2511
e-Mail: landtechnik@poettinger.at
Internet: http://www.poettinger.at

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Stützpunkt Nord
Steinbecker Strasse 15
D-49509 Recke
Telefon: (0 54 53) 91 14 - 0
Telefax: (0 54 53) 91 14 - 14

PÖTTINGER France
129 b, la Chapelle
F-68650 Le Bonhomme
Tél.: 03.89.47.28.30
Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169
Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231
Telefax: 0 81 91 / 59 656